

Wüstenrot Versicherungs-AG

Geschäftsbericht 2005

wüstenrot



Geschäftsbericht 2005

Wüstenrot Versicherungs-AG
Alpenstraße 61
A-5033 Salzburg

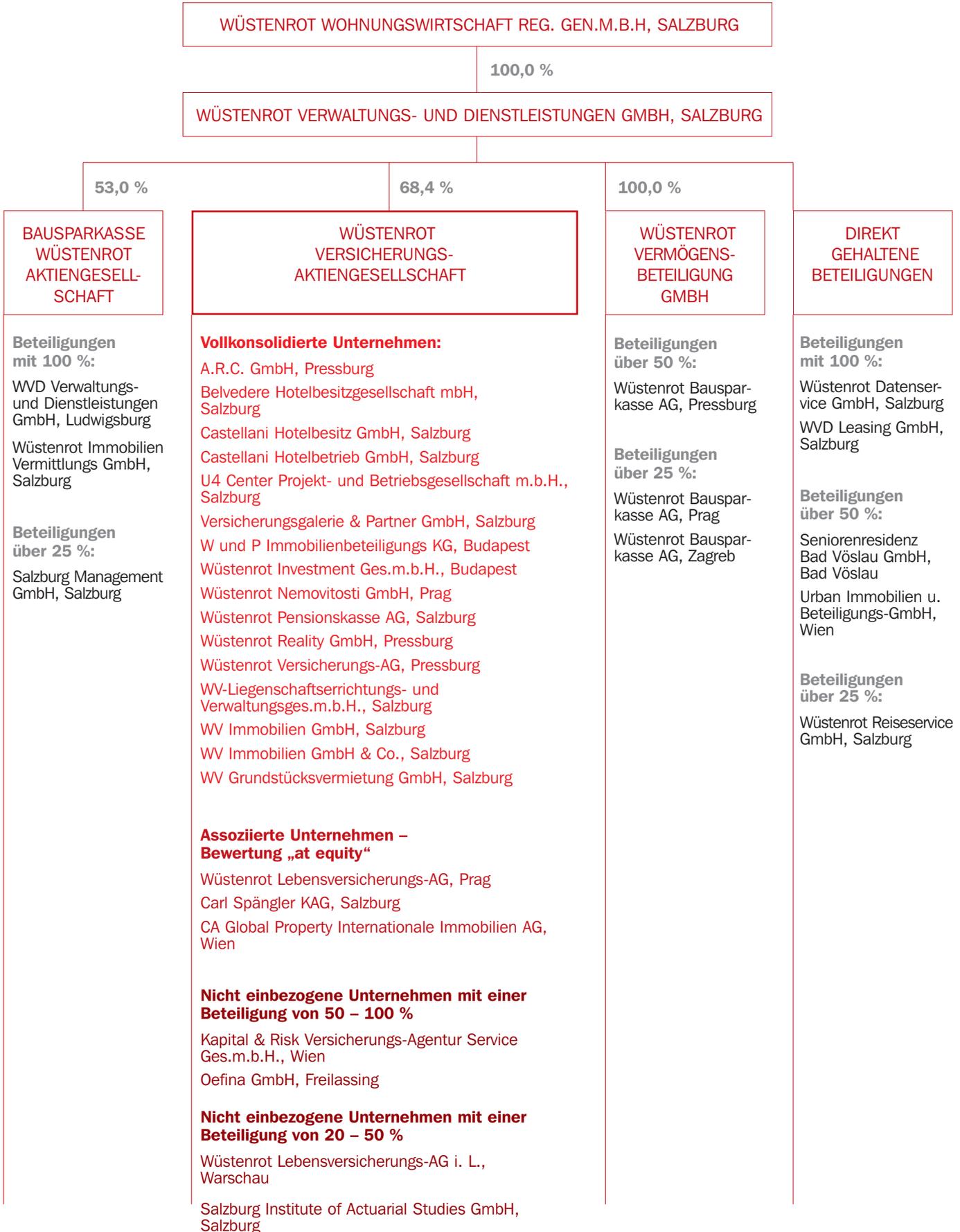
Kennzahlen Konzern

Beträge in Mio EURO	2004	2005	Veränderung	
			absolut	%
Abgegrenzte Prämien Gesamt	520,6	547,0	26,4	5,1
Leben	343,1	360,1	17,0	5,0
Allgemeines Versicherungsgeschäft	177,5	186,9	9,4	5,3
Bezahlte Versicherungsleistungen	308,0	319,7	11,7	3,8
Allgemeines Versicherungsgeschäft: Schadensatz	72,4	67,6	-4,8	-6,8
Allgemeines Versicherungsgeschäft: Kostensatz	27,6	27,7	0,1	0,3
Leben: Kostensatz	18,1	18,6	0,5	2,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	3.526,0	3.817,3	291,3	8,3
Kapitalanlagen gesamt	3.744,8	4.105,4	360,6	9,6
Erträge aus Kapitalanlagen netto	172,3	224,8	52,5	30,5
EGT	13,0	42,3	29,3	224,7
Bilanzielle Eigenmittel	151,1	180,1	29,0	19,2
hievon Grundkapital Nennbetrag	26,0	27,7	1,7	6,5
Bilanzsumme	3.907,3	4.251,4	344,1	8,8
Personalstand	912	981	69	7,6

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen Konzern	4
Unternehmensgruppe Wüstenrot	6
Organe der Gesellschaft	7
Ressorts/Funktionen	8
Konzernabschluss	9
Lagebericht des Vorstandes	10
Allgemeine wirtschaftliche Situation	10
Versicherungswirtschaft in Österreich, Slowakei, Tschechien	14
Entwicklung des Konzerns	17
Konzernergebnis	25
Risikobericht	26
Konzernabschluss 2005	29
Konzernbilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Konzernkapitalflussrechnung	40
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	40
Management Report – Summary	41
Balance sheet	44
Profit and loss account	46
Konzernanhang	48
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	59
Einzelabschluss	60
Lagebericht des Vorstandes	61
Unternehmensdarstellung	61
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	62
Lebensversicherung	63
Krankenversicherung	63
Schaden- und Unfallversicherung	66
Gewinnverteilungsvorschlag	80
Einzelabschluss 2005	81
Bilanz	82
Gewinn- und Verlustrechnung	86
Anhang	93
Gewinnverbände	105
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	110
Bericht des Aufsichtsrates	111
Kennzahlen 1980 – 2005	112
Liegenschaften	114
Geschäftsstellen der Wüstenrot Versicherungs-AG	118
Impressum	122

Unternehmensgruppe Wüstenrot



Organe der Gesellschaft

■ AUFSICHTSRAT

Ehrenvorsitzender

Dr. Franz Steiner

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg

Vorsitzender

Senator h.c. Kommerzialrat

Wolfgang Radlegger

Geschäftsführer der
Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH, Salzburg

Vorsitzender-Stellvertreter

Vorstandsdirektor Dr. Rudolf Ertl

Vorstandsmitglied der
Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG, Wien

Mitglieder

Generaldirektorin

Dr. Susanne Riess-Passer

Vorstandsvorsitzende der
Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg

Generaldirektor i. R. Kommerzialrat

Dr. Herbert Walterskirchen

Vorstandsvorsitzender der
Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg

Arbeitnehmervertreter

Mag. Georg Tagger

Renate Zimmermann

■ VORSTAND

Vorsitzender

Generaldirektor Helmut Geier

Vorsitzender-Stellvertreter

Generaldirektor-Stellvertreter Konsul Dr. Rudolf Aichinger

Mitglied

Vorstandsdirektor Mag. Gerald Hasler

Ressorts/Funktionen

■ RESSORTVERTEILUNG UND BEREICHSLEITER

Ressort Generaldirektor Helmut Geier

Personal/Bildungsmanagement
Versicherungstechnik*
Marketing
Vertrieb
Interne Revision*
Personenversicherung

Direktor Mag. Götz Hornberg
Direktor Alois Schulner
Direktor Ilse Frischauf
Direktor Karl Simmerer
Prokurist Mag. Klaus Wöhry
Direktor Alois Kraft

Ressort Generaldirektor-Stellvertreter Konsul Dr. Rudolf Aichinger

Vorstandssekretariat*/Liegenschaften/Recht
Liegenschaftsverwaltung Ost
Vermögensanlage*, Vermögensverwaltung
Rechnungswesen
Betriebs- und EDV-Organisation
Leistungsservice Rechtsschutz

Direktor Dr. Wolfgang Papst
Direktor Dipl.-Ing. Reinhard Geier
Direktor Peter Stodola lic.oec. HSG
Direktor Josef Millonigg
Prokurist Günter Aigner

Ressort Vorstandsdirektor Mag. Gerald Hasler

Kraftfahrzeugversicherung, Sach- und Haftpflichtversicherung
Vertrags- und Leistungsservice Ost
Vertrags- und Leistungsservice West

Direktor DDr. Heimo Mauczka
Prokurist Mag. Michael Ziegler
Prokurist Robert Stütz

■ TREUHÄNDER

Karl Proschofsky-Spindler (ab 1.7.2005)
Hofrat Dr. Alois Weis (bis 30.6.2005)
Stellvertreter Dkfm. Dr. Albert Steidl

■ AKTUARE

Lebens- und Krankenversicherung

Direktor Alois Schulner
Stellvertreter Mag. Franz Pöschl (Lebensversicherung)
Stellvertreter Mag. Verena Nagel (Krankenversicherung)
Karl Novotny

Schaden/Unfallversicherung

■ FINANZMARKTAUFSICHTSBEHÖRDE

A-1020 Wien, Praterstraße 23, <http://www.fma.gv.at>

■ VERBAND DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN ÖSTERREICHS

Konsumentenstelle

A-1030 Wien, Schwarzenbergplatz 7
Mag. Sabine Bohuslav-Benkovszky, bohuslav@vvo.at

*) dem Gesamtvorstand verantwortlich

Konzernabschluss

Lagebericht des Vorstandes zum Konzernabschluss

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION

■ WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Österreich

Das weiterhin starke Wachstum der Weltwirtschaft mit einer Zunahme von etwa 3,3 % real im Jahr 2005 hatte entsprechend positive Auswirkungen. Die Exportwirtschaft profitierte mit einem Plus von 3,2 % sowohl von direkten Lieferungen als auch von Zulieferungen an die Industrie in Deutschland und in anderen europäischen Ländern, von steigenden Auftragseingängen aus den erdölproduzierenden Ländern und der Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Enttäuschend hingegen entwickelte sich die inländische Nachfrage. Verantwortlich hierfür waren zu einem erheblichen Teil die hohen Energiekosten. Die Rohölpreise stiegen im Jahresverlauf bis auf USD 68,1 pro Barrel (Ende 2005: USD 58,7) und dämpfte die real verfügbaren Einkommen. Die Sparquote der privaten Haushalte in Österreich erhöhte sich auf 9,4 % und lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahres mit 9,0 %. Die privaten Konsumausgaben nahmen zwar real um 1,4 % zu – und damit stärker als 2004 (+0,8 %) – lagen aber dennoch unter dem langjährigen Durchschnitt.

Die Leistungsbilanz drehte sich aufgrund der Verbesserung der Handelsbilanz und des erhöhten Überschusses im Reiseverkehr mit EUR 0,3 Milliarden in den positiven Bereich.

Im Jahresdurchschnitt 2005 errechnet sich ein Wirtschaftswachstum von real 1,9 % nach 2,4 % im Vorjahr. Damit lag Österreich immer noch besser als die Euro-Zone, die sich mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,5 % (2004: +2,1 %) nur schwach entwickelte. Verglichen mit der Entwicklung in den USA (+3,5 %) und in Asien (China +9,3 %) blieb das Wirtschaftswachstum im Euro-Raum mehr als bescheiden.

Das Defizit der öffentlichen Haushalte stieg im Jahr 2005 auf –1,5 % des BIP (2004: –1,1 %). Hauptursache waren die erhöhten Ausgaben für Personalkosten, Pensionen, Arbeitsmarkt, Forschungs- und Bildungspolitik.

Bruttoinlandsprodukt in Österreich, Slowakei und Tschechien

Quelle: WIFO

STEIGERUNG IN %



Slowakei

Auf Grund einer starken Zunahme des privaten Konsums und der Brutto-Anlageninvestitionen kam es 2005 mit einem Plus des BIP von 6,0 % zu einem noch kräftigeren Wirtschaftswachstum als im Jahr zuvor (2004: 5,5 %). Mit dem Beitritt der Slowakischen Republik zum Euro-Wechselkursmechanismus WKM II wurden die Weichen zur Einführung des Euro Anfang 2009 gestellt. Das verbesserte ökonomische Umfeld kommt in einer Hinaufstufung des langfristigen Ratings für die Slowakei von A– auf A Ende 2005 zum Ausdruck.

Tschechien

Die Wirtschaft des Landes hatte mit einer realen Zunahme des BIP um 4,8 % ein starkes, über dem Vorjahr liegendes Wachstum zu verzeichnen. Auf Grund der erfolgreichen Exportwirtschaft konnte das Leistungsbilanzdefizit von 5,2 % des BIP im Jahr 2004 auf 2,6 % halbiert werden. Erfolge wurden auch bei der Inflationsbekämpfung (1,9 % nach 2,8 % im Vorjahr) und der Verringerung der Arbeitslosenquote (8,9 % nach 9,4 % im Vorjahr) erzielt.

■ VERBRAUCHERPREISE

Der österreichische Verbraucherpreisindex (VPI) lag im Berichtsjahr mit einer Zunahme von 2,3 % über der durchschnittlichen Jahreststeuerung 2004 (+2,1 %). Der Jahresverlauf des VPI zeigte jedoch einen stetigen Rückgang. Lag die Jahressteuerung im Jänner noch bei 2,9 %, sank sie bis November/Dezember auf 1,6 %. Die Hauptgruppe Nachrichtenübermittlung verzeichnete einen Preisrückgang von 8,4 % und die Hauptgruppen Bekleidung und Schuhe (0,0 %), Freizeit und Kultur (+0,4 %), Hausrat und Haushaltsführung (+0,5 %), Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+1,3 %), sowie Erziehung und Unterricht (+2,1 %) lagen unter dem Durchschnitt. Hauptpreistreiber waren alkoholische Getränke und Tabak (+6,7 %), Gesundheitspflege (+6,2 %), Wohnen, Wasser, Energie (+5,3 %, darunter Mineralölprodukte +5,3 %) und Verkehr (+3,2 %).

In der Slowakei sank die Inflationsrate von 7,5 % im Vorjahr auf 2,7 % im Jahr 2005, in Tschechien von 2,8 % im Jahr 2004 auf 1,8 %.

Verbraucherpreisindex (VPI) in Österreich, Slowakei und Tschechien

Quelle: Statistik Austria

ANGABEN IN %



■ ARBEITSMARKT

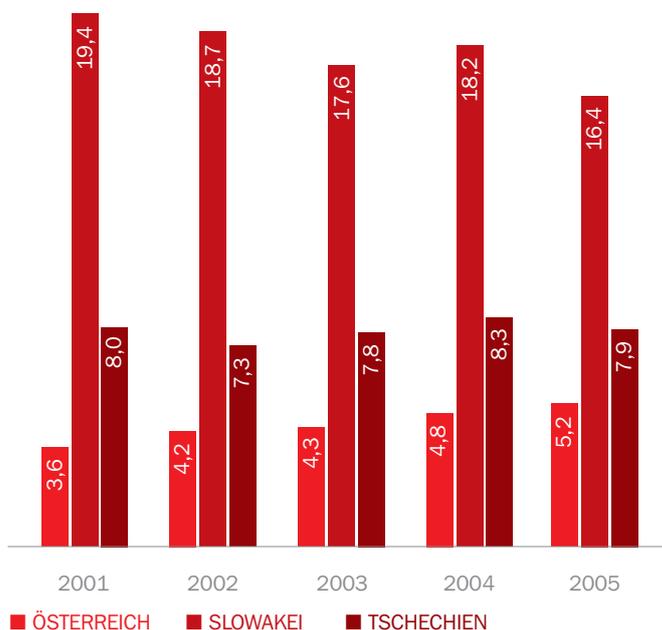
Das Wachstum der österreichischen Wirtschaft führte im Jahr 2005 zu einer Zunahme der unselbständig Beschäftigten um 31.600 Personen oder 1,0 % nach einer Zunahme um 21.100 Personen bzw. 0,7 % im Jahr zuvor.

Auf Grund der starken Ausweitung des Arbeitskräfteangebots stieg die Arbeitslosenquote jedoch von 7,1 % auf 7,2 % gemäß Arbeitsservice (AMS) bzw. von 4,8 % auf 5,2 % gemäß Eurostat (EU-Norm).

In den Nachbarländern Slowakei und Tschechien schlug sich das positive Wirtschaftswachstum auch in einer gesunkenen Arbeitslosenquote von 16,4 % bzw. 7,9 % nieder.

Arbeitslosenquote in Österreich, Slowakei und Tschechien in % der Erwerbspersonen (Eurostat)

ANGABEN IN %



Lagebericht des Vorstandes zum Konzernabschluss

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION

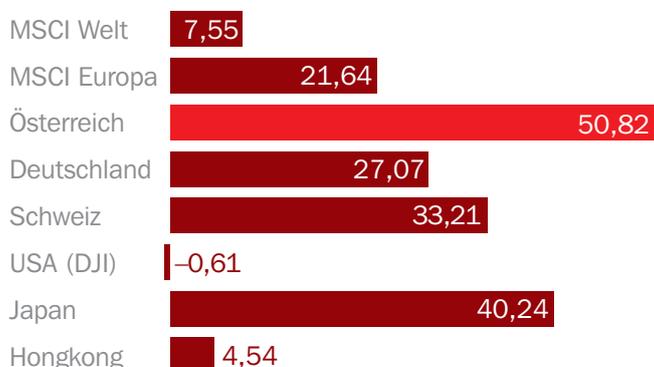
■ KAPITALMÄRKTE

Auf Grund der günstigen weltwirtschaftlichen Entwicklung und den Gewinnzunahmen der Unternehmen lagen die meisten Aktienbörsen Ende 2005 im Plus. Insbesondere die europäischen Börsen, aber auch Korea und Japan konnten stark zulegen.

Wertentwicklung der Aktienmärkte vom 1.1. bis 31.12.2005

Quelle: REUTERS

ANGABEN IN %



Der Weltaktienindex MSCI Welt lag am letzten Börsetag 7,6 % (2004: +12,8 %, 2003: +30,8 %) über dem Jahresanfangsstand. Der deutsche Aktienindex legte 27,1 % zu (2004: +7,3 %, 2003: +37,1 %), der EuroStoxx 50 stieg um 21,3 % (2004: +6,9 %, 2003: +15,7 %). Der Dow Jones fiel jedoch um 0,6 % (2004: +3,2, 2003: +25,3 %). Weit überdurchschnittlich entwickelte sich wiederum der Österreichische Aktienindex ATX – nicht zuletzt auf Grund der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge und der „Ost-Phantasie“ österreichischer Unternehmen – mit einem Plus von 50,8 % (2004: +57,4 %, 2003: +34,4 %).

Die US-Notenbank setzte die zur Jahresmitte 2004 begonnene restriktive Geldpolitik fort und hob die Leitzinsen 2005 in acht Zinsschritten von 2,25 % auf 4,25 % an.

Auf Grund der starken Nachfrage amerikanischer Pensionskassen und Versicherungsgesellschaften zur Bedeckung ihrer versicherungstechnischen Verbindlichkeiten aber auch von ausländischen Zentralbanken nach langlaufenden Staatspapieren kam es jedoch zu keinen Zinssteigerungen am langen Ende der Laufzeiten. Dies führte zu einer flachen Zinsstrukturkurve in den USA.

Auf Grund von Inflationsbefürchtungen hob die europäische Zentralbank im Dezember 2005 die Leitzinsen auf 2,25 % an, nachdem diese fast zweieinhalb Jahre bei 2,0 % verhartet hatten.

Entgegen den Erwartungen der meisten Fachleute zu Jahresbeginn kam es auch 2005 nicht zu einem Ansteigen der Kapitalmarktzinsen im Euro-Raum, sondern zu einem weiteren Absinken mit jahrzehntelangen Tiefstständen. Die Sekundärmarktrendite (SMR) für Österreichische Bundesanleihen lag im Jahresdurchschnitt mit 2,97 % um 0,44 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Der Tiefststand wurde am 7. Juli mit 2,65 % erreicht. Die Rendite Österreichischer Bundesanleihen mit 10-jähriger Laufzeit stieg von 3,67 % zu Jahresbeginn zunächst auf 3,76 % im März, fiel dann bis auf 3,05 % im September und erreichte zum Jahresende 3,29 %.

SMR für Österreichische Bundesanleihen

Quelle: Österreichische Nationalbank

ANGABE IN % (MONATSWERTE)



Zufolge des gesunkenen Zinsniveaus stieg der Rentenindex der Österreichischen Kontrollbank für Bundesanleihen API I um 5,10 %. Die Unternehmensanleihen hatten eine volatile Entwicklung zu verzeichnen. Der Zinsspread zu den Staatsanleihen vergrößerte sich zunächst auf Grund schlechter Unternehmenszahlen amerikanischer Automobilkonzerne im März/April erheblich. Im weiteren Jahresverlauf kam es jedoch wieder zu einer deutlichen Verringerung auf das Niveau des Jahresanfangs.

Die in den Jahren 2002 bis 2004 eingetretene Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar setzte sich im Berichtsjahr nicht fort. Auf Grund der Zinsdifferenz auf den Geld- und Kapitalmärkten und des höheren Wirtschaftswachstums in den USA legte der Wert des US-Dollar gegenüber dem Euro im Berichtsjahr um 13,9 % zu.

Rendite Österreichische Bundesanleihen, Laufzeit 10 Jahre

Quelle: Österreichische Nationalbank

ANGABE IN % (TAGESWERTE)



Lagebericht des Vorstandes zum Konzernabschluss

VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT IN ÖSTERREICH, SLOWAKEI, TSCHECHIEN

■ ÖSTERREICH

Rahmenbedingungen

Das Jahr 2005 startete mit der Umsetzung der EU-Vermittler-richtlinie und der damit verbundenen Eintragung aller Versicherungsvermittler in ein öffentlich zugängliches Register beim Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft. Umfangreiche Informations- und Dokumentationspflichten (Beratungsprotokoll) sowie Haftungsabsicherungen sollen der Branche zu einer noch besseren Qualität verhelfen.

Die per 1.7.2005 seitens der Finanzmarktaufsicht zusammengefassten Transparenzempfehlungen sind ein weiterer Beitrag zur transparenten Darstellung von Versicherungsangeboten, -polizzen und -bedingungen.

Ein jahrelanger Wunsch der Versicherungswirtschaft wurde durch den Gesetzgeber mit der Einführung der betrieblichen Kollektivversicherung im September 2005 erfüllt. Damit ist eine vernünftige Alternative zu den bestehenden Pensionskassenmodellen geschaffen, die weitestgehend eine Harmonisierung bestehender Regelungen, insbesondere in steuerlicher Hinsicht, darstellt.

Die Bemühungen des VKI und des BMSGK zur Verbesserung der Rückkaufswerte bei Lebensversicherungen, insbesondere durch Verteilung der Abschlusskosten auf fünf Jahre, haben zu einem Gesetzesentwurf geführt, der voraussichtlich im Jahr 2006 Geltung erlangen wird.

Mit der Verordnung eines Höchststreckenzinses von 2,25 % für Lebensversicherungsverträge mit Gewinnbeteiligung geht erstmals nach vielen Jahren Österreich einen von Deutschland abgekoppelten Weg. Der scheinbare Vorteil deutscher Anbieter

auf dem österreichischen Markt kann momentan noch durch die in Österreich tendenziell höhere Gewinnbeteiligung ausgeglichen werden. Für die Zukunft muss aber dieser Frage Augenmerk geschenkt werden, um dem Wirtschaftsstandort Österreich nicht mutwillig Schaden zuzufügen. Dies gilt auch für andere Rahmenbedingungen, die innerhalb des gemeinsamen Marktes einer besonderen Beachtung bedürfen.

Die in den neuesten Sterbetafeln zum Ausdruck kommende Verlängerung der Lebenserwartung bestätigt auf Neue die in den vergangenen Jahren geführte Diskussion um die Sicherung künftiger Pensionen. Die privaten Lebensversicherer mussten in den Bilanzen 2005 erhebliche Rückstellungen für liquide und aufgeschobene Renten bilden, um den künftigen Auszahlungsanforderungen mit Sicherheit zu entsprechen. Dass in diesem Umfeld der prämiengünstigen Zukunftsvorsorge auch im Jahr 2005 eine hohe Aufmerksamkeit zuteil wurde, versteht sich nahezu von selbst.

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung kam es zu einem starken Prämienwachstum von 15,5 %. Mit EUR 7.150 Millionen verrechnete Prämien war die Lebensversicherung die stärkste Sparte. Die Prämien aus laufenden Zahlungen stiegen um 7,8 % auf EUR 5.003 Millionen, wogegen die Einmalumlage außerordentlich stark um 38,5 % auf 2.147 Millionen zulegte. Bei den Versicherungsleistungen kam es zu einem moderaten Anstieg um 1,7 % auf EUR 3.380 Millionen.

Allgemeines Versicherungsgeschäft

Die Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete ein Prämienwachstum von 5,2 % auf EUR 6.800 Millionen. Die Versicherungsleistungen sanken – nachdem Österreich weitestgehend von Naturkatastrophen verschont geblieben war – um 0,5 % auf 4.112 Millionen. In der Kfz-Versicherung (Haftpflicht und Kasko) war sogar ein Rückgang der Leistungen um 3,2 % auf EUR 1,22 Milliarden festzustellen. Die Feuerversicherungsleistungen stiegen mit einem Zuwachs von 5,1 % überdurchschnittlich.

In der Krankenversicherung erreichte das Prämienaufkommen mit EUR 1.400 Millionen ein um 3,8 % höheres Ergebnis als im Vorjahr. Das vor fünf Jahren begonnene moderate Prämienwachstum lag damit in etwa auf Vorjahresniveau (2004: +3,6 %). Das Leistungsvolumen lag mit EUR 989 Millionen um 1,8 % über dem Vorjahr.

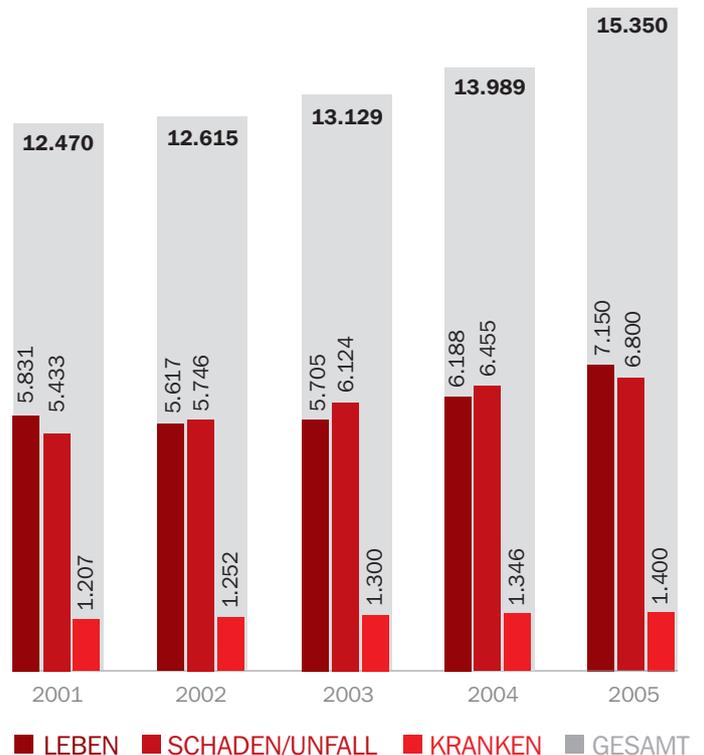
Gesamtentwicklung

Das gesamte Prämienaufkommen der österreichischen Versicherungswirtschaft legte nach vorläufigen Angaben des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs im Jahr 2005 um 9,6 % auf EUR 15.350 Millionen überdurchschnittlich stark zu. Die Versicherungsleistungen stiegen um 1,1 % auf EUR 8.530 Millionen. Die Kapitalanlagen nahmen um 10,7 % auf rund EUR 67,5 Milliarden zu.

Prämienaufkommen der österreichischen Versicherungswirtschaft

Quelle: VVO

ANGABEN IN MIO. EURO



Lagebericht des Vorstandes zum Konzernabschluss

VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT IN ÖSTERREICH, SLOWAKEI, TSCHECHIEN

■ SLOWAKEI

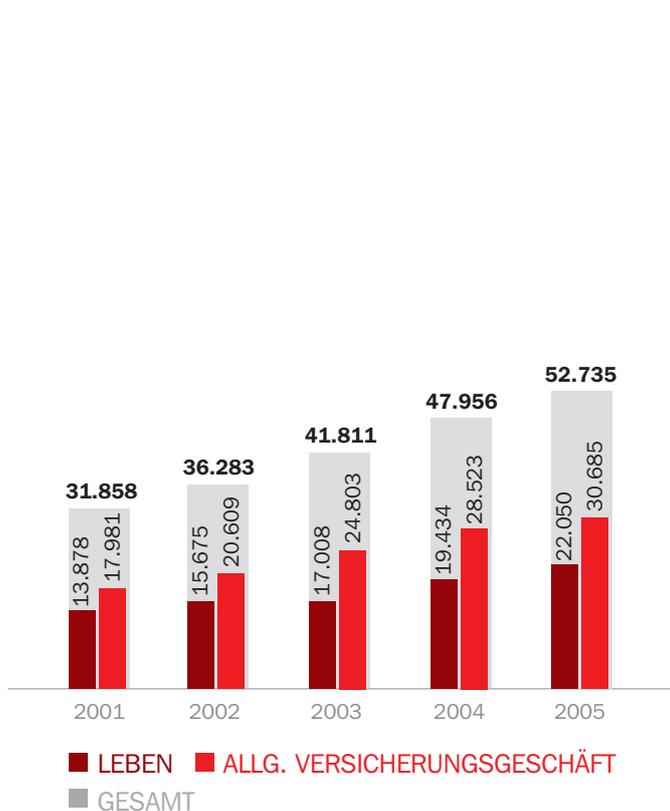
Von den im Jahr 2005 verrechneten Prämien in Höhe von SKK 52,735 Milliarden entfallen 58,2 % auf Nichtleben. Die Lebensversicherungsprämien erreichten SKK 22,050 Milliarden (Zuwachs 13,4 %), die Nicht-Lebensprämien SKK 30,685 Milliarden (Zuwachs 7,5 % gegenüber 2004).

■ TSCHECHIEN

Die verrechneten Prämien betragen im Jahr 2005 CK 115,521 Milliarden. 61,1 % davon entfielen auf Nicht-Leben. In der Nicht-Lebensversicherung erzielte man mit Prämien von CK 70,639 Milliarden einen Zuwachs von 4,9 % gegenüber dem Vorjahr. In der Lebensversicherung betrug der Zuwachs nur 1,5 % bei einer Prämiensumme von CK 44,882 Milliarden.

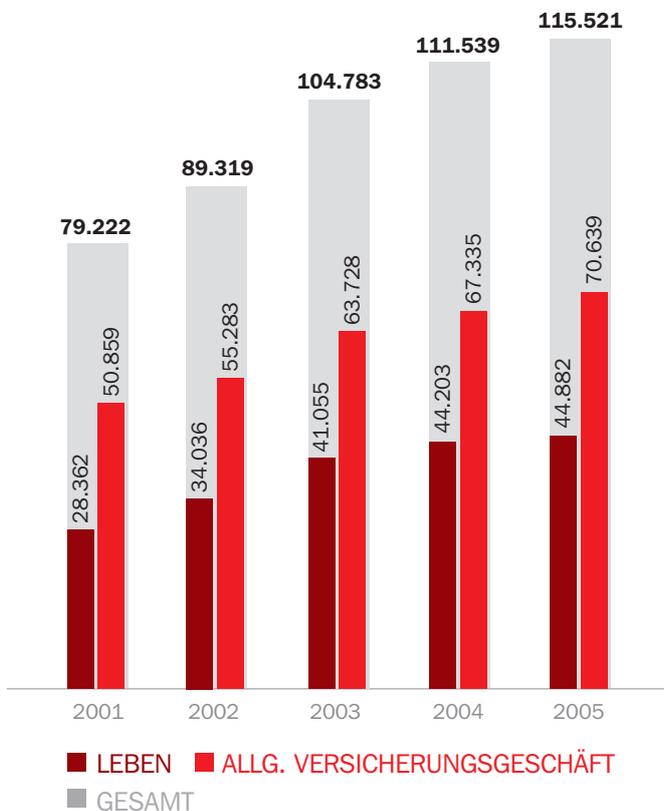
Versicherungsmarkt – Slowakische Republik

ANGABEN IN MIO. SKK



Versicherungsmarkt – Tschechische Republik

ANGABEN IN MIO. CZK



Lagebericht des Vorstandes zum Konzernabschluss

ENTWICKLUNG DES KONZERNES

In den Konzernabschluss der Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg sind insgesamt 13 Beteiligungsunternehmen aus dem Immobilienbereich, die Wüstenrot Pensionskasse (ohne das Vermögen der Verwaltungs- und Risikogemeinschaft) und die Wüstenrot Versicherungs-AG, Slowakei einbezogen. Assoziierte Unternehmen sind die Wüstenrot Lebensversicherungs-AG, Prag (50 %), die Carl Spängler KAG, Salzburg (33 %) und die CA Global Property Internationale Immobilien AG, Wien (32 %).

Absolut bestimmender Teil des Jahresabschlusses ist der Einzelabschluss der Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg. In dieser Gesellschaft war das Neugeschäft 2005 von einem moderaten Wachstum in der klassischen Lebensversicherung, einem sehr guten Zuwachs bei Einmalerlägen im letzten Quartal, einem erfreulichen Geschäftsgang in der Eigenheim-/Haushaltsversicherung und einem deutlichen Rückgang durch anhaltende Sanierungsmaßnahmen in der Kfz-Kaskoversicherung geprägt. Die Versicherung in der Slowakei profitierte von einem guten Zuwachs in der Lebensversicherung und einer sehr starken Steigerung in den Nicht-Lebenssparten, insbesondere in der Kfz-Haftpflichtversicherung.

■ GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts aller Versicherungszweige stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 25,2 Millionen oder 4,8 % auf EUR 547,0 Millionen. Hievon entfielen auf die Lebensversicherung EUR 360,4 Millionen (+5,3 %) und auf das allgemeine Versicherungsgeschäft EUR 186,6 Millionen (+3,9 %).

Lebensversicherung

Im Neugeschäft 2005 konnten in Österreich nicht alle Ziele erreicht werden. Erfreulicherweise nahmen die Anträge bei der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge deutlich zu (+30,8 %). In den klassischen Er- und Ablebensversicherungen kam es zu einem Neugeschäftsrückgang (-7,0 %), ebenso bei den fondsorientierten Produkten (-47,4 %). Die Risikoversicherung legte um 8,9 % zu.

BETRÄGE IN MIO. EUR

	VERTRÄGE BZW. RISIKEN / STÜCK				BESTANDSPRÄMIEN BZW. VERSICHERUNGSSUMME			
	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004	Veränderung	in %
Gesamt	1.626.521	1.577.331	49.190	3,1	10.787,1	10.495,4	291,7	2,8
Lebensversicherung ¹⁾	787.478	789.063	-1.585	-0,2	10.604,9	10.318,7	286,1	2,8
<i>Österreich</i>	699.534	715.207	-15.673	-2,2	10.295,9	10.103,7	192,1	1,9
<i>Slowakei</i>	87.944	73.856	14.088	19,1	309,0	215,0	94,0	43,7
Allgemeines Versicherungsgeschäft ²⁾	839.043	788.268	50.775	6,4	182,2	176,7	5,5	3,1
<i>Österreich</i>	747.917	721.908	26.009	3,6	165,7	165,1	0,6	0,3
<i>Slowakei</i>	91.126	66.360	24.766	37,3	16,6	11,6	5,0	42,6

¹⁾ Verträge bzw. Versicherungssumme

²⁾ Risiken bzw. Bestandsprämien

Lagebericht des Vorstandes zum Konzernabschluss

ENTWICKLUNG DES KONZERNS

In der Slowakei konnte der Bestand bei allen Lebensversicherungsprodukten erhöht werden. Am stärksten nahmen die Kapitalversicherungen mit Leistung auch bei schweren Krankheiten („Lebensversicherung für Gesundheit und Pension“) zu. Für dieses Produkt wurde der Gesellschaft das Qualitätszertifikat „Slovak Gold“ verliehen.

Insgesamt war beim Vertragsbestand ein leichter Rückgang um 0,2 % auf 787.478 zu verzeichnen, wogegen die gesamte Versicherungssumme um 2,8 % auf EUR 10.604,9 Millionen anstieg.

Allgemeines Versicherungsgeschäft

Die Entwicklung der Prämien im Konzern ist in den beiden Märkten, in denen der Konzern tätig ist, unterschiedlich verlaufen. Das Prämienwachstum von 3,9 % wurde einerseits vom Kfz-Geschäft in der Slowakei und andererseits vom NKS-Geschäft in Österreich getragen. Die Krankenversicherung wird nur in Österreich betrieben und hat mit einem Prämienanteil von rund 3 % einen untergeordneten Charakter.

Seit 1.5.2004 hat unsere slowakische Tochtergesellschaft mit einem für den slowakischen Kfz-Haftpflichtversicherungsmarkt vollkommen neuen Versicherungskonzept (Berechnung und Einstufung der Fahrzeuge nach KW-Stufen wie in Österreich an Stelle der in der Slowakei bis dato üblichen Einstufung nach Hubraum) für Furore gesorgt.

Der Run auf dieses Produkt unserer Tochtergesellschaft hat sich dann auch im Jahr 2005 weiter fortgesetzt und stellt das herausragendste Ergebnis in der Entwicklung unseres Sachversicherungsportefeuilles im Ausland dar. Nach nur etwas mehr als 1 1/2 Jahren am Markt haben zum 31.12.2005 rund 60.000 Slowakinnen und Slowaken ihre Kfz-Haftpflichtversicherung bei Wüstenrot abgeschlossen.

Auch in den anderen Produkten der Sach- und Haftpflichtversicherung, insbesondere bei Haushalt- und Eigenheimversicherungen konnten im Jahr 2005 in der Slowakei Verkaufserfolge erzielt werden, die allerdings vom großen Erfolg der Kfz-Haft-

pflicht überstrahlt werden.

In Österreich war durch die auch noch 2005 notwendigen Sanierungsmaßnahmen in der Kfz-Kaskoversicherung ein Prämienrückgang in der Kfz-Versicherung hinzunehmen. Gleichzeitig konnten aber mit der Eigenheim- und Haushaltversicherung über der Marktentwicklung liegende Zuwachsraten an Prämien und Vertragsstückzahlen erreicht werden.

Der Sanierungserfolg in der Kfz-Versicherung in Österreich und die versicherungstechnisch richtig kalkulierten Tarife in der Slowakei haben sich auf den Schadensatz positiv ausgewirkt. Für Versicherungsfälle waren vor Rückversicherung im Jahr 2005 insgesamt EUR 125,3 Millionen aufzuwenden, das sind trotz des gestiegenen Vertragsbestandes um EUR 2,4 Millionen weniger als im Vorjahr. Der Schadensatz sank daher von 72,4 % auf 67,6 %.

Die positive Prämien- und Bestandsentwicklung in der Slowakei hat weiters zu einer Verbesserung der Kostenrelation in diesem Geschäftsbereich geführt, allerdings nach wie vor auf recht hohem Niveau. In Österreich haben einmalige Effekte bei den Personalrückstellungen die weitere Verbesserung des Kostensatzes verhindert. Die Combined Ratio des allgemeinen Versicherungsgeschäftes im Konzern beläuft sich 2005 auf 95,3 %, nach 100,0 % im Vorjahr.

Die mit Ausnahme des österreichischen Kfz-Haftpflichtversicherungsgeschäftes ansonsten ausschließlich in der Vertragsform von Schadenexzedentenrückversicherungen abgeschlossene Rückversicherung war für die Rückversicherer des Konzerns wegen des Ausfalls von Großschäden und Großereignissen im Jahr 2005 sehr ertragreich.

Vor allem in Österreich mussten wegen der deutlichen Verbesserung der Schadensätze beachtliche Zuführungen zur Schwankungsrückstellung geleistet werden, die verhindern, dass ein ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis ausgewiesen werden kann.

Abgegebene und übernommene Rückversicherung

Das Ergebnis aus der Rückversicherungsabgabe in der Lebensversicherung verbesserte sich zwar gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,4 Millionen, lag jedoch mit EUR 1,3 Millionen weiterhin im negativen Bereich.

Im allgemeinen Versicherungsgeschäft ist auf Grund der

niedrigen Schadensquoten das Rückversicherungsergebnis mit EUR –7,9 Millionen deutlich negativ.

Das Ergebnis aus der übernommenen Rückversicherung war sowohl in der Lebensversicherung als auch im allgemeinen Versicherungsgeschäft positiv.

BETRÄGE IN TEUR

	ERGEBNIS AUS DER RÜCKVERSICHERUNGSABGABE				ERGEBNIS AUS DER RÜCKVERSICHERUNGSÜBERNAHME			
	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004	Veränderung	in %
Lebensversicherung	-1.339	-3.780	2.441	64,6	396	811	-415	-51,2
Allgemeines Versicherungsgeschäft	-7.901	-7.586	-315	-4,2	318	327	-9	-2,8

■ ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSKOSTEN

Vor Abzug der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben beliefen sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 2005 insgesamt auf EUR 118,9 Millionen, das sind um 6,9 % mehr als 2004 (EUR 111,2 Millionen). Hievon betragen die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss EUR 73,2 Millionen, um 0,7 % mehr als 2004, und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb EUR 45,6 Millionen, 18,7 % mehr als 2004. Ein Großteil der

Zunahme entfiel auf die Absenkung des Rechenzinssatzes für Sozialrückstellungen auf 3,5 % bei der Wüstenrot Versicherungs-AG Österreich. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb umfassen Abschlussprovisionen, Sach- und Personalaufwendungen.

In der Slowakei konnten trotz starkem Anstieg des Neugeschäfts und des Versicherungsbestandes die Personal- und Sachkosten im Vergleich zu 2004 gesenkt werden. Der hohen Steigerung des Neugeschäfts entsprechend nahmen die Provisionsaufwendungen zu.

BETRÄGE IN MIO. EUR

	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB				COMBINED RATIO	
	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004
Direktes Geschäft						
Gesamt	118,9	111,2	7,7	6,9		
Lebensversicherung	67,1	62,2	4,9	7,9	-	-
Allgemeines Versicherungsgeschäft	51,8	49,0	2,8	5,7	95,3 %	100,0 %

Lagebericht des Vorstandes zum Konzernabschluss

ENTWICKLUNG DES KONZERNS

■ VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen im Geschäftsjahr um EUR 14,3 Millionen bzw. 2,7 % auf EUR 535,5 Millionen an.

In der slowakischen Gesellschaft waren die Versicherungsleistungen mit SKK 305 Millionen (EUR 8,1 Millionen) niedriger als erwartet. Die Schadensquoten waren niedrig. Insbesondere im

Bereich der Kfz-Kaskoversicherung konnte die Schadensquote stark reduziert werden (von 85 % 2004 auf 55 % 2005). Bei einer Vollkostenrechnung sind einige Produkte auf Grund geringer Bestände noch nicht gewinnbringend.

BETRÄGE IN MIO. EUR

	VERRECHNETE PRÄMIEN DIREKT				ABGEGRENZTE PRÄMIEN DIREKT				AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE ¹⁾				
	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004	Veränderung	in %	
Gesamtrechnung													
Gesamt	543,9	518,1	25,8	5,0	543,9	516,7	27,2	5,3	535,5	521,2	14,3	2,7	
Lebensversicherung	359,1	340,4	18,7	5,5	358,8	341,3	17,5	5,1	410,2	393,5	16,7	4,2	
Allgemeines Versicherungsgeschäft	184,8	177,7	7,1	4,0	185,1	175,4	9,7	5,5	125,3	127,7	-2,4	-1,9	

¹⁾ inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

BETRÄGE IN TEUR

	ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG LEBENSVERSICHERUNG GESAMT	ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT GESAMT
Saldo per 31. 12. 2004	100.366	0
Entnahme	-51.181	0
Zuweisung	60.702	31
Saldo per 31. 12. 2005	109.887	31

■ KAPITALANLAGEN UND KAPITALERTRÄGE

Die Kapitalanlagen aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erreichten zum Ende des Geschäftsjahres einen

Stand von EUR 4.105,4 Millionen. Das waren um EUR 360,7 Millionen oder 9,6 % mehr als im Jahr zuvor. Auf die Wüstenrot Versicherungs-AG Österreich entfielen davon konsolidiert EUR 3.925,7 Millionen.

KAPITALANLAGEN

BETRÄGE IN MIO. EUR

GESAMT

	2005		2004		Veränderung	
		Anteil in %		Anteil in %		in %
	4.136,0	100,00	3.797,9	100,00	338,1	8,9
Grundstücke und Bauten	318,3	7,70	323,2	8,51	-4,9	-1,5
Anteile an verbundenen Unternehmen ¹⁾	0,2	0,00	0,2	0,01	0,0	0,0
Beteiligungen	32,1	0,78	33,1	0,87	-1,0	-3,0
Schuldverschreibungen von Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	2,9	0,07	3,0	0,08	-0,1	-3,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.162,1	28,10	787,8	20,74	374,3	47,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.720,4	41,60	1.714,6	45,15	5,8	0,3
Hypothekenforderungen	103,0	2,49	135,9	3,58	-32,9	-24,2
Vorauszahlungen auf Polizzen	10,6	0,26	9,6	0,25	1,0	10,4
Sonstige Ausleihungen	243,9	5,90	297,3	7,83	-53,4	-18,0
Depotforderungen	9,1	0,22	9,4	0,25	-0,3	-3,2
Guthaben bei Kreditinstituten und laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	47,9	1,16	65,9	1,74	-18,0	-27,3
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	485,5	11,74	417,9	11,00	67,6	16,2

¹⁾ soweit diese nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind

Lagebericht des Vorstandes zum Konzernabschluss

ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Die Erträge aus Kapitalanlagen stiegen um 16,9 % auf brutto EUR 249,5 Millionen bzw. um 30,5 % auf netto EUR 224,8 Millionen. Der Hauptanteil der Bruttoerträge wurde von der Wüstenrot Versicherungs-AG Österreich in Höhe von konsolidiert EUR 238,7 Millionen erwirtschaftet. Der Rückgang der Kapitalerträge

bei der slowakischen Gesellschaft von EUR 1,6 Millionen im Jahr 2004 auf EUR 1,2 Millionen im Jahr 2005 ist auf einen Sonder-effekt (Liegenschaftsverkauf) bei den Erträgen 2004 zurückzuführen.

ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN¹⁾

BETRÄGE IN MIO. EUR

	LEBEN				ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT				GESAMT			
	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004	Veränderung	in %
	227,4	204,3	23,1	11,3	22,1	9,1	13,0	142,9	249,5	213,4	36,1	16,9
aus Grundstücke u. Bauten	17,8	16,3	1,5	9,2	1,1	0,6	0,5	83,3	18,9	16,9	2,0	11,8
aus Beteiligungen	1,1	0,9	0,2	22,2	0,9	0,4	0,5	125,0	2,0	1,3	0,7	53,8
aus sonstigen Kapitalanlagen	208,5	187,1	21,4	11,4	20,1	8,1	12,0	148,1	228,6	195,2	33,4	17,1

¹⁾ unter Berücksichtigung der planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, sowie der Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

■ EIGENMITTEL

Die bilanziellen Eigenmittel erreichten zum Bilanzstichtag EUR 180,1 Millionen. Dies entspricht einer Steigerung um EUR 29,0 Millionen oder 19,2 % gegenüber dem Vorjahr.

■ PERSONAL

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 948, davon 873 Angestellte und 75 Reinigungskräfte. Von den 873 Angestellten waren 140 MitarbeiterInnen in der Geschäftsaufbringung und 733 im Betrieb tätig. Zum Jahresende 2005 waren 940 Personen angestellt. In der Beschäftigtenzahl sind 158 teilzeitbeschäftigte MitarbeiterInnen enthalten, hingegen sind 41 karenzierte Mitarbeiterinnen nicht eingerechnet.

Auf Basis der Anzahl von 158 teilzeitbeschäftigten MitarbeiterInnen per Jahresende ergibt sich bei einer fiktiven Vollzeitbeschäftigung eine Personenanzahl von 106 Ganztagsbeschäftigten, sodass bei einer fiktiven Ganztagsbeschäftigung die Arbeitsleistung von 888 MitarbeiterInnen zur Verfügung stand.

■ BESCHREIBUNG DER BEDEUTENDSTEN TOCHTERUNTERNEHMEN

Wüstenrot Versicherungs-AG, Slowakei

Das zweite Geschäftsjahr nach der Fusion zwischen der Wüstenrot Lebensversicherung und der Universellen Bankenversicherung war überaus erfolgreich. Die Gesellschaft war 2005 in mehreren Zweigen die am schnellsten wachsende Versicherung des Landes. Durch im Verhältnis zum Wachstum unterproportional gestiegene Kosten verbesserte sich die betriebswirtschaftliche Situation. Die Schadensquote verzeichnete erstmals bei allen Produkten einen sehr guten Wert.

Die Gesellschaft erreichte im Neugeschäft einen Zuwachs von SKK 562 Millionen (EUR 14,8 Millionen; +31,4 %). Davon entfielen auf die Lebensversicherung SKK 153 Millionen (EUR 4,0 Millionen; +80 %) und auf das allgemeine Versicherungsgeschäft SKK 409 Millionen (EUR 10,8 Millionen; +19,2 %). Es konnten ca. 80.000 Neukunden gewonnen werden, davon ca. 21.000 im Bereich der Lebensversicherung und ca. 59.000 neue Kunden im allgemeinen Versicherungsgeschäft.

Die verrechnete Prämie erhöhte sich von SKK 627 Millionen (EUR 16,6 Millionen) auf SKK 974 Millionen (EUR 25,7 Millionen; +55,3 %).

Wüstenrot Pensionskasse AG

Das Geschäftsjahr 2005 der Wüstenrot Pensionskasse AG schloss mit einem Jahresüberschuss von EUR 129.438,32 ab. Nach Veränderung der Rücklagen und unter Einbeziehung des Verlustvortrages aus 2004 verblieb ein Bilanzverlust von EUR 19.038,03. Sowohl die Vergütungen zur Deckung der Betriebsaufwendungen als auch die Betriebsaufwendungen selbst entsprachen in etwa jenen des Jahres 2004. Die Zuweisungen zur Mindesttragsrücklage haben sich hingegen erhöht. Das Jahresergebnis 2005 entspricht jenem des Vorjahres. Zum 31. Dezember 2005 wurden in der Wüstenrot Pensionskasse AG 2.063 Anwartschafts- und 248 Leistungsberechtigte verwaltet. Diese Zahl wird sich im Jahr 2006 nach derzeitigem Wissens- und Kenntnisstand nicht wesentlich verändern.

■ CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand der Gesellschaft bekennt sich grundsätzlich zum Österreichischen Corporate Governance Kodex und hat dessen Einhaltung in allen Unternehmensbereichen beschlossen. Ausgenommen sind zur Zeit nur jene Bestimmungen, die ausschließlich börsennotierte Gesellschaften oder Konzernabschlüsse betreffen (Regeln 4, 6, 45, 62, 65, 80).

Lagebericht des Vorstandes zum Konzernabschluss

ENTWICKLUNG DES KONZERNS

■ VORSCHAU AUF DAS JAHR 2006

Die Konjunkturaussichten für den Euro-Raum und damit auch für Österreich werden optimistisch beurteilt. Eine Zunahme des Wirtschaftswachstums im Euroland auf 2,1 % nach 1,4 % im Jahr 2005 und in Österreich auf 2,4 % nach 1,9 % im Jahr 2005 wird erwartet. Die Prognosen für die österreichische Versicherungswirtschaft gehen von einem Prämienwachstum von etwa 4,1 % aus.

Die ersten Wochen des Jahres 2006 lassen in Österreich ein deutlich über der Inflationsrate liegendes Prämienwachstum in der Lebensversicherung erwarten. In der klassischen Lebensversicherung liegen wir mit unserem Angebot im absoluten Spitzfeld der Branche. Zuwächse erwarten wir uns auch in der fondsgebundenen Lebensversicherung, die seit fast drei Jahren wieder eine zufriedenstellende Performance zeigt. Die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge mit einer Prämie von 8,5 % wird im Verlauf des Jahres erneuert werden und weiterhin für entsprechende Impulse im Neugeschäft sorgen.

Das eher schwache Neugeschäft im Kfz-Handel und die positiven Ergebnisse der österreichischen Kfz-Haftpflichtversicherungswirtschaft in den Jahren 2004 und 2005 haben trotz der in den zehn Jahren davor erlittenen dramatischen Verluste bereits wieder einen Prämienwettbewerb in Gang gesetzt.

Mit teilweise betriebswirtschaftlich und versicherungstechnisch nicht erklärbaren Lockangeboten versuchen Mitbewerber jene hohen Prämienzuwächse, die in den vergangenen Jahren vor allem durch Bestandsprämienanpassungen erreicht werden konnten, nunmehr durch Neugeschäft zu erzielen.

Da weder die Schadenhäufigkeit im österreichischen Kfz-Versicherungsmarkt noch die durchschnittliche Leistung pro Schadensfall eine den derzeitigen Prämienverfall rechtfertigende Entwicklung aufweisen, wird sich die Wüstenrot Versicherungs-AG

an einem Wettbewerb, der ausschließlich über Rabatte und Nachlässe ausgetragen wird, nicht beteiligen und eine möglicher Weise unterdurchschnittliche Bestandsentwicklung im Jahr 2006 bewusst in Kauf nehmen.

In jenen Versicherungszweigen und -produkten, in denen wir – auch unter teilweise harten Konkurrenzbedingungen – ein versicherungstechnisch ausreichendes Prämienniveau für unsere Leistungen erreichen können, werden wir auch 2006 offensiv in den Markt gehen und rechnen daher auch für das Jahr 2006 mit einer weiteren über dem Markt liegenden Entwicklung der Anzahl der versicherten Risiken in der Haushalt- und Eigenheimversicherung. Eine offensivere Politik als in den vergangenen Jahren werden wir bei den Versicherungen, die wir für gewerbliche und landwirtschaftliche Risiken anbieten, verfolgen.

Diese Marktstrategie sollte sicherstellen, dass bei Ausbleiben außergewöhnlicher Schadenereignisse auch im Jahr 2006, unter Berücksichtigung einer durch Wegfall von Einmaleffekten verbesserten Kostensituation, die Combined Ratio des Versicherungsgeschäftes vor Rückversicherung und Schwankungsrückstellung nicht schlechter sein sollte als die 95,5 % des Jahres 2005.

In der Slowakei sind auch 2006 sowohl im Lebensversicherungsgeschäft als auch im allgemeinen Versicherungsgeschäft deutliche Zuwächse zu erwarten. Die Lebensversicherung wird dabei sicherlich von günstigen steuerlichen Rahmenbedingungen profitieren. An die enormen Steigerungsraten der Vorjahre wird im Kfz-Geschäft nicht angeschlossen werden können, doch sollte der nunmehrige Bekanntheitsgrad der Wüstenrot Versicherungs-AG, Pressburg den erfolgreichen Verkauf von anderen Produkten für die Privatkunden wesentlich unterstützen. Seit 1.1.2006 ist die Wüstenrot Versicherungs-AG, Pressburg auch im Wege einer Zweigniederlassung in der tschechischen Republik tätig. Der Geschäftsumfang beschränkt sich derzeit noch auf die Eigenheim- und Haushaltversicherung, die Ausweitung auf das Kfz-Geschäft ist angedacht.

Lagebericht des Vorstandes zum Konzernabschluss

KONZERNERGEBNIS

JAHRESERGEBNIS

Das Konzern-Jahresergebnis vor Steuern und Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (Rohgewinn) betrug im Berichtsjahr EUR 103.044.503,00 (2004: EUR 49,9 Millionen).

Nach Zuweisungen an die Rückstellungen für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in Höhe von EUR 60.702.317,50 in der Lebensversicherung und EUR 31.000,00 in der Krankenversicherung ergab sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in Höhe von EUR 42.311.185,50 (2004: EUR 13,0 Millionen). Nach Auflösung von un versteuerten Rücklagen von EUR 1.411.931,20 und Zuweisung an Rücklagen von EUR 23.714.134,21 verbleibt nach Abzug von EUR 14.601.136,89 Steuern vom Einkommen (inkl. Steuern aus Vorjahren) und Anteilen konzernfremder Gesellschafter am Jahresüberschuss von EUR 69.742,93 unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags von EUR 2.465.702,69 ein Bilanzgewinn von EUR 7.803.805,36.

DANK DES VORSTANDES

Der Vorstand dankt allen Geschäftsführern der Tochterunternehmen in Österreich, in der Slowakei, in Tschechien und in Ungarn, sowie allen Mitarbeitern im Innen- und Außendienst für die im Jahr 2005 mit großer Einsatzbereitschaft geleistete Arbeit.

Der Dank gilt gleichermaßen der wertvollen Unterstützung durch den Aufsichtsrat und die Aktionäre, den Kooperationspartnern, den selbständigen Versicherungsmaklern und Agenturen für die wertvolle Unterstützung im vergangenen Geschäftsjahr.

BILANZBEZOGENE LEISTUNGSINDIKATOREN

BETRÄGE IN MIO. EUR

	2005	2004	Veränderung	in %
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	3.360,7	3.138,3	222,4	7,1
in % der Bilanzsumme	79,0	80,3		
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	456,6	387,7	68,9	17,8
in % der Bilanzsumme	10,7	9,9		
Kapitalanlagen (ohne fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung)	3.619,9	3.326,8	293,0	8,8
in % der Bilanzsumme	85,1	85,1		
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	485,5	417,9	67,6	16,2
in % der Bilanzsumme	11,4	10,7		
Eigenkapital	152,5	122,1	30,4	24,9
in % der Bilanzsumme	3,6	3,1		
Gesamtsteuerbelastung	14,6	6,8	7,8	115,8
in % des EGT	34,5	51,9		

■ RISIKOBERICHT

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- b) Prämien/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- c) Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- d) Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - Zinsänderungsrisiken
 - Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
 - Währungsrisiken.
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren zuzurechnen.

Der Vorstand der Gesellschaft bekennt sich zu einem umfassenden unternehmensweiten Risikomanagement.

Die im Vorjahr durchgeführte qualitative Risikoinventur quer durch sämtliche Unternehmensbereiche wurde noch einmal verfeinert und zu jedem Risiko ein Maßnahmenkatalog festgelegt. Damit würde die Gesellschaft den Anforderungen des deutschen KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz) genügen. Der von der FMA entwickelte Stresstest für den Lebensversicherungsbereich wird vierteljährlich durchgeführt.

Einen wesentlichen Schwerpunkt im Risikomanagement stellen die Risiken der Kapitalveranlagung dar. Für Investitionen in Aktien, Alternative Investments (Private Equity und Hedge Funds) sowie für Derivative Finanzinstrumente und Strukturierte Produkte wurden Veranlagungsrichtlinien mit Volumsgrenzen erstellt. Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen gelten zur Beschränkung des Kreditrisikos Höchstbeträge für einzelne Ratingklassen sowie Limits für Einzelschuldner. Die aktuelle Aufteilung der Kapitalanlagen (exklusive der fondsgebundenen Lebensversicherung) auf Ratingklassen ergibt folgendes Bild:

ANGABEN IN %

RATINGKLASSE	GEWICHTUNG PER 31.12.2005
AAA	39,5
AA	18,1
A	15,4
BBB	1,4
Non Investment Grade	1,9
Nicht geratet	7,4

Für die Marktrisiken werden unterschiedliche Risikomaßzahlen wie Value at Risk oder Expected Tail Loss berechnet. Aktienrisiken sind einerseits durch ein absolutes Volumslimit beschränkt, andererseits wurde sowohl für direkte wie auch indirekte Aktieninvestments eine Stop-Loss Strategie entwickelt. Für zinsabhängige Veranlagungen werden standardmäßig Duration und Konvexität und u. a. die Sensitivitäten gegenüber Zinskurvenbewegungen und verschiedenen Laufzeitsegmenten berechnet. Verschiedene Szenarioberechnungen ergänzen die Analyse des Zinsrisikos. Derivative Veranlagungen werden direkt hauptsächlich für Absicherungsstrategien verwendet. Bei der Bewertung derselben wird auf anerkannte und verbreitete Bewertungsmodelle (Black-Scholes, Black 76, etc.) zurückgegriffen. Daneben werden Derivate vor allem zur gezielten Ertragsoptimierung in Form strukturierter Veranlagungen eingesetzt. Auch bei der Bewertung dieser Derivate werden ausschließlich etablierte finanzmathematische Bewertungsmodelle (z.B. Hull-White) verwendet. Die Berichterstattung an den Vorstand über die offenen Derivate-Positionen erfolgt monatlich. Ein umfassender Risikobericht wird vierteljährlich (auch dem Aufsichtsrat) vorgelegt.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft wird in einer Planrechnung am Jahresende für das darauffolgende Geschäftsjahr dargestellt und monatlich aktualisiert. Darüber hinaus erfolgt eine Überprüfung der Liquiditätssituation auf täglicher Basis. Zur Feststellung der zur Kapitalveranlagung zur Verfügung stehenden Mittel finden unter anderem die Prämieinnahmen, Kapitalrückflüsse und -erträge sowie Versicherungsleistungen und Betriebsausgaben entsprechende Berücksichtigung.

■ RISIKOBERICHT SACHVERSICHERUNG

Das Portefeuille der Sach- und Haftpflichtversicherungen wird von unserem Unternehmen laufend mit aktuariellen Methoden überprüft und auf seine Risikogeneigntheit analysiert. Der Schwerpunkt der Analysen liegt dabei insbesondere auf der exakten Kalkulation der aktuell angebotenen Versicherungsprodukte und weniger auf der traditionellen Betrachtungsweise nach Versicherungs Zweigen.

Neben der Kalkulation der Produkte stellt die laufende Überprüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Angemessenheit und ausreichendes Sicherheitsniveau einen wesentlichen Bestandteil der laufenden Arbeit des Risikomanagements der Sach- und Haftpflichtversicherung dar. Ein Schwerpunkt ist dabei die langjährige Beobachtung von Großschäden in den so genannten "Long-Tail"-Versicherungszweigen, insbesondere in der Kfz-Haftpflichtversicherung, wobei auch hier die Ergebnisse unmittelbaren Einfluss in die laufende Produktgestaltung und Kalkulation finden.

Besondere Bedeutung hat für eine Sach- und Haftpflichtversicherung auch die Gestaltung des Rückversicherungsprogramms

und die Auswahl ihrer Rückversicherungspartner. Selbst weit entfernte Schadensereignisse wie die Hurricans in den USA finden über Rückversicherungskonditionen ihren Niederschlag in der Preis- und Produktpolitik eines ausschließlich österreichischen Versicherers.

Im Rahmen des Risikomanagements der Gesellschaft werden daher laufend Überlegungen hinsichtlich der Gestaltung der Rückversicherungskonzepte in Abstimmung mit der eigenen Risikotragfähigkeit vorgenommen.

Bei der Wüstenrot Versicherungs-AG Slowakei trat im Geschäftsjahr 2005 kein Ereignis ein, welches die Risikolage der Gesellschaft verschlechterte.

Im Zweig Kfz-Haftpflicht ist das Risikopotential hoch, zu geringe Rückstellungen in diesem Bereich könnte problematisch werden. Erfahrungen haben gezeigt, dass die Wüstenrot Versicherungs-AG Slowakei mehr Rückstellungen bildet als Schadensfälle eintreten, wodurch sich dieses Risiko stetig verringerte.

Das unternehmerische Hauptrisiko aus betriebswirtschaftlicher Sicht sind zu geringe Versicherungsbestände, sodass selbst bei guten Schadensätzen das Geschäftsergebnis negativ ist. Da die Gesellschaft die am schnellsten wachsende Versicherung in der Slowakei ist, verringert sich dieses Risiko permanent.

Konzernabschluss 2005

BILANZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ANHANG

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	EUR	GESAMT	TEUR
			2004
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		677.790,40	873
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke und Bauten		318.269.353,30	323.241
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	187.175,01		235
2. Beteiligungen	32.151.572,16		33.055
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	9.263.831,59		8.631
3. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.891.000,00		3.028
		35.229.747,17	36.318
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.162.082.678,78		787.762
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.720.433.022,78		1.714.563
3. Hypothekenforderungen	103.034.313,55		135.880
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	10.562.846,96		9.579
5. Sonstige Ausleihungen	243.875.112,05		297.306
6. Guthaben bei Kreditinstituten	17.284.971,67		12.748
		3.257.272.945,79	2.957.838
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft		9.100.289,57	9.446
		3.619.872.335,83	3.326.843
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung		485.515.422,83	417.943
D. Forderungen			
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	11.191.508,06		12.287
2. an Versicherungsvermittler	622.347,42		593
3. an Versicherungsunternehmen	61.468,76		209
		11.875.324,24	13.089
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		6.170.920,45	2.528
III. Sonstige Forderungen		9.867.346,64	10.644
		27.913.591,33	26.261
E. Anteilige Zinsen		72.187.773,72	69.003
Übertrag		4.206.166.914,11	3.840.923

PASSIVA

EUR

TEUR

		GESAMT	2004
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital			
1. Nennbetrag		27.700.000,00	26.000
II. Partizipationskapital		2.900.518,16	2.900
III. Kapitalrücklagen			
1. gebundene		32.977.738,95	29.578
IV. Gewinnrücklagen			
1. Freie Rücklagen		71.618.461,92	47.505
V. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil		6.045.346,87	6.045
VI. Bilanzgewinn		7.803.805,36	7.798
davon Gewinnvortrag Konzern		2.465.702,69	0
VII. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter		3.451.596,02	2.265
		152.497.467,28	122.091
B. Unversteuerte Rücklagen			
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	14.315.781,88		14.316
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	13.272.563,00		14.087
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00		597
		27.588.344,88	29.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt			
I. Prämienüberträge			
1. Gesamtrechnung	78.972.304,68		78.838
2. Anteil der Rückversicherer	-9.668.357,69		-14.320
		69.303.946,99	64.518
II. Deckungsrückstellung			
1. Gesamtrechnung	3.065.051.372,34		2.888.054
2. Anteil der Rückversicherer	-52.965.557,31		-51.430
		3.012.085.815,03	2.836.624
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Gesamtrechnung	224.072.659,92		204.083
2. Anteil der Rückversicherer	-85.124.112,29		-89.134
		138.948.547,63	114.949
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
1. Gesamtrechnung		509.976,68	653
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
1. Gesamtrechnung		109.917.951,29	100.366
VI. Schwankungsrückstellung		27.653.660,00	16.469
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Gesamtrechnung		2.254.623,17	4.720
		3.360.674.520,79	3.138.299
Übertrag		3.540.760.332,95	3.289.390

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	EUR	TEUR
		2004
Übertrag	4.206.166.914,11	3.840.923
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	7.433.104,05	5.418
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	30.561.316,60	53.201
III. Andere Vermögensgegenstände	831.143,85	1.269
	38.825.564,50	59.888
G. Rechnungsabgrenzungsposten	6.402.645,77	6.486
Gesamt	4.251.395.124,38	3.907.297

PASSIVA	EUR	TEUR
		GESAMT
		2004
Übertrag		3.540.760.332,95
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung		
I. Gesamtrechnung		456.620.869,31
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	11.738.657,36	9.028
II. Rückstellungen für Pensionen	36.369.812,00	30.336
III. Steuerrückstellungen	11.452.087,23	6.328
IV. Sonstige Rückstellungen	18.014.033,35	14.934
		77.574.589,94
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft		57.273.733,03
G. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	21.061.784,12	16.041
2. an Versicherungsvermittler	3.750.945,64	243
3. an Versicherungsunternehmen	149.171,98	205
		24.961.901,74
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		5.336.111,19
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute		23.983.236,34
IV. Andere Verbindlichkeiten		64.228.343,40
		118.509.592,67
H. Rechnungsabgrenzungsposten		656.006,48
Gesamt		4.251.395.124,38
Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen		
Fehlbetrag in den Rückstellungen für Pensionen		0,00
		3.448

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
		2004
		GESAMT
Lebensversicherung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	360.367.981,19	342.165
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-7.453.218,71	-7.943
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-256.059,95	950
bb) Anteil der Rückversicherer	-223.345,12	-558
		352.435.357,41
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		204.719.709,60
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva		11.206.388,62
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		1.305.358,97
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-212.616.088,26	-193.994
ab) Anteil der Rückversicherer	6.122.319,79	5.673
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-2.093.368,75	7.100
bb) Anteil der Rückversicherer	-79.905,26	-73
		-208.667.042,48
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-194.108.929,31	-206.567
ab) Anteil der Rückversicherer	1.535.548,45	49
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
ba) Gesamtrechnung	0,00	8
		-192.573.380,86
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung		14.317,50
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
a) Gesamtrechnung		-60.702.317,50
Übertrag		107.738.391,26

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
		2004
Übertrag		85.139
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-43.753.318,66	-43.829
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-23.299.667,08	-18.336
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	758.663,63	749
	-66.294.322,11	-61.416
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva	-56.864,29	-517
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-6.631.830,17	-3.529
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	34.755.374,69	19.677

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005

II. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	GESAMT	TEUR
			2004
Allgemeines Versicherungsgeschäft			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	186.625.515,64		179.676
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-52.923.623,63		-77.531
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	301.165,61		-2.227
bb) Anteil der Rückversicherer	-635.267,78		-324
		133.367.789,84	99.594
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		689.259,12	813
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		308.724,33	338
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-107.070.252,06		-113.970
ab) Anteil der Rückversicherer	28.993.643,37		49.107
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-17.815.487,43		-13.459
bb) Anteil der Rückversicherer	2.440.958,26		4.753
		-93.451.137,86	-73.569
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung	-374.918,52		-285
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
ba) Gesamtrechnung	-53.455,49		-3.499
		-428.374,01	-3.784
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		1.947.641,42	361
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-999.997,33	-657
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-31.000,00	-181
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-29.426.375,87		-28.856
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-22.346.719,15		-20.129
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	14.317.429,61		16.740
		-37.455.665,41	-32.245
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-3.669.000,90	-1.281
11. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-10.611.511,33	-3.566
12. Versicherungstechnisches Ergebnis		-10.333.272,13	-14.177

III. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
		2004
Lebensversicherung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		19.677
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	1.060.612,84	869
davon Erträge aus assoziierten Unternehmen	100.069,02	306
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	17.795.750,48	16.277
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	173.752.728,91	174.619
d) Erträge aus Zuschreibungen	93.733,39	898
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	30.780.945,91	7.450
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.880.592,21	4.203
		204.316
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-3.539.708,60	-2.337
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-17.453.605,77	-32.119
c) Zinsaufwendungen	-627.354,26	-662
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-181.546,10	-1.099
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-842.439,41	-2.728
		-38.945
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-204.719.709,60	-165.371
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1.936.294,71	3.778
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-3.567.937,19	-2.344
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.123.732,21	21.111

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005

IV. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
		2004
<i>Allgemeines Versicherungsgeschäft</i>		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-10.333.272,13	-14.177
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	896.003,04	436
davon Erträge aus assoziierten Unternehmen	459.578,04	0
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.069.217,38	630
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	12.112.645,70	7.023
d) Erträge aus Zuschreibungen	5.572,12	22
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.925.863,35	502
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	79.336,88	483
	22.088.638,47	9.096
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-385.361,00	-326
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.339.675,30	-1.828
c) Zinsaufwendungen	-110.850,32	0
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-147.824,00	-35
	-1.983.710,62	-2.189
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-689.259,12	-813
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	149.417,36	4
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-44.360,67	0
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.187.453,29	-8.079

V. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
		2004
Gesamtrechnung		
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Lebensversicherung	33.123.732,21	21.111
Allgemeines Versicherungsgeschäft	9.187.453,29	-8.079
	42.311.185,50	13.032
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.601.136,89	-6.767
9. Jahresüberschuss	27.710.048,61	6.265
10. Anteil konzernfremder Gesellschafter am Jahresüberschuss	-69.742,93	-54
11. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	815.144,99	1.806
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	596.786,21	1.772
	1.411.931,20	3.578
12. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	0,00	-16
b) Zuweisung an sonstige unverteuerte Rücklagen	0,00	-597
c) Zuweisung an sonstige satzungsmäßige Rücklagen	-117.313,48	0
d) Zuweisung an freie Rücklagen	-23.596.820,73	-1.378
	-23.714.134,21	-1.991
13. Jahresgewinn	5.338.102,67	7.798
14. Gewinnvortrag	2.465.702,69	0
15. Bilanzgewinn	7.803.805,36	7.798

Konzernkapitalflussrechnung 2005 und Entwicklung des Konzerneigenkapitals

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 2005

BETRÄGE IN TEUR

Jahresüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	27.710
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-70
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto	290.845
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1.276
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	1.935
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-38.525
Veränderung sonstiger Bilanzposten	13.861
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigung des Periodenergebnisses	8.903
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	303.383
+ Einzahlungen aus dem Erwerb von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	195
+ Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	939.797
- Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-1.213.969
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	58.722
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	-115.144
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-330.399
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	5.100
- Dividendenzahlungen	-5.332
+ Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	4.590
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.358
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-22.658
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	19
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	53.201
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	30.561

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

BETRÄGE IN TEUR

	GEZEICHNETES KAPITAL UND KAPITALRÜCKLAGEN	GEWINNRÜCKLAGEN	GEWINNVORTRAG UND JAHRESÜBERSCHUSS	EIGENKAPITAL	ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER
Stand am 31. Dezember 2004	58.478	53.550	7.798	119.826	2.265
Veränderung wegen:					
Kapitalerhöhung Mutterunternehmen	5.100	-	-	5.100	-
Währungsumrechnung	-	646	-	646	78
Jahresüberschuss	-	23.714	3.926	27.641	70
Dividendenzahlung	-	-	-5.332	-5.332	-
Veränderung Konsolidierungskreis und Erhöhung von Anteilen bei Tochterunternehmen	-	-247	-	-247	1.039
Veränderung unverteilter Rücklagen	-	-	1.412	1.412	-
Stand am 31. Dezember 2005	63.578	77.664	7.804	149.046	3.452

Management Report – Summary

Management Report – Summary

■ TRENDS IN THE WÜSTENROT INSURANCE GROUP

The consolidated financial statement of Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg includes the figures of 13 holding companies from the real estate sector, Wüstenrot Pensionskasse (pension fund) and Wüstenrot Versicherungs-AG, Slovakia, as well as three affiliated companies.

The key component of the annual financial statement is the individual statement of Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg. With regard to the latter, new business in 2005 was characterised by a slight growth in traditional life assurance, a considerable increase in single-premium policies over the final quarter, gratifying business activity in homeowners'/household insurance, and a marked decline in motor own damage insurance resulting from ongoing reorganisation measures. The insurance business in Slovakia profited from promising growth in life assurance and an extremely strong increase in the non-life classes, particularly in the field of motor third party liability insurance.

■ LIFE ASSURANCE

In 2005, the company was unable to meet all its objectives as regards new business in Austria. It was gratifying to note a clear increase in applications for the state-aided pension provision (+30.8 %). Conventional endowment policies experienced a decline in new business (-7.0 %), as did unit-linked products (-47.4 %). Term life insurance business increased by 8.9 %.

Slovakia saw a general rise in the volume of in-force life assurance products (+19.1%). The biggest growth was in the field of capital-sum "critical illness" insurances.

■ GENERAL INSURANCE BUSINESS

In the general insurance line of business, the strongest growth was registered in the motor business in Slovakia and in the non-motor classes in Austria. Health insurance business is written in Austria only and is of minor importance with a premium share of 3 %.

Due to the ongoing remedial measures in motor own damage insurance in 2005, the company's Austrian business had to accept a decline in motor insurance premiums. At the same time, however, growth rates for homeowners' and household insurance were above the market average in terms of premium income and policies sold.

In 2005, claims expenditure before reinsurance amounted to EUR 125.3 million, which is EUR 2.4 million less than in the previous year, despite the increase in policy numbers. The claims ratio therefore dropped from 72.4 % to 67.6 %.

■ CLAIMS, ACQUISITION AND ADMINISTRATION COSTS

In the business year under review, claims expenditure rose by EUR 14.3 million or 2.7 % to EUR 535.5 million.

Before deduction of reinsurance commissions and profit commissions from reinsurance business ceded, total operating expenses in 2005 came to EUR 118.9 million, 6.9 % up on 2004 (EUR 111.2 million). Acquisition costs amounted to EUR 73.2 million, 0.7 % more than in 2004, and other operating expenses came to EUR 45.6 million, 18.7 % up on 2004.

■ INVESTMENTS AND INVESTMENT INCOME

The capital investments of all the companies included in the consolidated statement reached EUR 4,105.4 million at the end of the business year. This was EUR 360.7 million or 9.6 % more than in the previous year. Of this amount, a consolidated sum of EUR 3,925.7 million can be attributed to Wüstenrot Versicherungs-AG Austria.

Investment income rose by 16.9 % to EUR 249.5 million gross or by 30.5 % to EUR 224.8 million net. The lion's share of the gross income was earned by Wüstenrot Versicherungs-AG Austria, which generated a consolidated sum of EUR 238.7 million.

■ ANNUAL RESULT AND CAPITAL FUNDS

The consolidated annual result before tax and expenditure on bonuses or policyholder profit-sharing (gross profit) came to EUR 103,044,503.00 (2004: EUR 49.9 million) in the year under review.

Following the allocation of funds to the provision for bonuses, this yielded a result from ordinary business activity of EUR 42,311,185.50 (2004: EUR 13.0 million). Following the release of or allocation to reserves, a net profit of EUR 7,803,805.36 remained after deduction of tax from the income and shares of associates outside the Group in the annual net profit, when the profit carried forward was taken into account.

Capital funds reached EUR 180.1 million on the balance sheet date. This represents an increase of EUR 29.0 million or 19.2 % compared with the previous year.

Balance sheet as at 31 December 2005

ASSETS	EUR	TOTAL	TEUR
			2004
A. Intangible assets			
I. Other intangible assets		677.790,40	873
B. Investments			
I. Land and buildings	318.269.353,30		323.241
II. Investments in affiliated undertakings	35.229.747,17		36.318
III. Other financial investments	3.257.272.945,79		2.957.838
IV. Deposits with ceding undertakings	9.100.289,57		9.446
		3.619.872.335,83	3.326.843
C. Investments from unit-linked and index-linked Life insurance		485.515.422,83	417.943
D. Debtors			
I. Debtors arising from direct insurance operations	11.875.324,24		13.089
II. Debtors arising from reinsurance operations	6.170.920,45		2.528
III. Other debtors	9.867.346,64		10.644
		27.913.591,33	26.261
E. Accrued interest		72.187.773,72	69.003
F. Other assets			
I. Tangible assets	7.433.104,05		5.418
II. Cash at bank and in hand	30.561.316,60		53.201
III. Other	831.143,85		1.269
		38.825.564,50	59.888
G. Prepayments and accrued income		6.402.645,77	6.486
Total assets		4.251.395.124,38	3.907.297

LIABILITIES
EUR
TEUR

		TOTAL	2004
A. Capital and reserves			
I. Subscribed capital	27.700.000,00		26.000
II. Subordinated capital	2.900.518,16		2.900
III. Capital reserves	32.977.738,95		29.578
IV. Profit reserves	71.618.461,92		47.505
V. Risk reserve pursuant to § 73 a VAG, part subject to taxation	6.045.346,87		6.045
VI. Balance-sheet profit	7.803.805,36		7.798
VII. Minority interests	3.451.596,02		2.265
		152.497.467,28	122.091
B. Untaxed reserves			
I. Risk reserve pursuant to § 73 a VAG	14.315.781,88		14.316
II. Revaluation reserve	13.272.563,00		14.087
III. Other	0,00		597
		27.588.344,88	29.000
C. Technical provisions			
I. Provisions for unearned premiums	69.303.946,99		64.518
II. Mathematical provision	3.012.085.815,03		2.836.624
III. Claims outstanding	138.948.547,63		114.949
IV. Provision for rebates	509.976,68		653
V. Provision for bonuses or policyholders' profit commission	109.917.951,29		100.366
VI. Equalization provision	27.653.660,00		16.469
VII. Other technical provisions	2.254.623,17		4.720
		3.360.674.520,79	3.138.299
D. Technical provisions from unit-linked and index-linked Life insurance			
I. Total		456.620.869,31	387.745
E. Provisions for other risks and charges			
I. Provision for severance payments	11.738.657,36		9.028
II. Provision for pensions	36.369.812,00		30.336
III. Provision for tax	11.452.087,23		6.328
IV. Other	18.014.033,35		14.934
		77.574.589,94	60.626
F. Deposits received from reinsurers			
		57.273.733,03	56.032
G. Creditors			
I. Amounts owed to policyholders	24.961.901,74		16.489
II. Creditors arising from reinsurance operations	5.336.111,19		4.542
III. Amounts owed to credit institutions	23.983.236,34		19.393
IV. Other	64.228.343,40		72.352
		118.509.592,67	112.776
H. Accruals and deferred income			
		656.006,48	728
Total liabilities		4.251.395.124,38	3.907.297

Profit and loss account for the year ended 31 December 2005

I. TECHNICAL ACCOUNT	EUR	TEUR
		2004
Life insurance		
1. Earned premiums	352.435.357,41	334.614
2. Investment return transferred from the non-technical account	204.719.709,60	165.371
3. Unrealised gains from investments acc. to assets/item C.	11.206.388,62	8.372
4. Other technical income	1.305.358,97	1.227
5. Claims incurred	-208.667.042,48	-181.294
6. Increase in the Life assurance provision	-192.573.380,86	-206.510
7. Decrease in technical reserves	14.317,50	0
8. Bonuses or policyholders' profit commission	-60.702.317,50	-36.641
9. Net operating expenses	-66.294.322,11	-61.416
10. Unrealised losses from investments acc. to assets/item C.	-56.864,29	-517
11. Other technical charges	-6.631.830,17	-3.529
12. Balance on the technical account	34.755.374,69	19.677

II. TECHNICAL ACCOUNT	EUR	TEUR
		2004
General insurance business		
1. Earned premiums	133.367.789,84	99.594
2. Investment return transferred from the non-technical account	689.259,12	813
3. Other technical income	308.724,33	338
4. Claims incurred	-93.451.137,86	-73.569
5. Increase in technical reserves	-428.374,01	-3.784
6. Decrease in technical reserves	1.947.641,42	361
7. Rebates	-999.997,33	-657
8. Bonuses	-31.000,00	-181
9. Net operating expenses	-37.455.665,41	-32.245
10. Other technical charges	-3.669.000,90	-1.281
11. Change in the equalization provision	-10.611.511,33	-3.566
12. Balance on the technical account	-10.333.272,13	-14.177

III. NON-TECHNICAL ACCOUNT

EUR

TEUR

		2004
1. Balance on the technical account	24.422.102,56	5.501
2. Investment income including interest	249.453.002,21	213.412
3. Investment charges including interest	-24.628.364,76	-41.135
4. Investment return transferred to the technical account	-205.408.968,72	-166.184
5. Other income	2.085.712,07	3.782
6. Other charges	-3.612.297,86	-2.344
7. Profit on ordinary activities	42.311.185,50	13.032
8. Taxes on income	-14.601.136,89	-6.767
9. Profit before change in reserves	27.710.048,61	6.265
10. Shares of associates outside the Group in the annual net profit	-69.742,93	-54
11. Release of reserves	1.411.931,20	3.578
12. Transfer to reserves	-23.714.134,21	-1.991
13. Profit for the year	5.338.102,67	7.798
14. Profit brought forward	2.465.702,69	0
15. Balance-sheet profit	7.803.805,36	7.798

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 244 HGB und stellt den Konzernabschluss im Sinne der §§ 244 bis 267 HGB auf. Obwohl ein befreiender Konzernabschluss gemäß § 245 HGB vorliegt, hat die Wüstenrot Versicherungs-AG im Jahr 2005 freiwillig einen Konzernabschluss erstellt.

II. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung aufgestellt, mit dem Ziel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Abschlussstichtag für alle einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2005. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung war die erstmalige Einbeziehung der Tochterunternehmen und der assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode.

Bei der Kapitalaufrechnung der nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen wurde die Buchwertmethode angewandt. Bei diesen Unternehmen wurde gemäß § 264 Abs. 5 HGB auf eine Anpassung der Bewertungsgrundsätze an jene der Muttergesellschaft verzichtet.

Die Umrechnung der Aktiva und Passiva sowie der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung von Abschlüssen, die in Fremdwährung aufgestellt werden, erfolgte mit der Stichtagskursmethode.

III. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss 2005 wurde nach den Bestimmungen des österreichischen Handelsgesetzbuches – soweit auf Versi-

cherungsgesellschaften anwendbar – sowie nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Für den Vergleich mit dem Vorjahr wurden die Werte aus 2004 den entsprechenden Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber gestellt.

Die Berechnungsbasis für Prozentzahlen und Rundungen für Vergleichszahlen mit dem Vorjahr bilden ungerundete Werte.

AKTIVA

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten und Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Die den Gebäuden zugeordneten stillen Reserven werden über die Restnutzungsdauer der Gebäude abgeschrieben.

Aktien, Partizipationsscheine, Wertpapiere über Ergänzungskapital, Wertpapiere ohne Kapitalgarantie, Investmentfondsanteile sowie die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen an nicht assoziierten Unternehmen sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet.

Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere wird der gemilderte Niederstwertgrundsatz angewendet.

Hypothekenforderungen und sonstige Darlehensforderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, bei dauernder Wertminderung werden Wertberichtigungen im erforderlichen Ausmaß gebildet.

Ein Zuzählungsdisagio wird passiv abgegrenzt und entsprechend der wirtschaftlichen Laufzeit anteilmäßig vereinnahmt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen übereinstimmen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn sich Wertminderungen ergeben, die voraussichtlich von Dauer

sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zu Nominalbeträgen bewertet. Zu den Prämienforderungen besteht eine Stornorückstellung in Höhe von TEUR 1.612 (davon Österreich TEUR 344), die auf Grund der Erfahrungen der Vorjahre gebildet wurde. Zins- und Mietforderungen sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Trust in the Best, SparTrust M, Performance Trust, Pacific Growth Trust. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung sind überwiegend zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Dafür werden überwiegend Wertpapiere verwendet, die mit einer Zins- und Kapitalgarantie ausgestattet sind. Kapitalanlagen, die zur Bedeckung der ab 2002 neu abgeschlossenen Versicherungsverträge der indexgebundenen Lebensversicherung (ETL 6, 7 und 8, EuroCashGarant I, II und III) dienen, werden zu Tageswerten bewertet.

PASSIVA

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Versicherungszweigen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages berechnet. Der Kostenabzug betrug im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 3.950 (TEUR 4.129). In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplänen.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten bzw. zuge-sagten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erle-

digten Schadensfälle bemessen. Schadensfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die Stornorückstellung, eine Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft sowie eine Rückstellung für Großrisiken.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen in der jeweils geltenden Fassung berechnet.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des slowakischen Tochterunternehmens werden (gemäß § 85 b Abs. 1 VAG) unverändert aus dem Jahresabschluss in den Konzernabschluss übernommen.

Die Abfertigungsrückstellung wird aus dem Einzelabschluss der Wüstenrot Versicherungs-AG sowie von einem einbezogenen Unternehmen unverändert übernommen. Die Verpflichtungen sind unter Beachtung der jeweiligen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften unter Zugrundelegung einer versicherungsmathematischen Berechnung des Deckungskapitals der Abfertigungsverpflichtungen (Rechnungszinssatz 3,5 %, Teilwertverfahren) bilanziert.

Die Rückstellung für Pensionen entspricht dem vollen Erfordernis, gerechnet mittels Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % unter Anwendung der Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 1999P – Pagler & Pagler für Angestellte. Der Unterdeckungsbetrag gemäß Artikel X Abs. 3f Rechnungslegungsgesetz wurde im Geschäftsjahr 2005 aufgeholt. Der in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aktivierte Unterschiedsbetrag aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen an die Wüstenrot Pensionskasse AG zwischen den bilanzierten Pensionsrückstellungen und dem zu übertragenden Deckungskapital wurde im Geschäftsjahr 2005 vollständig aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die technischen Posten des echten übernommenen Rückversicherungsgeschäfts und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden sowohl in der Lebensversicherung als

auch in der Schaden- und Unfallversicherung – ausgenommen die zeitgleich aufgenommene Wüstenrot Lebensversicherungs-AG, Prag, – ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die Erfolgsposten aus IWD-Übernahmen werden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

FREMDWÄHRUNGEN

Die auf Nicht-Euro-Währungen lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Devisen-Referenzkurs der EZB am Bilanzstichtag in EUR umgerechnet.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt EUR 85,4 Millionen.

Der Bilanzwert der selbstgenutzten Bauten beträgt EUR 32,1 Millionen.

BILANZWERTE

BETRÄGE IN TEUR

	IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN, SOWEIT DIESE NICHT IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGEN SIND	BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIER- TEN UNTER- NEHMEN	SONSTIGE BETEILIGUNGEN	SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE WERTPAPIERE VON UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGS- VERHÄLTNIS BESTEHT
Stand am 31.12.2004	873	323.241	235	8.631	24.424	3.029
Zugänge	115	14.371	3	0	247	0
Abgänge	-1	-10.235	0	0	0	-138
Umbuchungen	0	0	-51	633	-1.560	0
Währungsdifferenz	3	-221	0	0	0	0
Abschreibungen	-312	-8.887	0	0	-223	0
Stand am 31.12.2005	678	318.269	187	9.264	22.888	2.891

GRUNDLAGEN DER ZEITWERTBERECHNUNG

Immobilien: Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs vom 2. Dezember 1998 betreffend die Ermittlung der im Anhang von Versicherungsunternehmen anzuführenden Zeitwerte der Liegenschaften. Die Berechnungen wurden zum 31.12.2005 durchgeführt.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind: Je nach Struktur des Jahresabschlusses und der Branche des Unternehmens wurden die Zeitwerte auf Basis der Buchwer-

te, auf Basis von Unternehmensbewertungsgutachten oder anderen verfügbaren Verkehrswerten angesetzt.

Für die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden die Buchwerte angesetzt.

Wertpapiere: Börsenwert per 29. Dezember 2005.

Ausleihungen: Die Zeitwerte der festverzinslichen Bundesdarlehen werden nach der Barwertmethode ermittelt. Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen sowie der Depotforderungen entsprechen den Buchwerten.

Zeitwerte für die Kapitalanlagen gemäß Posten B des § 81 c Abs. 2 VAG:

ZEITWERTE	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	2004
Grundstücke und Bauten	388.487	403.612
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	187	235
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15.561	15.297
Sonstige Beteiligungen	25.686	26.311
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.891	3.029
Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.285.566	833.965
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.776.932	1.793.198
Hypothekenforderungen	103.034	135.880
Vorauszahlungen auf Polizzen	10.563	9.579
Sonstige Ausleihungen	252.575	313.170
Guthaben bei Kreditinstituten	17.285	12.748

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten:

	BILANZPOSTEN	BETRÄGE IN TEUR	
		BUCHWERT	ZEITWERT
Unbedingte Termingeschäfte nicht börsennotiert:			
Forwards	*)	28.598 *)	28.598 *)
Swaps	**)	0	34.356 **)
Bedingte Termingeschäfte nicht börsennotiert			
OTC-Optionen		***)	***)

*) Unbedingte nicht börsennotierte Forwards bestehen per 31.12.2005 als Absicherungsgeschäfte zu einer Aktienposition im Bilanzposten C in der Höhe von TEUR 28.598. Das Absicherungsgeschäft ist als Verbindlichkeit auf der Passivseite im Bilanzposten D dargestellt.

***) Unbedingte nicht börsennotierte Swapgeschäfte bestehen in Kombination mit Veranlagungen mit einem Buchwert von TEUR 135.355 (unter Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere) und dienen v.a. zur Absicherung des Währungsrisikos und somit vermeiden diese Swapgeschäfte Abwertungen aufgrund von Währungsschwankungen. Bei der Bewertung der besicherten Veranlagung wurde der gesicherte Fremdwährungskurs verwendet. Bewertungsmethode Zeitwerte: Marked-to-Market, auf Grund von im Unternehmen durchgeführten Berechnungen.

***) Es bestehen per 31.12.2005 acht OTC Kaufoptionen auf verschiedene Jumbo-Pfandbriefe zur Verkaufsvorbereitung und zwei OTC Verkaufsoptionen zur Kaufvorbereitung. Einer eingenommenen Prämie von gesamt TEUR 423 steht ein Marktwert von gesamt TEUR 362 gegenüber. Bewertungsmethode Marked-to-Market, die Zeitwerte wurden von den Bankpartnern zur Verfügung gestellt.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

	BETRÄGE IN TEUR	
	BUCHWERT	ZEITWERT
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	187.356	200.672

BERICHTERSTATTUNG ZUR ANWENDUNG DES GEMILDERTEN NIEDERSTWERTPRINZIPS

Vermögensgegenstände, die auf Grund der Bestimmung des VAG nach den Grundsätzen des HGB für das Anlagevermögen zu bewerten sind, umfassen:

Festverzinsliche Werte (das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie) werden gemäß den Bestimmungen des VAG nach den Grundsätzen des HGB für das Anlagevermögen bewertet.

Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert, der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass am Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde.

Abwertungen unter den fixierten Rückzahlungskursen werden insoweit vorgenommen, als mit einer dauerhaften Wertminderung der jeweiligen Kapitalanlage gerechnet wird.

Von der Bestimmung des § 81 h Abs. 2 letzter Satz VAG wurde kein Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	2004
Ausleihungen an den Bund	235.285	288.655
Sonstige Ausleihungen	8.590	8.677

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 ausgewiesene Bewertungsreserve und die Zuweisungen und Auflösungen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt nach Posten des Anlagevermögens auf:

	BILANZWERTE			
	STAND AM 31.12.2004	ZUWEISUNG	AUFLÖSUNG	STAND AM 31.12.2005
zu Grundstücken und Bauten	14.088	0	815	13.273

Die anderen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern in Höhe von TEUR 7.229 (TEUR 7.273) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von TEUR 756 (TEUR 712).

Gemäß § 198 Abs. 10 HGB ergibt sich eine aktivierbare Steuerabgrenzung von TEUR 12.369 (TEUR 8.886). Die Gesellschaft hat vom Aktivierungswahlrecht keinen Gebrauch gemacht. Steuerabgrenzungen gemäß § 258 HGB waren nicht vorzunehmen.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen sonstigen un versteuerten Rücklagen und die Zuweisungen und Auflösungen dieser Rücklagen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt nach Jahrgängen auf:

BILANZWERTE	BETRÄGE IN TEUR
Rücklage gem. § 12 EStG	
Stand am 31. Dezember 2004	597
Zuweisungen	0
Auflösungen	597
Stand am 31. Dezember 2005	0

V. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 56.582 (TEUR 52.660).

In der Lebens- und in der Krankenversicherung wurden gemäß Rechnungslegungsverordnung die gesamten Erträge aus der Kapitalveranlagung in die versicherungstechnische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die verrechneten Prämien im direkten und indirekten Geschäft der Lebensversicherung setzen sich wie folgt zusammen:

VERRECHNETE PRÄMIEN	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	2004
Einzelversicherungen	358.420	339.723
Gruppenversicherungen	703	694
Direktes Geschäft	359.123	340.417
Verträge mit Einmalprämien	53.042	46.923
Verträge mit laufenden Prämien	306.081	293.494
Direktes Geschäft	359.123	340.417
Verträge mit Gewinnbeteiligung	290.356	270.026
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	13.122	13.296
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	7.125	5.862
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	48.520	51.233
Direktes Geschäft	359.123	340.417
Indirektes Geschäft	1.244	1.748

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2005 wie folgt auf:

PRÄMIEN GESAMTRECHNUNG

BETRÄGE IN TEUR

	VERRECHNETE PRÄMIEN	ABGEGRENZTE PRÄMIEN	AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB	RÜCKVERSICHERUNGSSALDO
Direktes Geschäft	179.392	163.489	108.147	41.714	-7.843
(Vorjahreswerte)	172.191	169.957	122.449	47.216	-7.528
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2.949	2.954	1.709	1.090	-201
Haushaltversicherung	10.830	10.642	6.892	4.371	-1.110
Sonstige Sachversicherungen	7.255	5.471	4.171	1.774	-899
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	91.678	79.819	57.920	14.983	-741
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	42.626	40.681	26.452	11.161	-3.618
Unfallversicherung	12.714	12.688	6.771	4.392	-669
Haftpflichtversicherung	3.173	3.190	1.342	1.092	157
Rechtsschutzversicherung	7.569	7.588	2.623	2.813	-697
Sonstige (direkte) Versicherungen	598	456	267	38	-65
Indirektes Geschäft	1.865	1.863	1.345	158	0
(Vorjahreswerte)	2.004	2.003	1.513	162	0
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	181.257	165.352	109.492	41.872	-7.843
(Vorjahreswerte)	174.195	171.960	123.962	47.378	7.528

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen in Höhe von TEUR 5.368 (5.481) ergaben sich nur für Einzelversicherungen im direkten Geschäft.

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung inkl. Depotzinsen war im Jahr 2005 mit TEUR 1.231 (TEUR 3.749) negativ.

VI. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Abschlussstag für alle voll konsolidierten Unternehmen ist der 31. Dezember 2005.

Bei nachfolgenden verbundenen Unternehmen wurde im Sinne des § 249 Abs. 2 HGB auf eine Einbeziehung verzichtet:

- Kapital & Risk Versicherungs-Agentur Service Ges.m.b.H., Wien (Anteil: 100 %)
- Oefina GmbH, Freilassing (Anteil: 100 %)

ÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

GRUND

Castellani Hotelbetrieb GmbH, Salzburg

erstmalige Einbeziehung

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2005 umfasst folgende Gesellschaften:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN (VOLLKONSOLIDIERUNG)

	UNTERNEHMENSKENNUNG	ANTEIL %	ZEITPUNKT DER ERSTKONSOLIDIERUNG
A.R.C. GmbH, Pressburg	I	100,00	01.04.2004
Belvedere Hotelbesitzgesellschaft mbH, Salzburg	I	100,00	01.01.2004
Castellani Hotelbesitz GmbH, Salzburg	I	100,00	01.01.2004
Castellani Hotelbetrieb GmbH, Salzburg	H	100,00	01.08.2005
U 4 Center Projekt- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Salzburg	I	100,00	01.01.2004
Versicherungsgalerie & Partner GmbH, Salzburg	S	80,00	01.01.2004
W und P Immobilienbeteiligungs KG, Budapest	I	100,00	01.01.2004
Wüstenrot Investment Ges.m.b.H., Budapest	I	100,00	01.01.2004
Wüstenrot Nemovitosti GmbH, Prag	I	100,00	01.01.2004
Wüstenrot Pensionskasse AG, Salzburg *)	P	100,00	01.01.2004
Wüstenrot Reality GmbH, Pressburg	I	100,00	01.01.2004
Wüstenrot Versicherungs-AG, Pressburg	V	66,13	01.01.2004
WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Salzburg	I	100,00	01.01.2004
WV Immobilien GmbH, Salzburg	I	99,64	01.01.2004
WV Immobilien GmbH & Co., Salzburg	I	99,64	01.01.2004
WV Grundstücksvermietung GmbH, Salzburg	I	99,27	01.01.2004

*) Das Vermögen der Verwaltungs- und Risikogemeinschaft wurde nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei folgenden assoziierten Unternehmen wurde auf die Einbeziehung „at equity“ aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet:

- Salzburg Institute of Actuarial Studies GmbH, Salzburg (Anteil: 50 %)
- Wüstenrot Lebensversicherungs-AG i.L., Warschau, (Anteil am Kapital 50 %; in Liquidation)

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN (EQUITY-METHODE)

UNTERNEHMENS- KENNUNG	ANTEIL %	ZEITPUNKT DER ERSTKONSOLI- DIERUNG	
Wüstenrot Lebens- versicherungs-AG, Prag	V	50,00	01.01.2004
Carl Spängler KAG, Salzburg	K	33,00	01.01.2004
CA Global Property Inter- nationale Immobilien AG, Wien	I	32,26	01.01.2004

Legende der Unternehmenskennung:

Versicherungsunternehmen (V)
Immobilien-gesellschaft (I)
Pensionskasse (P)
Kapitalanlagegesellschaft (K)
Hotel (H)
Sonstige (S)

VII. SONSTIGE ANGABEN

Das Grundkapital, welches zur Gänze einbezahlt ist, setzt sich aus 111.000 auf Namen lautende Stückaktien zum Nominale von gesamt EUR 27.700.000,- zusammen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. März 2009 um weitere Nominale EUR 2.300.000,- durch Ausgabe von 9.000 auf Namen lautende Stückaktien zum Ausgabekurs von 300 % zu erhöhen. Das Partizipationskapital setzt sich aus 39.912 Anteilen zum Nominale von gesamt TEUR 2.901 zusammen. Die Gewinnanteile an die Aktionäre werden im Verhältnis der einbezählten Einlagen berechnet.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

GEHÄLTER UND LÖHNE	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	2004
Gehälter und Löhne	29.593	27.947
Aufwendungen für Abfertigungen	3.399	1.539
Aufwendungen für Altersversorgung	10.219	4.983
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	7.816	7.710
Sonstige Sozialaufwendungen	574	517
Personalaufwendungen gesamt	51.601	42.696
davon Geschäftsaufbringung	8.564	7.987
davon Betrieb	43.037	34.709

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

ANZAHL DER MITARBEITER		
	2005	2004
Verkauf	140	190
Betrieb	808	771
Gesamt	948	961

AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB

BETRÄGE IN MIO. EUR

	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSABSCHLUSS			SONSTIGE AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Lebensversicherung	43,8	43,8	0,0	23,3	18,3	5,0
im Verhältnis zur abgegrenzten Prämie	12,2 %	12,8 %		6,5 %	5,4 %	
davon Provisionsaufwendungen	34,1	33,2				
Allgemeines Versicherungsgeschäft	29,4	28,9	0,5	22,3	20,1	2,2
im Verhältnis zur abgegrenzten Prämie	15,7 %	16,3 %		12,0	11,3 %	
davon Provisionsaufwendungen	22,8	20,0				

BETRIEBSAUFWENDUNGEN NACH KOSTENARTEN

BETRÄGE IN MIO. EUR

	LEBEN	ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT	GESAMT	GESAMT VORJAHR
Gesamt	79,8	61,3	141,1	126,4
Personalaufwand	23,3	25,3	48,6	39,9
Provisionsaufwand	34,1	22,8	56,9	53,2
Sachaufwand	15,4	11,9	27,3	30,1
Sonstiges	7,0	1,3	8,3	3,2

BETRIEBSAUFWENDUNGEN NACH FUNKTIONSBEREICHEN

BETRÄGE IN MIO. EUR

	LEBEN	ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT	GESAMT	GESAMT VORJAHR
Gesamt	79,8	61,3	141,1	126,4
Aufwendungen für Schadenregulierung u. -verhütung	2,6	5,5	8,1	7,7
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	43,8	29,4	73,2	72,7
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	23,3	22,3	45,6	38,5
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	6,6	3,7	10,3	4,8
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	3,5	0,4	3,9	2,7

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr findet sich auf Seite 7 dieses Geschäftsberichtes. Bei Mitgliedern des Aufsichtsrates und Vorstandes haften am 31.12.2005 keine Vorschüsse und Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden zum 31.12.2005 nicht.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2005 Vergütungen in Höhe von TEUR 972. Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstandes betragen im Jahr 2005 TEUR 770.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.823 entfallen im Jahr 2005 TEUR 1.512 auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Jahr 2005 Vergütungen in Höhe von TEUR 10; frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2005 keine Vergütungen.

Salzburg, im März 2006

Der Vorstand



Helmut Geier



Dr. Rudolf Aichinger



Mag. Gerald Hasler

Einzelabschluss

Lagebericht des Vorstandes zum Einzelabschluss

LAGE DER GESELLSCHAFT

■ UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Wüstenrot Versicherungs-AG wurde am 10.11.1976 gegründet, die Aufnahme des Geschäftsbetriebes erfolgte am 13. April 1977. Gründungsaktionäre waren die damalige Bausparkasse GdF Wüstenrot, gemeinn. reg.Gen.mbH, Salzburg (55 %) und die Bundesländerversicherung (45 %).

Im Zuge einer Umstrukturierung der Unternehmensgruppe Wüstenrot wurden im September 1997 die auf Namen der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.mbH (vormals Bausparkasse GdF Wüstenrot reg.Gen.mbH) lautenden Aktien auf die Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH, Salzburg übertragen. Der Aktienanteil betrug zu diesem Zeitpunkt 85 %, die restlichen 15 % hielt die Wiener Städtische Allgemeine Versicherungs AG, Wien.

Mit Wirkung 1.1.2001 wurde die Volksfürsorge-Jupiter Allgemeine Versicherungs-AG auf die Wüstenrot Versicherungs-AG verschmolzen und dadurch das Aktionärsverhältnis auf 68,4 % (Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH) zu 31,6 % (Wiener Städtische Allgemeine Versicherungs-AG) verändert.

Die Wüstenrot Versicherungs-AG ist seit 2001 als Kompositversicherer für Privatkunden tätig, schon seit Dezember 1981 in der Sparte Unfallversicherung, zuvor ausschließlich in der Lebensversicherung.

Die im Jahr 1998 erfolgten Gründungen von Versicherungsgesellschaften in der Slowakei und in Tschechien führten zu einer Geschäftsausweitung in diesen Ländern, zunächst nur in

der Lebensversicherung, mittlerweile aber auch im Bereich der Nichtlebensversicherung. Weitere Beteiligungen im Immobilienbereich und an der Wüstenrot Pensionskasse AG veranlassten die Gesellschaft, erstmals per 31.12.2004 einen Konzernabschluss zu erstellen.

Der Vertrieb der Versicherungen erfolgt in allen Ländern zu einem wesentlichen Teil über die dem Vertrieb der jeweiligen Bausparkasse angeschlossenen Vermittler, aber auch über eigene Strukturen, insbesondere über direkt mit der Wüstenrot Versicherungs-AG zusammenarbeitende Makler und Versicherungsagenten.

In Österreich verfügt die Wüstenrot Versicherungs-AG über insgesamt 103 „Schnelle Stellen“, über die ca. ein Sechstel der gesamten Kfz-Zulassungen des Landes abgewickelt werden.

Die IT-Dienstleistungen werden in Österreich über die Wüstenrot Daten Service GmbH, Salzburg abgewickelt, in Tschechien und in der Slowakei über jeweils eigene EDV-Systeme.

Die Marke „Wüstenrot“ ist in Österreich seit 1925 am Markt und seit Jahrzehnten ein Synonym für Bausparen. Die Bekanntheit von Wüstenrot als Versicherungsunternehmen ist noch verbesserungsfähig, die Werte für Kompetenz, Seriosität, Sicherheit und Sympathie können sich aber durchaus sehen lassen. Die Wüstenrot Versicherungs-AG hat jedenfalls die zu Jahresbeginn 2005 in Österreich gemeinsam mit der Bausparkasse durchgeführte Erneuerung des Marktauftrittes voll umgesetzt und erhofft sich nicht nur neuen Schwung in vielen Bereichen des Marketings, sondern auch weitere Impulse in den Nachbarländern.

Lagebericht des Vorstandes zum Einzelabschluss

LAGE DER GESELLSCHAFT

■ GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im 29. Geschäftsjahr – dem vierten vollen Geschäftsjahr nach der zum 1.1.2001 rückwirkend erfolgten Verschmelzung der Volksfürsorge-Jupiter Allgemeine Versicherungs-AG (VJV) auf die Wüstenrot Versicherungs-AG – wurden die wichtigsten Versicherungszweige in der Lebensversicherung, der Schaden- und Unfallversicherung und – mit Einschränkungen – in der Krankenversicherung im Direktgeschäft betrieben. Darüber hinaus war die Gesellschaft im Bereich der aktiven Rückversicherung in der Lebensversicherung und Unfallversicherung tätig.

2005 war ein außerordentlich gutes Ertragsjahr für die Gesellschaft. In der Lebensversicherung konnten die optimistischen Zielvorgaben allerdings nicht erreicht werden. In der Schaden- und Unfallversicherung konnte das betriebswirtschaftliche Ergebnis deutlich verbessert werden. Die Combined Ratio (Verhältnis der Versicherungsleistungen und Betriebsaufwendungen zur abgegrenzten Prämie) dieser Sparte konnte von 99,8 % im Vorjahr auf 95,5 % verbessert werden. Das positive Umfeld auf den Kapitalmärkten konnte zur Erzielung außerordentlicher Erträge genutzt werden. Der Unternehmenserfolg wurde deutlich erhöht, was eine erhebliche Verbesserung der Solvabilität ermöglichte.

Die verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts aller Versicherungszweige stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 15,6 Millionen oder 3,1 % auf EUR 521,3 Millionen. Hievon entfielen auf die Lebensversicherung EUR 350,9 Millionen (+4,8 %), auf die Schaden- und Unfallversicherung EUR 165,0 Millionen (-0,2 %) und auf die Krankenversicherung EUR 5,4 Millionen (-2,1 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte im Jahr 2005 auf EUR 42,8 Millionen (2004: EUR 11,3 Millionen) gesteigert werden. Nach Körperschaftssteuer in Höhe von EUR 14,5 Millionen (2004: EUR 6,8 Millionen) und Auflösung von

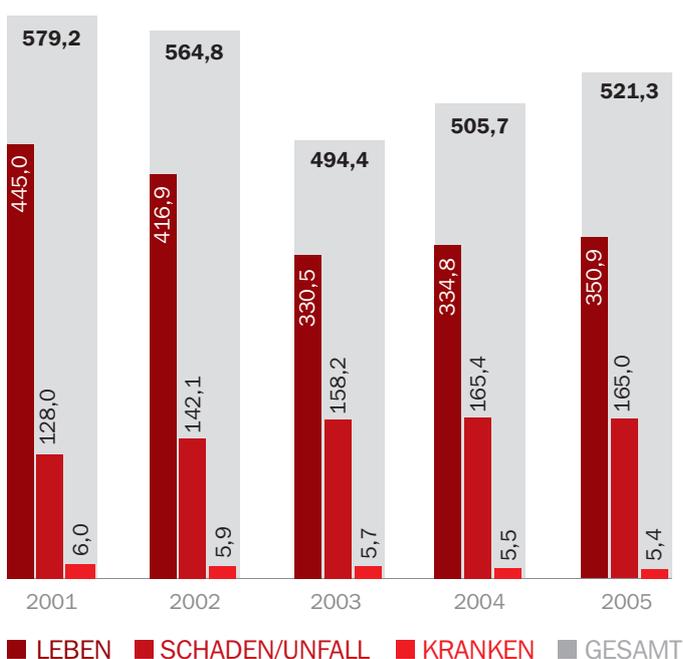
Rücklagen im Ausmaß von EUR 0,7 Millionen (2004: EUR 1,4 Millionen) verbleibt für die Zuweisung an Rücklagen ein Betrag von EUR 21,9 Millionen und ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 7,1 Millionen.

Die abgeführte Versicherungssteuer, Feuerschutzsteuer und motorbezogene Versicherungssteuer betrug EUR 93,6 Millionen.

Das fortgesetzte Wachstum der Gesellschaft kommt in der Zunahme der Bilanzsumme um 8,7 % auf EUR 4.187,3 Millionen zum Ausdruck.

Verrechnete Prämien einschließlich Nebenleistungen

ANGABEN IN MIO. EURO



■ LEBENSVERSICHERUNG

Die laufenden Beiträge stiegen um 3,7 % auf EUR 296,8 Millionen und die Einmalumlage stiegen um 13,0 % auf EUR 52,9 Millionen. In Summe betrugen die abgegrenzten Prämien im direkten Geschäft EUR 349,7 Millionen. Die abgegrenzten Prämien aus dem indirekten Lebensversicherungsgeschäft (aktive Rückversicherung) beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 1,3 Millionen (2004: EUR 1,8 Millionen). In Summe beliefen sich damit die abgegrenzten Prämien in der Lebensversicherung auf EUR 351,1 Millionen (+4,5 %).

In Anbetracht der ständig steigenden Lebenserwartung und den Erfahrungen der letzten Jahre haben wir die Deckungsrückstellung für liquide Renten um 10 %-Punkte weiter gestärkt. Für die aufgeschobenen Rentenverpflichtungen wurde ein gleicher Ansatz gewählt. Aufgrund der jüngsten Pensionsreform und der anschließenden Harmonisierung der Rentensysteme rechnen wir mit einer verstärkten Inanspruchnahme von Rentenauszahlungen anstelle von Kapitalablösen per Vertragsende.

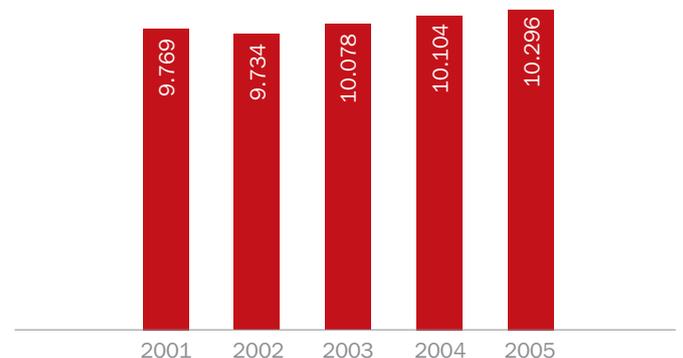
Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle einschließlich Veränderung der Deckungsrückstellung erhöhten sich deshalb um 3,5 % auf EUR 404,5 Millionen. Dagegen stiegen die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 2,9 % auf EUR 59,1 Millionen. Das EGT konnte im Berichtsjahr auf EUR 33,6 Millionen (+99,5 %) gesteigert werden.

Von den abgegrenzten Lebensversicherungsprämien des direkten Geschäfts entfielen auf:

LEBENS- VERSICHERUNGSPRÄMIEN	BETRÄGE IN MIO. EUR	ANTEIL IN %
Kapitalversicherungen	282,5	80,8
Fonds- und indexgebundene LV	55,6	15,9
Risikoversicherungen	11,6	3,3

Haftende Lebensversicherungssumme

ANGABEN IN MIO. EURO



■ KRANKENVERSICHERUNG

Die abgegrenzten Prämien verringerten sich um 2,5 % auf EUR 5,4 Millionen. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle einschließlich Veränderung der Deckungsrückstellung stiegen um 2,0 % auf EUR 2,9 Millionen. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 3,1 % auf 1,7 Millionen. Das EGT fiel mit EUR 1,3 Millionen erfreulich positiv aus.

Lagebericht des Vorstandes zum Einzelabschluss

LAGE DER GESELLSCHAFT

LEBEN UND KRANKEN

	VERSICHERUNGSBESTAND - VERTRÄGE/STÜCK				VERSICHERUNGSSUMME BETRÄGE IN MIO. EURO			
	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004	Veränderung	in %
Leben								
Verträge mit Gewinnbeteiligung	456.393	461.474	-5.081	-1,1	6.741,2	6.589,9	151,3	2,3
Einzelversicherung	455.938	460.882	-4.944	-1,1	6.734,7	6.582,7	152,0	2,3
<i>mit Einmalerlag</i>	73.049	77.731	-4.682	-6,0	798,9	796,6	2,3	0,3
<i>mit laufenden Prämien</i>	382.889	383.151	-262	-0,1	5.935,8	5.786,1	149,7	2,6
Gruppenversicherung	455	592	-137	-23,1	6,5	7,2	-0,7	-9,7
<i>mit laufenden Prämien</i>	455	592	-137	-23,1	6,5	7,2	-0,7	-9,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	172.053	190.846	-18.793	-9,8	2.412,1	2.520,3	-108,2	-4,3
Einzelversicherung	172.053	190.846	-18.793	-9,8	2.412,1	2.520,3	-108,2	-4,3
<i>mit Einmalerlag</i>	21.738	28.332	-6.594	-23,3	184,8	225,7	-40,9	-18,1
<i>mit laufenden Prämien</i>	150.315	162.514	-12.199	-7,5	2.227,3	2.294,6	-67,3	-2,9
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	7.178	6.778	400	5,9	131,2	116,7	14,5	12,4
Einzelversicherung	7.178	6.778	400	5,9	131,2	116,7	14,5	12,4
<i>mit Einmalerlag</i>	1.881	1.773	108	6,1	1,4	1,4	0,1	4,6
<i>mit laufenden Prämien</i>	5.297	5.005	292	5,8	129,8	115,4	14,4	12,5
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	63.910	56.109	7.801	13,9	1.011,4	876,8	134,5	15,3
Einzelversicherung	63.910	56.109	7.801	13,9	1.011,4	876,8	134,5	15,3
<i>mit Einmalerlag</i>	27.968	26.020	1.948	7,5	402,3	380,6	21,7	5,7
<i>mit laufenden Prämien</i>	35.942	30.089	5.853	19,5	609,1	496,3	112,8	22,7
Leben gesamt	699.534	715.207	-15.673	-2,2	10.295,9	10.103,7	192,0	1,9

	VERSICHERUNGSBESTAND - VERTRÄGE/STÜCK				VERSICHERUNGSPRÄMIE BETRÄGE IN MIO. EURO			
	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004	Veränderung	in %
Kranken gesamt	48.173	48.190	-17	0,0	5,2	5,5	-0,3	-4,1

LEBEN UND KRANKEN

BETRÄGE IN TEUR

	VERRECHNETE PRÄMIEN				ABGEGRENZTE PRÄMIEN				AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE INKL. VERÄNDERUNG DECKUNGSRÜCKSTELLUNG			
	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004	Veränderung	in %	2005	2004	Veränderung	in %
Leben – Direktes Geschäft	349.631	333.068	16.563	5,0	349.825	334.203	15.621	4,7	403.444	389.542	13.902	3,6
Verträge mit Gewinnbeteiligung	282.336	264.044	18.292	6,9	282.517	264.841	17.675	6,7	326.411	323.859	2.552	0,8
Einzelversicherung	282.032	263.718	18.314	6,9	282.210	264.514	17.696	6,7	325.949	323.460	2.489	0,8
mit Einmalertag	32.811	19.236	13.574	70,6	32.811	19.236	13.574	70,6	59.698	59.259	439	0,7
mit laufenden Prämien	249.221	244.482	4.739	1,9	249.399	245.278	4.121	1,7	266.251	264.201	2.050	0,8
Gruppenversicherung	304	326	-22	-6,7	307	327	-20	-6,1	462	399	63	15,8
mit laufenden Prämien	304	326	-22	-6,7	307	327	-20	-6,1	462	399	63	15,8
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	11.651	11.930	-279	-2,3	11.664	12.268	-604	-4,9	3.269	2.880	389	13,5
Einzelversicherung	11.651	11.930	-279	-2,3	11.664	12.268	-604	-4,9	3.269	2.880	389	13,5
mit Einmalertag	177	213	-36	-16,9	177	213	-36	-16,9	-191	-1.261	1.070	-84,9
mit laufenden Prämien	11.474	11.717	-243	-2,1	11.487	12.055	-568	-4,7	3.460	4.141	-681	-16,4
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	7.124	5.862	1.262	21,5	7.124	5.862	1.262	21,5	10.995	6.783	4.212	62,1
Einzelversicherung	7.124	5.862	1.262	21,5	7.124	5.862	1.262	21,5	10.995	6.783	4.212	62,1
mit Einmalertag	1.346	299	1.047	350,2	1.346	299	1.047	350,2	664	572	92	16,1
mit laufenden Prämien	5.778	5.563	215	3,9	5.778	5.563	215	3,9	10.331	6.211	4.120	66,3
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	48.520	51.232	-2.712	-5,3	48.520	51.232	-2.712	-5,3	60.966	63.077	-2.111	-3,3
Einzelversicherung	48.520	51.232	-2.712	-5,3	48.520	51.232	-2.712	-5,3	60.966	63.077	-2.111	-3,3
mit Einmalertag	18.534	27.038	-8.504	-31,5	18.534	27.038	-8.504	-31,5	32.334	41.897	-9.563	-22,8
mit laufenden Prämien	29.986	24.194	5.792	23,9	29.986	24.194	5.792	23,9	28.632	21.180	7.452	35,2
Leben – Indirektes Geschäft	1.244	1.748	-504	-28,8	1.279	1.828	-549	-30,0	1.029	1.171	-142	-12,1
Kranken – Direktes Geschäft	5.368	5.481	-113	-2,1	5.354	5.489	-135	-2,5	2.853	2.796	57	2,0
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle									1.803	-7.057		
Leben – Direktes Geschäft												

Lagebericht des Vorstandes zum Einzelabschluss

LAGE DER GESELLSCHAFT

■ SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Die seit einigen Jahren konsequent verfolgte Sanierung schlecht verlaufender Tarife und Verträge, der Ausfall von Großschäden im abgelaufenen Kalenderjahr, der Verkaufserfolg neu eingeführter Produkte und ein exzellenter Veranlagungserfolg haben ein hervorragendes Ergebnis der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung ermöglicht. Erstmals seit vielen Jahren wird in dieser Bilanzabteilung wieder ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen, das mit einem Gewinn von EUR 8,0 Millionen auch sehr deutlich ausgefallen ist.

SCHADEN/UNFALL

BETRÄGE IN TEUR

VERRECHNETE PRÄMIEN

	2005	2004	Veränderung	in %
Direktes Geschäft	163.171	163.357	-186	-0,1
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2.949	2.923	26	0,9
Haushaltversicherung	10.830	9.718	1.112	11,4
Sonstige Sachversicherungen	5.424	4.954	470	9,5
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	80.247	80.080	167	0,2
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	39.866	43.199	-3.333	-7,7
Unfallversicherung	12.663	11.628	1.035	8,9
Haftpflichtversicherung	3.173	2.790	383	13,7
Rechtsschutzversicherung	7.569	7.584	-15	-0,2
Sonstige (direkte) Versicherungen	450	481	-31	-6,4
Indirektes Geschäft	1.865	2.004	-139	-6,9
Direktes und indirektes Geschäft	165.036	165.361	-325	-0,2

Dabei waren die Rahmenbedingungen für Teile der Schaden- und Unfallversicherung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr durchaus herausfordernd. Für die Entwicklung der Kfz-Versicherungen war bedeutend, dass die PKW-Neuzulassungen des Jahres 2005 um 1,1 % unter dem Wert des Jahres 2004 lagen und nur starke Zuwächse bei den Motorfahrrädern dem Neuzulassungsmarkt ein knappes Plus von 0,2 % bescherten. Umso erfreulicher ist, dass die Wüstenrot Versicherungs-AG in diesem Umfeld bei der Anzahl der Risiken in der Kfz-Haftpflichtversicherung einen Zuwachs von 1,3 % erzielen konnte.

In der Kfz-Fahrzeugversicherung hat sich der sanierungsbedingte Abbau des Vertragsbestandes plangemäß fortgesetzt und der Bestand an Risiken ist daher um rund 8.000 gesunken. Obwohl auch in diesem Versicherungszweig im Neugeschäft deutlich höhere Beiträge pro Risiko erzielt werden, als bei den im Bestand befindlichen Risiken, war damit auch ein Rückgang der verrechneten Prämie um rund 6,1 % verbunden. In den Kfz-Versicherungssparten war daher insgesamt ein Prämienrückgang von 2,1 % auf EUR 120,7 Millionen zu verzeichnen, dennoch bleibt die Kfz-Versicherung mit einem Anteil von rund 73 % am Gesamtgeschäft der wichtigste Umsatzträger im Sach- und Haftpflichtversicherungsgeschäft unserer Gesellschaft.

Um die Abhängigkeit des Ergebnisses der Schaden- und Unfallversicherung von den sehr volatilen Ergebnissen der Kfz-Versicherungssparten stärker zu entkoppeln, waren wir in den letzten Jahren bestrebt, den Anteil der so genannten Nicht-Kfz-Sparten am Gesamtbestand der Gesellschaft auszuweiten. Dies ist insbesondere mit den Produkten Eigenheimversicherung und Haushaltversicherung in beeindruckender Weise gelungen. Der Bestand an Verträgen konnte in diesen beiden Produkten um 18 % bzw. 11,4 % gesteigert werden.

Dieser Verkaufserfolg spiegelt sich auch in der Prämienentwicklung der Versicherungszweige Haushalt, Leitungswasser, Sturm und Haftpflicht, bei denen auch in der verrechneten Prämie jeweils zweistellige Zuwachsraten erreicht werden konnten, wider. Obwohl bei den Sach- und Haftpflichtversicherungen für

den Gewerbe- und Landwirtschaftsbereich oder in der Rechtsschutzversicherung Produktpassungen und Maßnahmen der Verkaufsförderung erst vorbereitet worden sind, haben wir auch in diesen Versicherungszweigen leichte Zuwächse an Vertragszahl und Prämie verzeichnen können. Mit einer Steigerung der verrechneten Prämie um 6,5 % hat die Wüstenrot Versicherungs-AG jedenfalls ein über der Marktentwicklung liegendes Neugeschäftsergebnis im Bereich der Nicht-Kfz-Versicherungsprodukte erreicht.

Bereits Mitte des Jahres 2005 wurden in der Unfallversicherung Produktveränderungen vorgenommen und auch hier war die Annahme dieser Produktinnovationen durch den Markt sehr positiv, was das um 2,9 % gestiegene Prämienvolumen beweist. Die nun entwickelte und in Verbindung mit Kfz-Haftpflichtversicherungen angebotene Lenkerunfallversicherung, die für den Lenker bei selbst verschuldeten Unfällen einen wichtigen und durch keine andere Maßnahme substituierbaren Versicherungsschutz bietet, hat in diesem Versicherungszweig auch einen starken Anstieg der versicherten Personen bewirkt.

SCHADEN/UNFALL

	VERSICHERUNGSBESTAND – RISKEN/STÜCK			
	2005	2004	Veränderung	in %
Gesamt	699.744	673.718	26.026	3,9
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	30.896	27.202	3.694	13,6
Haushaltversicherung	74.895	65.722	9.173	14,0
Sonstige Sachversicherungen	62.093	54.287	7.806	14,4
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	269.462	266.012	3.450	1,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	79.120	89.207	-10.087	-11,3
Unfallversicherung	66.705	61.275	5.430	8,9
Haftpflichtversicherung	32.011	27.238	4.773	17,5
Rechtsschutzversicherung	84.119	82.317	1.802	2,2
Sonstige (direkte) Versicherungen	443	458	-15	-3,3

Bei den Versicherungsleistungen ist vor allem der sanierungsbedingte Rückgang der Schadenzahlungen in der Kfz-Fahrzeugversicherung hervorzuheben, womit erstmals seit vielen Jahren auch in diesem Versicherungszweig vor Rückversicherung und Schwankungsrückstellung eine positive Combined Ratio erreicht werden konnte. In der Kfz-Haftpflichtversicherung ist das bereits sehr gute Ergebnis des Jahres 2004 vor allem wegen der weiter gesunkenen Schadenhäufigkeit sogar noch verbessert worden.

Durch die konsequente Anwendung unserer Annahmerichtlinien, die eine in diesem Versicherungszweig eher nicht Branchen übliche sehr individuelle Beurteilung jedes Versicherungsantrages vorsehen, sind wir in der Lage, auch jenen Kundengruppen, die fälschlicherweise von den Mitbewerbern teilweise als unversicherbare Risiken abgetan werden, insbesondere den jugendlichen Lenkern, zu fairen Konditionen Versicherungsschutz für ihr Fahrzeug zu gewähren.

SCHADEN/UNFALL

BETRÄGE IN TEUR

	AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE			
	2005	2004	Veränderung	in %
Direktes Geschäft	112.171	120.185	-8.014	-6,7
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	1.709	671	1.038	154,7
Haushaltversicherung	6.892	5.167	1.725	33,4
Sonstige Sachversicherungen	4.479	4.300	179	4,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	60.068	61.417	-1.349	-2,2
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	27.986	36.234	-8.248	-22,8
Unfallversicherung	6.772	6.150	622	10,1
Haftpflichtversicherung	1.342	2.556	-1.214	-47,5
Rechtsschutzversicherung	2.623	3.178	-555	-17,5
Sonstige (direkte) Versicherungen	300	512	-212	-41,4
Indirektes Geschäft	1.345	1.513	-168	-11,1
Direktes und indirektes Geschäft	113.516	121.698	-8.182	-6,7

Lagebericht des Vorstandes zum Einzelabschluss

LAGE DER GESELLSCHAFT

Von den Naturereignissen des Sommers 2005 waren die Versicherungsnehmer unserer Gesellschaft nur in sehr geringem Ausmaß betroffen. Zwar ist auch in unserem Bestand der Haushaltversicherungen ein leichter Anstieg der Leistungsfälle aus Einbrüchen und Diebstählen festzustellen, doch haben für die Ergebnisse dieses Versicherungszweiges die Schadenentwicklung in der Privathaftpflicht und im Glasbruch eine wesentlich größere Bedeutung. Die Schadensätze der einzelnen Versicherungszweige, aber auch der Versicherungsprodukte haben sich 2005 in Summe zufrieden stellend entwickelt und bestätigen damit die Richtigkeit unserer Preis- und Annahmepolitik.

Der Kostensatz in der Schaden- und Unfallversicherung hat sich ohne Berücksichtigung der relativ konstant gebliebenen und in den Versicherungsleistungen enthaltenen Aufwendungen für die Schadenbearbeitung und Schadenverhütung gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht. Neben der auf Grund der erfolgreichen Neugeschäftsakquisition gestiegenen Aufwendungen für die Versicherungsvermittlung zeichnen dafür Einmaleffekte bei den Personalrückstellungen und Investitionen in ein neues EDV-System für die Vertrags- und Leistungsbearbeitung der Sachversicherung verantwortlich. Da mit diesem neuen EDV-System eine weitere Optimierung der Ablauforganisation im Vertrags- und Leistungsbereich erreicht werden kann, ist diese Erhöhung des Kostensatzes nur als kurze Unterbrechung einer kontinuierlichen Entwicklung der Verbesserung der Kostensituation zu sehen.

In der gesamten Schaden- und Unfallversicherung wurde 2005 eine deutliche Verbesserung der Combined Ratio vor Rückversicherung und Schwankungsrückstellung erreicht – die Combined Ratio ist von 99,8 auf 95,5 % gesunken.

Von dieser erfreulichen Ertragsentwicklung und dem Ausfall von Großschäden haben die Rückversicherer der Gesellschaft profitiert und aus der Geschäftsbeziehung mit der Gesellschaft insgesamt einen Gewinn von EUR 7,0 Millionen erzielt. Bei der Höhe dieses Gewinnes ist allerdings zu berücksichtigen, dass aus bereits gekündigten Rückversicherungsverträgen noch Abwicklungsgewinne zugeflossen sind, die in den Folgejahren nicht mehr in dieser Höhe anfallen werden, und im Rückversicherungsergebnis auch Ablösen von Rückversicherungsverträgen (Commutation) als einmalige Belastungen auszuweisen sind.

Die auf Grund zwingender gesetzlicher Vorschriften notwendige Dotierung der Schwankungsrückstellung im Ausmaß von mehr als EUR 11,2 Millionen ist trotz der steuerlichen Diskriminierung dieser Zuführung insofern positiv zu sehen, als dieser Rückstellung ein starker Eigenkapitalcharakter zuzusprechen ist und damit die wirtschaftliche Substanz der Gesellschaft nachhaltig gestärkt wird.

■ ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSKOSTEN

Vor Abzug der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben beliefen sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 2005 insgesamt auf EUR 105,7 Millionen, das sind um 4,5 % mehr als 2004 (EUR 101,1 Millio-

nen). Hievon betragen die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss EUR 67,9 Millionen, um 1,9 % mehr als 2004, und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb EUR 37,8 Millionen, um 9,6 % mehr als 2004. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb umfassen Abschlussprovisionen, Sach- und Personalaufwendungen.

LEBEN UND KRANKEN

BETRÄGE IN TEUR

	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB					
	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSABSCHLUSS			SONSTIGE AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Leben - Direktes Geschäft	40.737	40.789	-52	18.363	16.633	1.730
davon Provisionsaufwendungen	31.691	31.397	294	-	-	-
im Verhältnis zu abgegrenzter Prämie	9,1%	9,0%				
Kranken - Direktes Geschäft	519	575	-56	1.137	1.032	105
davon Provisionsaufwendungen	326	325	1	-	-	-
im Verhältnis zu abgegrenzter Prämie	6,1%	5,9%				

SCHADEN/UNFALL

BETRÄGE IN TEUR

	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB					
	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSABSCHLUSS			SONSTIGE AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Direktes Geschäft	26.456	25.092	1.364	18.333	16.856	1.477
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	759	738	21	331	302	29
Haushaltsversicherung	3.154	2.753	401	1.217	1.003	214
Sonstige Sachversicherungen	1.513	1.368	145	608	511	97
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	8.134	7.355	779	9.016	8.263	753
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	7.205	7.348	-143	4.479	4.457	22
Unfallversicherung	2.979	2.618	361	1.423	1.199	224
Haftpflichtversicherung	735	850	-115	357	288	69
Rechtsschutzversicherung	1.962	1.975	-13	851	783	68
Sonstige (direkte) Versicherungen	15	87	-72	51	50	1
davon Provisionsaufwendungen	20.761	18.371	2.390	-	-	-
im Verhältnis zu abgegrenzter Prämie	12,6%	11,3%				

Lagebericht des Vorstandes zum Einzelabschluss

LAGE DER GESELLSCHAFT

■ RÜCKVERSICHERUNG

Die Lebensversicherungsprämien im Eigenbehalt stiegen um 4,7 % auf EUR 343,6 Millionen, das sind 97,9 % der gesamten abgegrenzten Prämien.

In der Schaden- und Unfallversicherung und in der Kfz-Versicherung waren für das Jahr 2005 keine Quotenrückversicherungsverträge mehr abgeschlossen worden, sodass sich trotz gestiegenem Gesamtgeschäft die Rückversicherungsprämien um 31,2 % reduzierten.

LEBEN UND SCHADEN/UNFALL BETRÄGE IN TEUR

ERGEBNIS AUS DER RÜCKVERSICHERUNGSABGABE

	2005	2004	Veränderung	in %
Lebensversicherung				
Verträge mit Gewinnbeteiligung	-1.093	-3.247	2.154	66,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	-134	-397	263	66,2
	-1.227	-3.644	2.417	66,3
Schaden/Unfall	-7.047	-6.001	-1.046	17,4

LEBEN UND SCHADEN/UNFALL BETRÄGE IN TEUR

ERGEBNIS AUS DER RÜCKVERSICHERUNGÜBERNAHME

	2005	2004	Veränderung	in %
Lebensversicherung¹⁾	396	811	-415	-51,2
Schaden/Unfall	318	327	-9	-2,8

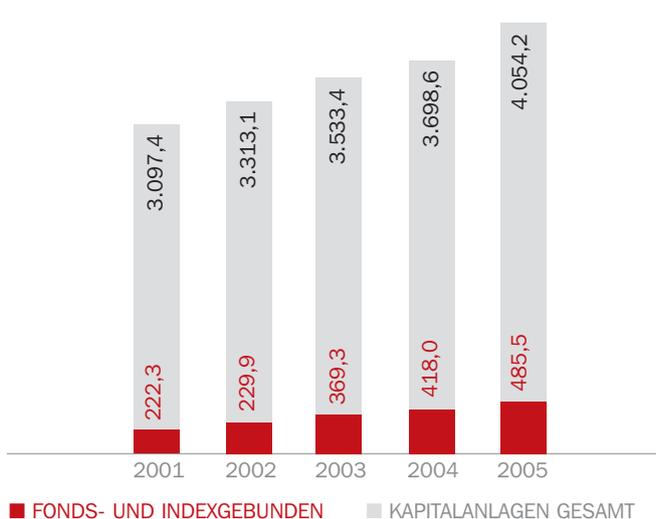
¹⁾ die Summe 2004 in der Lebensversicherung beinhaltet 2 Jahre, da die Abrechnungen zu verbundenen Unternehmen auf zeitgleiche Erfassung umgestellt wurden

■ KAPITALANLAGEN UND KAPITALERTRÄGE

2005 wurden von der Gesellschaft brutto insgesamt EUR 938,2 Millionen neu investiert, wobei der Schwerpunkt im Wertpapierbereich mit EUR 935,2 Millionen lag. Davon flossen EUR 473,2 Millionen in Investmentfonds. In Schulscheindarlehen wurden EUR 1,7 Millionen und in Hypothekendarlehen EUR 1,4 Millionen veranlagt. Im Bereich der indexgebundenen Versicherung wurden auf Grund laufender Verpflichtungen EUR 56,8 Millionen zugezählt.

Kapitalanlagen

ANGABEN IN MIO. EURO



Unter Berücksichtigung der Rückzahlungen und Abschreibungen stiegen die Kapitalanlagen einschließlich der Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft um EUR 355,6 Millionen oder 9,6 % und erreichten EUR 4.054,2 Millionen. Davon entfielen auf die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung EUR 485,5 Millionen.

Die bilanztechnisch nicht zu den Kapitalanlagen zählenden laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand beliefen sich auf EUR 27,4 Millionen.

Der Wertpapierbestand – ohne Anlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – stieg um EUR 377,4 Millionen oder 15,1 % auf EUR 2.868,8 Millionen, wogegen die Darlehen um EUR 89,1 Millionen oder 16,1 % auf EUR 465,3 Millionen abnahmen. Der Anteil der Aktien an den gesamten Kapitalanlagen erhöhte sich auf 6,4 % nach 5,5 % am Ende des Vorjahres (Berechnung laut FMA-Kernaktienquote).

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen nahm um EUR 2,5 Millionen auf EUR 51,7 Millionen zu.

Der in der Position Kapitalanlagen ausgewiesene Haus- und Grundbesitz verringerte sich nach Abschreibung von EUR 4,4 Millionen und einem aktivierungsfähigen Zugang von EUR 10,2 Millionen sowie Abgängen von EUR 7,8 Millionen auf EUR 172,6 Millionen.

Einschließlich der über Tochtergesellschaften gehaltenen Liegenschaften verringerte sich der Haus- und Grundbesitz um EUR 4,4 Millionen auf EUR 307,3 Millionen.

Die dem Deckungsstock (inklusive fonds- und indexgebundene Lebensversicherung und Pensionszusatzversicherung) des Unternehmens gewidmeten Vermögenswerte dienen zur Sicherstel-

lung der Kundenansprüche in der Lebens- und Krankenversicherung und erreichten einschließlich gewidmeter anteiliger Zinsen EUR 3.801,7 Millionen. Auf Deckungsstockwerte in der Krankenversicherung entfielen davon EUR 10,3 Millionen. Insgesamt lagen die Deckungsstockwerte um EUR 101,5 Millionen über dem Erfordernis.

Die Bewertung des Deckungsstockvermögens erfolgte zu Buchwerten gemäß § 81 h Versicherungsaufsichtsgesetz.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge erhöhten sich – einschließlich EUR 17,1 Millionen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – um 1,5 % auf EUR 201,0 Millionen. Nach Abzug laufender Aufwendungen beliefen sich die laufenden Finanzerträge auf netto EUR 193,2 Millionen (+2,3 %). Die außerordentlichen Erträge erreichten durch die Realisierung von Kursgewinnen im Wertpapierbereich in Höhe von EUR 36,5 Millionen (2004: EUR 6,2 Millionen) im Darlehensbereich EUR 3,1 Millionen und im Liegenschaftsbereich in Höhe von EUR 0,7 Millionen (2004: EUR 1,2 Millionen) insgesamt EUR 40,2 Millionen (2004: EUR 8,3 Millionen). Die Bruttofinanzerträge beliefen sich somit auf EUR 241,2 Millionen (2004: EUR 206,4 Millionen).

Abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen von EUR 18,3 Millionen (2004: EUR 38,0 Millionen) ergab sich ein finanzielles Nettoergebnis von EUR 222,9 Millionen (2004: EUR 168,4 Millionen).

In den Aufwendungen sind Kursverluste bei Wertpapieren, Abschreibungen auf Liegenschaften sowie anteilige Personal- und Sachkosten für die Vermögensverwaltung enthalten.

Lagebericht des Vorstandes zum Einzelabschluss

LAGE DER GESELLSCHAFT

KAPITALANLAGEN

	LEBEN						SCHADEN / UNFALL					
	2005	Anteil	2004	Anteil	Veränderung in %		2005	Anteil	2004	Anteil	Veränderung in %	
Gesamt	3.853.395		3.598.195		255.200	7,1	218.097		143.074		75.023	52,4
Grundstücke und Bauten	152.477	3,96 %	160.973	4,47 %	-8.496	-5,3	19.752	9,06 %	13.222	9,24 %	6.530	49,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.088	0,57 %	18.039	0,50 %	4.049	22,4	0		0		0	
Darlehen an verbundene Unternehmen	107.913	2,80 %	111.631	3,10 %	-3.718	-3,3	0		0		0	
Beteiligungen	28.149	0,73 %	29.685	0,82 %	-1.536	-5,2	1.511	0,69 %	1.511	1,06 %	0	0,0
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.891	0,08 %	3.029	0,08 %	-138	-4,6	0		0		0	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.088.086	28,24 %	734.400	20,41 %	353.686	48,2	73.990	33,93 %	52.587	36,76 %	21.403	40,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.581.654	41,05 %	1.623.999	45,13 %	-42.345	-2,6	113.466	52,03 %	68.667	47,99 %	44.799	65,2
Hypothekendarlehen	102.039	2,65 %	134.798	3,75 %	-32.759	-24,3	995	0,46 %	1.082	0,76 %	-87	-8,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	10.455	0,27 %	9.516	0,26 %	939	9,9	0		0		0	
Sonstige Ausleihungen	236.743	6,14 %	290.880	8,08 %	-54.137	-18,6	6.813	3,12 %	5.946	4,16 %	867	14,6
Guthaben bei Kreditinstituten und laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	26.285	0,68 %	53.856	1,50 %	-27.571	-51,2	1.570	0,72 %	59	0,04 %	1.511	2.561,0
Depotforderungen	9.100	0,24 %	9.446	0,26 %	-346	-3,7	0		0		0	
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	485.515	12,60 %	417.943	11,62 %	67.572	16,2	-		-		-	

BETRÄGE IN TEUR

KRANKEN						GESAMT					
2005	Anteil	2004	Anteil	Veränderung in %		2005	Anteil	2004	Anteil	Veränderung in %	
10.094		9.636		458	4,8	4.081.586		3.750.905		330.681	8,8
386	3,82%	397	4,12%	-11	-2,8	172.615	4,23%	174.592	4,65%	-1.977	-1,1
0		0		0		22.088	0,54%	18.039	0,48%	4.049	22,4
0		0		0		107.913	2,64%	111.631	2,98%	-3.718	-3,3
0		0		0		29.660	0,73%	31.196	0,83%	-1.536	-4,9
0		0		0		2.891	0,07%	3.029	0,08%	-138	-4,6
0		0		0		1.162.076	28,47%	786.987	20,98%	375.089	47,7
8.759	86,77%	8.759	90,90%	0	0,0	1.703.879	41,75%	1.701.425	45,36%	2.454	0,1
0		0		0		103.034	2,52%	135.880	3,62%	-32.846	-24,2
0		0		0		10.455	0,26%	9.516	0,25%	939	9,9
320	3,17%	480	4,98%	-160	-33,3	243.876	5,98%	297.306	7,93%	-53.430	-18,0
629	6,23%	0	0,00%	629		28.484	0,70%	53.915	1,44%	-25.431	-47,2
0		0		0		9.100	0,22%	9.446	0,25%	-346	-3,7
-		-		-		485.515	11,90%	417.943	11,14%	67.572	16,2

Lagebericht des Vorstandes zum Einzelabschluss

LAGE DER GESELLSCHAFT

BRUTTOERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN¹⁾

	LEBEN						SCHADEN/UNFALL					
	2005	Rendite	2004	Rendite	Veränderung in %		2005	Rendite	2004	Rendite	Veränderung in %	
	216.496	5,77 %	193.141	5,55 %	23.355	12,1	19.379	10,30 %	7.101	5,28 %	12.278	172,9
Grundstücke und Bauten	5.563	3,55 %	4.771	2,70 %	792	16,6	466	2,83 %	11	0,07 %	455	4.136,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	-1.472	-7,34 %	-485	-3,27 %	-987	-203,5	0		0		0	
Darlehen an verbundene Unternehmen	3.222	2,94 %	3.133	2,93 %	89	2,8	0		0		0	
Beteiligungen	961	3,32 %	562	2,15 %	399	71,0	436	28,88 %	436	37,98 %	0	0,0
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75	2,54 %	25	1,66 %	50	200,0	0		0		0	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	46.798	5,14 %	44.335	5,76 %	2.463	5,6	2.921	4,62 %	2.793	5,72 %	128	4,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	104.878	6,55 %	91.479	5,95 %	13.399	14,6	15.240	16,70 %	3.520	5,58 %	11.720	333,0
Hypothekendarstellungen	8.507	7,18 %	7.987	5,65 %	520	6,5	64	6,10 %	79	6,13 %	-15	-19,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	613	6,14 %	607	6,77 %	6	1,0	0		0		0	
Sonstige Ausleihungen	17.394	6,59 %	19.962	6,47 %	-2.568	-12,9	252	3,95 %	262	4,61 %	-10	-3,8
Guthaben bei Kreditinstituten und laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.380	3,45 %	915	5,38 %	465	50,8	0		0		0	
Depotforderungen	283	3,05 %	375	3,80 %	-92	-24,5	0		0		0	
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	28.294	6,26 %	19.475	4,95 %	8.819	45,3	-		-		-	

¹⁾ unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung und der Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen jedoch ohne außerplanmäßige Abschreibung von Liegenschaften und Darlehen

BETRÄGE IN TEUR

KRANKEN					GESAMT						
2005	Rendite	2004	Rendite	Veränderung in %	2005	Rendite	2004	Rendite	Veränderung in %		
648	6,30%	867	8,88%	-219 -25,3	236.523	5,95 %	201.109	5,55 %	35.414	17,6	
-8	-1,99%	-4	-0,90%	-4 100,0	6.021	3,47 %	4.778	2,48 %	1.243	26,0	
0		0		0	-1.472	7,34 %	-485	-3,20 %	-987	203,5	
0		0		0	3.222	2,94 %	3.133	2,93 %	89	2,8	
0		0		0	1.397	4,59 %	998	3,66 %	399	40,0	
0		0		0	75	2,54 %	25	1,66 %	50	200,0	
0		0		0	49.719	5,11 %	47.128	5,77%	2.591	5,5	
640	7,31%	848	9,68%	-208 -24,5	120.758	7,10 %	95.847	5,96%	24.911	26,0	
0		0		0	8.571	7,18 %	8.066	5,65%	505	6,3	
0		0		0	613	6,14 %	607	6,77%	6	1,0	
16	3,88%	23	4,11%	-7 -30,4	17.662	6,52 %	20.247	6,43%	-2.585	-12,8	
0		0		0	1.380	3,35%	915	2,65%	465	50,8	
0		0		0	283	3,05 %	375	3,05%	-92	-24,5	
-		-		-	28.294	6,26%	19.475	4,95%	8.819	45,3	

Lagebericht des Vorstandes zum Einzelabschluss

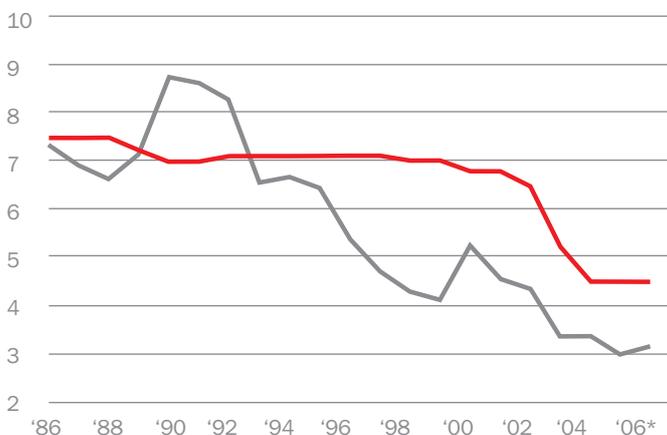
LAGE DER GESELLSCHAFT

■ GEWINNBETEILIGUNG

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft stellen einen breit gestreuten Super-Dachfonds dar, in dem sich Wertpapiere, Darlehen, Liegenschaften und Beteiligungen der unterschiedlichsten Art und Größe finden. Diese Mischung und Streuung bietet Sicherheit bei der Kapitalerhaltung und einen weitgehend stabilen laufenden Ertrag. Dies erlaubte es der Gesellschaft über einen langen Zeitraum, ihren Kunden in der Lebensversicherung eine deutlich über der Sekundärmarkttrendite für Österreichische Bundesanleihen liegende Gesamtverzinsung der eingezahlten Sparanteile (Grundverzinsung und Gewinnbeteiligung) gutzuschreiben. Die Gewinnbeteiligung für das Jahr 2006 und für das erste Halbjahr 2007 wurde bereits verdient und den Verträgen zugeordnet.

Sekundärmarkttrendite und Gesamtverzinsung 20 Jahre

ANGABEN IN %



* BIS MÄRZ 2006

■ SEKUNDÄRMARKTTRENDITE ■ GESAMTVERZINSUNG

GEWINNBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

BETRÄGE IN TEUR

	LEBEN	KRANKEN	INSGESAMT
Saldo per 31. Dezember 2004	100.366	0	100.366
Entnahme	-51.167	0	-51.167
Zuweisung	60.688	31	60.719
Saldo per 31. Dezember 2005	109.887	31	109.918

■ RISIKOBERICHT

Es wird auf die Ausführungen zum Konzern-Lagebericht verwiesen.

■ MARKETING

Die mehrere Jahre andauernde Schockwirkung nach dem Einbruch der Börsen zwischen September 2001 und März 2003 forderte eine Neugestaltung des Angebotes in der fondsgebundenen Lebensversicherung. Mit dem Spängler Performance Trust und dem Spängler Pacific Growth Trust wurden zwei weitere Fonds in das Angebot genommen, die im Vertrieb großen Anklang fanden.

Verbesserungen in der Unfallversicherung, in der Risikoversicherung und beim Wertbrief sorgten ebenfalls für eine hohe Motivation im Verkauf. In besonderer Weise konnte gegen Jahresende die Integration des Tarifs 136 in den allgemeinen Gewinnverband die Abschlüsse in der klassischen Lebensversicherung gegen Einmalprämie beflügeln.

Die Werbung „2008“ als Hinweis für Kfz-Versicherungs-Kunden auf die 3-jährige Prämiengarantie und die Herbstwerbung für die Pensionsvorsorge unterstützten die Vertriebsaktivitäten in hohem Ausmaß.



Prämiengarantie für Kfz-Haftpflichtversicherung bis

2008

Die Wüstenrot Versicherung verzichtet bei Neuabschlüssen für 3 Jahre auf das Recht zur Erhöhung der vereinbarten Prämie (ausgenommen Fahrzeugwechsel und Umstufungen gemäß Bonus-Malus-System).



Lagebericht des Vorstandes zum Einzelabschluss

LAGE DER GESELLSCHAFT

■ PARTNERSCHAFTEN

Seit 1.6.2004 besteht mit der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung für die Dauer von fünf Jahren. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht der seit mehr als zehn Jahren von der Wüstenrot Versicherungs-AG angebotene Tarif 123 Dread Disease (die Über-Lebens-Vorsorge) der seit September 2004 in vier Produktvarianten zur Verfügung steht.

Die seit 1994 bestehende Sponsorvereinbarung mit dem SV Wüstenrot und der Salzburg Sport AG endete per 30.6.2005. Die Vereinbarung mit dem FC Puch läuft bis 30.6.2007.

Besondere Aktivitäten des Kommandos der Landstreitkräfte im Rahmen „50 Jahre Bundesheer“ wurden von uns im Rahmen der langjährigen Partnerschaft unterstützt.

Viele Mitarbeiter unserer Gesellschaft spendeten spontan für die Opfer der Tsunami-Katastrophe in Sri Lanka. Nach entsprechender „Aufrundung“ durch die Wüstenrot Versicherungs-AG konnte dem Roten Kreuz ein Betrag von EUR 36.000,- zur Verfügung gestellt werden, der zum Bau von sechs Häusern in einer Wohnanlage des Salzburg-Dorfes Weligani verwendet wurde. Das Projekt wurde gemeinsam vom Land Salzburg und den Salzburger Nachrichten abgewickelt.

■ AKTIONÄRE, AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Am Grundkapital der Gesellschaft, welches im Berichtsjahr von EUR 26,0 Millionen auf EUR 27,7 Millionen erhöht wurde, ist unverändert die Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH, Salzburg mit 68,4 % und die Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG, Wien mit 31,6 % beteiligt. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes ist auf Seite 7 dargestellt.

■ EIGENMITTEL

Die bilanziellen Eigenmittel erreichten zum Bilanzstichtag EUR 162,3 Millionen (+20,9 %).

Die Risikorücklagen blieben zum Bilanzstichtag mit EUR 20.361.128,75 unverändert, wobei auf die Lebensversicherung EUR 15.909.849,05, auf die Schaden- und Unfallversicherung EUR 4.211.439,00 und auf die Krankenversicherung EUR 239.840,70 entfielen.

Die Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen belief sich auf EUR 2.337.858,11. Die freien Rücklagen erreichten einen Stand von EUR 68.895.296,25.

Das vom Geschäftsumfang abhängige Solvabilitätsanfordernis gemäß § 73b Versicherungsaufsichtsgesetz wurde um EUR 33,0 Millionen übertroffen.

■ JAHRESERGEBNIS

Das Jahresergebnis vor Steuern und Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (Rohgewinn) betrug im Berichtsjahr EUR 103.556.881,17.

Nach Zuweisungen an die Rückstellungen für die Gewinnbeteiligung

der Versicherungsnehmer in Höhe von EUR 60.688.000,00 in der Lebensversicherung und EUR 31.000,00 in der Krankenversicherung, einer Auflösung von un versteuerten Rücklagen von EUR 666.350,14 und einer Zuweisung an die freie Rücklage von EUR 21.861.808,12 verbleibt nach Abzug von EUR 14.510.382,19 Steuern vom Einkommen (inkl. Steuern aus Vorjahren) ein Bilanzgewinn von EUR 7.132.041,00.

BILANZBEZOGENE LEISTUNGSINDIKATOREN

BETRÄGE IN TEUR

	2005	2004	VERÄNDERUNG	IN %
Prämienüberträge	63.176	60.393	2.783	4,6
Deckungsrückstellung	2.999.384	2.826.851	172.533	6,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	130.359	111.649	18.710	16,8
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	501	572	-71	-12,4
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	109.918	100.366	9.552	9,5
Schwankungsrückstellung	27.654	16.469	11.185	67,9
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.255	4.160	-1.905	-45,8
Depotverbindlichkeiten	57.274	56.032	1.242	2,2
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	3.390.521	3.176.492	214.029	6,7
in % der Bilanzsumme	81,0%	82,4%		
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	456.621	387.745	68.876	17,8
in % der Bilanzsumme	10,9%	10,1%		
Kapitalanlagen ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	3.568.662	3.280.638	288.024	8,8
in % der Bilanzsumme	85,2%	85,1%		
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	485.515	417.943	67.572	16,2
in % der Bilanzsumme	11,6%	10,8%		
Eigenkapital	145.651	116.889	28.762	24,6
in % der Bilanzsumme	3,5%	3,0%		
Gesamtsteuerbelastung	14.510	6.755	7.755	114,8
in % des EGT	33,9%	60,0%		

Gewinnverteilungsvorschlag

GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2005 in Höhe von EUR 7.132.041,00 zur Ausschüttung einer Dividende auf das auf 111.000 Stückaktien verteilte Grundkapital in Höhe von EUR 6.900.000,00 und einer Dividende von 8 % auf das Partizipationskapital, d.s. EUR 232.041,00 zu verwenden.

Salzburg, im März 2006

Der Vorstand



Helmut Geier



Dr. Rudolf Aichinger



Mag. Gerald Hasler

Einzelabschluss 2005

BILANZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ANHANG

Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	EUR			GESAMT	TEUR
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN		2004
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	47.267,94	0,00	0,00	47.267,94	83
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten	152.476.900,69	19.752.019,90	385.729,30	172.614.649,89	174.592
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.087.874,45	0,00	0,00	22.087.874,45	18.039
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	107.912.526,76	0,00	0,00	107.912.526,76	111.631
3. Beteiligungen	28.148.776,63	1.510.930,42	0,00	29.659.707,05	31.196
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.891.000,00	0,00	0,00	2.891.000,00	3.028
	161.040.177,84	1.510.930,42	0,00	162.551.108,26	163.894
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.088.085.723,07	73.989.775,69	0,00	1.162.075.498,76	786.987
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.581.654.393,98	113.466.441,54	8.759.228,19	1.703.880.063,71	1.701.426
3. Hypothekenforderungen	102.039.006,81	995.306,74	0,00	103.034.313,55	135.880
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	10.455.474,31	0,00	0,00	10.455.474,31	9.516
5. Sonstige Ausleihungen	236.742.736,14	6.812.615,45	319.760,46	243.875.112,05	297.306
6. Guthaben bei Kreditinstituten	1.075.098,39	0,00	0,00	1.075.098,39	1.591
	3.020.052.432,70	195.264.139,42	9.078.988,65	3.224.395.560,77	2.932.706
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	9.100.289,57	0,00	0,00	9.100.289,57	9.446
	3.342.669.800,80	216.527.089,74	9.464.717,95	3.568.661.608,49	3.280.638
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	485.515.422,83	0,00	0,00	485.515.422,83	417.943
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	4.981.947,61	4.861.105,33	65.766,99	9.908.819,93	11.368
2. an Versicherungsvermittler	605.760,14	0,00	0,00	605.760,14	523
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	61.468,76	0,00	61.468,76	209
	5.587.707,75	4.922.574,09	65.766,99	10.576.048,83	12.100
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.272.372,43	5.545.115,18	0,00	6.817.487,61	2.436
III. Sonstige Forderungen	8.948.518,96	518.687,12	6.535,78	9.473.741,86	9.590
	15.808.599,14	10.986.376,39	72.302,77	26.867.278,30	24.126
Übertrag	3.844.041.090,71	227.513.466,13	9.537.020,72	4.081.091.577,56	3.722.790

PASSIVA	EUR				TEUR
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2004
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
1. Nennbetrag	17.800.000,00	9.000.000,00	900.000,00	27.700.000,00	26.000
II. Partizipationskapital	2.900.518,16	0,00	0,00	2.900.518,16	2.901
III. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	20.143.608,41	11.879.130,54	955.000,00	32.977.738,95	29.578
IV. Gewinnrücklagen					
1. Freie Rücklagen	66.178.148,45	1.601.584,73	1.115.563,07	68.895.296,25	47.033
V. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	4.204.508,87	1.840.838,00	0,00	6.045.346,87	6.045
VI. Bilanzgewinn	4.587.907,00	2.312.849,00	231.285,00	7.132.041,00	5.332
	115.814.690,89	26.634.402,27	3.201.848,07	145.650.941,23	116.889
B. Unversteuerte Rücklagen					
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	11.705.340,18	2.370.601,00	239.840,70	14.315.781,88	14.316
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.298.233,26	39.624,85	0,00	2.337.858,11	2.407
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	597
	14.003.573,44	2.410.225,85	239.840,70	16.653.639,99	17.320
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	44.394.625,49	28.010.183,38	151.704,74	72.556.513,61	74.094
2. Anteil der Rückversicherer	-2.355.836,09	-7.024.273,79	0,00	-9.380.109,88	-13.701
	42.038.789,40	20.985.909,59	151.704,74	63.176.403,73	60.393
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	3.044.750.687,90	0,00	7.598.666,52	3.052.349.354,42	2.878.281
2. Anteil der Rückversicherer	-52.965.557,31	0,00	0,00	-52.965.557,31	-51.430
	2.991.785.130,59	0,00	7.598.666,52	2.999.383.797,11	2.826.851
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	22.983.557,05	191.871.294,10	440.145,19	215.294.996,34	200.566
2. Anteil der Rückversicherer	-184.860,04	-84.750.942,14	0,00	-84.935.802,18	-88.917
	22.798.697,01	107.120.351,96	440.145,19	130.359.194,16	111.649
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	0,00	501.327,00	0,00	501.327,00	572
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	109.886.951,29	0,00	31.000,00	109.917.951,29	100.366
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	27.653.660,00	0,00	27.653.660,00	16.469
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	123.320,00	2.120.903,17	10.400,00	2.254.623,17	4.160
	3.166.632.888,29	158.382.151,72	8.231.916,45	3.333.246.956,46	3.120.460
Übertrag	3.296.451.152,62	187.426.779,84	11.673.605,22	3.495.551.537,68	3.254.669

Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	EUR				TEUR
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2004
Übertrag	3.844.041.090,71	227.513.466,13	9.537.020,72	4.081.091.577,56	3.722.790
E. Anteilige Zinsen	68.560.327,40	2.978.582,25	254.498,15	71.793.407,80	69.003
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	3.375.702,77	0,00	0,00	3.375.702,77	3.866
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	25.210.109,52	1.570.115,12	628.991,69	27.409.216,33	52.324
III. Andere Vermögensgegenstände	826.392,00	0,00	0,00	826.392,00	1.265
	29.412.204,29	1.570.115,12	628.991,69	31.611.311,10	57.455
G. Rechnungsabgrenzungsposten	2.842.381,96	0,00	0,00	2.842.381,96	3.735
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	22.382.096,39	-23.707.332,86	1.325.236,47	0,00	0
Gesamt	3.967.238.100,75	208.354.830,64	11.745.747,03	4.187.338.678,42	3.852.983

Ich bestätige gemäß § 81a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilungen des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z 1 bis 4 VAG (Pensionszusatzversicherung, sonstige Lebensversicherung, sonstige fondsgebundene Lebensversicherung, indexgebundene Lebensversicherung, Krankenversicherung) durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Salzburg, im März 2006 · Proschofsky-Spindler e.h., Treuhänder

PASSIVA	EUR				TEUR
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2004
Übertrag	3.296.451.152,62	187.426.779,84	11.673.605,22	3.495.551.537,68	3.254.669
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung					
I. Gesamtrechnung	456.620.869,31	0,00	0,00	456.620.869,31	387.745
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	11.716.415,00	0,00	0,00	11.716.415,00	9.001
II. Rückstellungen für Pensionen	36.369.812,00	0,00	0,00	36.369.812,00	30.336
III. Steuerrückstellungen	11.403.790,91	0,00	0,00	11.403.790,91	6.250
IV. Sonstige Rückstellungen	13.595.142,07	1.713.058,70	13.377,05	15.321.577,82	13.133
	73.085.159,98	1.713.058,70	13.377,05	74.811.595,73	58.720
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	57.273.733,03	0,00	0,00	57.273.733,03	56.032
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	10.836.305,46	8.758.307,85	54.355,54	19.648.968,85	13.974
2. an Versicherungsvermittler	3.188.493,29	101.425,74	0,00	3.289.919,03	243
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	149.171,98	0,00	149.171,98	205
	14.024.798,75	9.008.905,57	54.355,54	23.088.059,86	14.422
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.198.058,01	3.960.102,31	0,00	5.158.160,32	3.820
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	20.689.194,90	0,00	0,00	20.689.194,90	19.393
IV. Andere Verbindlichkeiten	47.431.847,63	6.245.984,22	4.409,22	53.682.241,07	57.847
	83.343.899,29	19.214.992,10	58.764,76	102.617.656,15	95.482
H. Rechnungsabgrenzungsposten	463.286,52	0,00	0,00	463.286,52	335
Gesamt	3.967.238.100,75	208.354.830,64	11.745.747,03	4.187.338.678,42	3.852.983
Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen					
Fehlbetrag in den Rückstellungen für Pensionen				0,00	3.448
Sonstige Haftungen für verbundene Unternehmen				0,00	207

Die in der Abteilung Leben zum 31. Dezember 2005 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 3.044.750.687,90 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 3.035.979.659,59 zuzüglich des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von EUR 8.771.028,31. Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 44.394.625,49 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts von EUR 44.067.053,49 zuzüglich des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von EUR 327.572,00.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2005 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 7.598.666,52 betrifft zur Gänze die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts.

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge jeweils des direkten Geschäfts nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Salzburg, im März 2006 · Schulner e. h.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
		2004
		GESAMT
Lebensversicherung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	350.875.509,78	334.816
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-7.278.083,09	-7.721
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	228.900,62	1.216
bb) Anteil der Rückversicherer	-219.708,50	-263
		343.606.618,81
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		203.370.717,54
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva		11.206.388,62
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		198.046,41
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-211.290.840,98	-192.926
ab) Anteil der Rückversicherer	6.037.381,43	5.590
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-1.780.239,85	7.104
bb) Anteil der Rückversicherer	-64.600,52	-106
		-207.098.299,92
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-191.402.446,17	-204.889
ab) Anteil der Rückversicherer	1.535.548,45	49
		-189.866.897,72
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
a) Gesamtrechnung		-60.688.000,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-40.736.929,81	-40.788
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-18.362.774,49	-16.633
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	758.663,63	749
		-58.341.040,67
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva		-56.864,29
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-6.380.704,55
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		35.949.964,23

II. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

EUR

TEUR

		GESAMT	2004
Schaden- und Unfallversicherung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	165.036.171,84		165.361
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-51.981.114,71		-75.640
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	1.394.816,02		-717
bb) Anteil der Rückversicherer	-294.529,42		-324
		114.155.343,73	88.680
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		154.815,97	177
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-100.547.424,71		-109.168
ab) Anteil der Rückversicherer	28.487.942,05		48.290
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-12.968.632,59		-12.530
bb) Anteil der Rückversicherer	2.459.936,96		5.181
		-82.568.178,29	-68.227
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		0,00	-3.499
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		1.834.065,34	0
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-418.002,07	-509
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-26.613.656,66		-25.254
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-18.332.951,50		-16.856
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	14.280.673,19		16.491
		-30.665.934,97	-25.619
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-2.184.995,66	-863
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-11.184.373,00	-3.566
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		-10.877.258,95	-13.426

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005

III. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	GESAMT	TEUR
			2004
Krankenversicherung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	5.368.361,33		5.481
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	-14.592,74		8
		5.353.768,59	5.489
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		689.259,12	813
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		3.573,17	5
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-2.498.148,43		-2.538
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	20.093,81		27
		-2.478.054,62	-2.511
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-374.918,52	-285
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-150.208,33	-148
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-31.000,00	35
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-519.133,06		-575
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.136.566,28		-1.032
		-1.655.699,34	-1.607
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-64.872,00	-21
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		1.291.848,07	1.770

IV. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

Lebensversicherung

	EUR	TEUR
		2004
		GESAMT
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		15.524
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen, davon verbundene Unternehmen –EUR 1.472.064,33	–511.520,51	78
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten, davon verbundene Unternehmen EUR 256.345,56	8.696.058,17	9.277
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verbundene Unternehmen EUR 3.222.141,05	176.119.377,46	177.643
d) Erträge aus Zuschreibungen	93.733,39	891
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	32.172.570,03	6.908
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	3.311.551,77	2.475
		197.272
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	–2.308.051,63	–2.337
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	–12.614.813,76	–29.444
c) Zinsaufwendungen	–568.377,70	–439
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	–181.546,10	–863
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	–838.263,58	–2.692
		–35.775
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	–203.370.717,54	–161.498
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	74.310,51	1.327
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	–2.464.692,21	–29
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.559.582,53	16.821

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005

V. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
		2004
Schaden- und Unfallversicherung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-10.877.258,95	-13.426
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	436.425,00	436
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten, davon verbundene Unternehmen EUR 2.019,84	1.052.182,55	620
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	11.156.688,95	6.152
d) Erträge aus Zuschreibungen	5.572,12	22
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.925.863,35	503
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	6.973,58	448
	20.583.705,55	8.181
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-371.818,48	-314
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.197.680,17	-1.739
c) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-147.824,00	-35
	-1.717.322,65	-2.088
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	2.895,93	5
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-5.569,31	0
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.986.450,57	-7.328

VI. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
		2004
Krankenversicherung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.291.848,07	1.770
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.575,34	10
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	655.176,60	870
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	55.429,87	35
	714.181,81	915
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-13.542,52	-12
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-11.380,17	-90
	-24.922,69	-102
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-689.259,12	-813
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.291.848,07	1.770

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005

VII. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	TEUR
		2004
GESAMT		
<i>Gesamtrechnung</i>		
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Lebensversicherung	33.559.582,53	16.821
Schaden- und Unfallversicherung	7.986.450,57	-7.328
Krankenversicherung	1.291.848,07	1.770
	42.837.881,17	11.263
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.510.382,19	-6.754
9. Jahresüberschuss	28.327.498,98	4.509
10. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	69.563,93	1.211
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	596.786,21	209
	666.350,14	1.420
11. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an sonstige unverteuerte Rücklagen	0,00	-597
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-21.861.808,12	0
	-21.861.808,12	-597
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	7.132.041,00	5.332

I. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss 2005 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches – soweit auf Versicherungsgesellschaften anwendbar – sowie nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Für den Vergleich mit dem Vorjahr wurden die Werte aus 2004 den entsprechenden Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung gegenübergestellt.

Die Berechnungsbasis für Prozentzahlen und Rundungen für Vergleichszahlen mit dem Vorjahr bilden ungerundete Werte.

AKTIVA

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten und Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen.

Aktien, Partizipationsscheine, Wertpapiere über Ergänzungskapital, Wertpapiere ohne Kapitalgarantie, Investmentfondsanteile sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet.

Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere wird der gemilderte Niederstwertgrundsatz angewendet.

Hypothekendarlehensforderungen und sonstige Darlehensforderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, bei dauernder Wertminderung werden Wertberichtigungen im erforderlichen Ausmaß gebildet.

Ein Zuzählungsdisagio wird passiv abgegrenzt und entsprechend der wirtschaftlichen Laufzeit anteilmäßig vereinnahmt. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die mit den

steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen übereinstimmen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn sich Wertminderungen ergeben, die voraussichtlich von Dauer sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft haben wir zu Nominalbeträgen bewertet. Zu den Prämienforderungen besteht eine Stornorückstellung in Höhe von TEUR 343,8, die auf Grund der Erfahrungen der Vorjahre gebildet wurde. Zins- und Mietforderungen sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Trust in the Best, SparTrust M, Performance Trust, Pacific Growth Trust. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung sind teilweise zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Dafür werden überwiegend Wertpapiere verwendet, die mit einer Zins- und Kapitalgarantie ausgestattet sind. Kapitalanlagen, die zur Bedeckung der ab 2002 neu abgeschlossenen Versicherungsverträge der indexgebundenen Lebensversicherung (ETL VI, VII und VIII, EuroCashGarant I, II und III) dienen, werden zu Tageswerten bewertet.

PASSIVA

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Versicherungszweigen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages (10 % in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen) berechnet. Der Kostenabzug betrug im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 3.950 (TEUR 4.129).

In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplänen.

In der Lebensversicherung erfolgen die Berechnungen nach der

Allgemeinen Deutschen Sterbetafel Männer 1924/26, der ÖSTT 80/82, der ÖSTT 90/92 und der ÖSTT 00/02. Bei den Dread Disease Tarifen wurden die Sterbetafeln mit den Morbiditätswahrscheinlichkeiten, bei den Aussteuerarten mit den Heiratswahrscheinlichkeiten modifiziert. Der Rechnungszins beträgt zwischen 2,25 % und 4,0 %, die Zillmerquote beträgt zwischen 7 ‰ und 43,2 ‰ und wird bei den neueren Tarifen aufgeteilt. Die Deckungsrückstellungen für Rentenversicherungen wurden auf Basis der Sterbetafel AVÖ 05 bewertet, für die Inanspruchnahme von Rentenoptionen wurden entsprechende Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten bzw. zugesagten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadensfälle bemessen. Schadensfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die Stornorückstellung, eine Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft sowie die Rückstellung für Terrorrisiken.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen in der jeweils geltenden Fassung berechnet.

Für die Ermittlung der Abfertigungsrückstellung wurde zum Stichtag 31.12.2005 eine versicherungsmathematische Berechnung des Deckungskapitals der Abfertigungsverpflichtungen (Rechnungszinssatz 3,5 %, Teilwertverfahren) vorgenommen. Diese Berechnung hat einen Betrag von TEUR 11.716 (TEUR 9.002) = 60,8 % der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen ergeben.

Die Rückstellung für Pensionen entspricht dem vollen Erfordernis, gerechnet mittels Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % unter Anwendung der Rechnungsgrundlagen

für die Pensionsversicherung AVÖ 1999P – Pagler & Pagler für Angestellte. Der Unterdeckungsbetrag gemäß Artikel X Abs. 3f Rechnungslegungsgesetz wurde im Geschäftsjahr 2005 aufgeholt. Der in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aktivierte Unterschiedsbetrag aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen an die Wüstenrot Pensionskasse AG zwischen den bilanzierten Pensionsrückstellungen und dem zu übertragenden Deckungskapital wurde im Geschäftsjahr 2005 vollständig aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die technischen Posten des echten übernommenen Rückversicherungsgeschäfts und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung – ausgenommen die zeitgleich aufgenommene Wüstenrot Versicherungs-AG, Pressburg und Wüstenrot Lebensversicherungs-AG, Prag – ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die Erfolgsposten aus IWD-Übernahmen werden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

FREMDWÄHRUNGEN

Die auf Nicht-Euro-Währungen lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Devisen-Referenzkurs der EZB am Bilanzstichtag in EUR umgerechnet.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt EUR 60,9 Millionen. Der Bilanzwert der selbstgenutzten Bauten beträgt EUR 31,0 Millionen.

Die Bilanzwerte der über Tochter- und Enkelgesellschaften gehaltenen Grundstücke und Bauten betragen zum 31. Dezember 2005 TEUR 133.661. Dem stehen auf Ebene der Wüstenrot Versicherungs-AG Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 22.088 sowie Darlehen in Höhe von TEUR 107.913 gegenüber.

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

BILANZWERTE	BETRÄGE IN TEUR					
	IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	DARLEHEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN	BETEILIGUNGEN	SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE WERTPAPIERE VON UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGS- VERHÄLTNIS BESTEHT
Stand am 31. Dezember 2004	83	174.592	18.039	111.631	31.196	3.029
Zugänge	4	10.200	4.099	774	247	0
Abgänge	0	7.795	50	4.492	1.560	138
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	40	4.382	0	0	223	0
Stand am 31. Dezember 2005	47	172.615	22.088	107.913	29.660	2.891

Zeitwerte für die Kapitalanlagen gemäß Posten B des § 81 c Abs. 2 VAG:

ZEITWERTE	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	2004
Grundstücke und Bauten	236.115	241.690
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.814	18.039
Darlehen an verbundene Unternehmen	107.913	111.631
Beteiligungen	42.345	41.608
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.891	3.029
Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.285.566	833.965
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.762.031	1.781.931
Hypothekenforderungen	103.034	135.880
Vorauszahlungen auf Polizzen	10.455	9.516
Sonstige Ausleihungen	252.575	313.170
Guthaben bei Kreditinstituten	1.075	1.591

Die Zeitwerte der über Tochter- und Enkelgesellschaften gehaltenen Grundstücke und Bauten betragen zum 31. Dezember 2005 TEUR 151.722.

GRUNDLAGEN DER ZEITWERTBERECHNUNG

Immobilien: Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs vom 2. Dezember 1998 betreffend die Ermittlung der im Anhang von Versicherungsunternehmen anzuführenden Zeitwerte der Liegenschaften. Die Berechnungen wurden zum 31.12.2005 durchgeführt.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen:

Je nach Struktur des Jahresabschlusses und der Branche des Unternehmens entsprechen die Zeitwerte den Buchwerten, den Unternehmensbewertungsgutachten oder anderen verfügbaren Verkehrswerten.

Wertpapiere: Börsenwert per 29. Dezember 2005.

Ausleihungen: Die Zeitwerte der festverzinslichen Bundesdarlehen werden nach der Barwertmethode ermittelt.

Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen sowie der Depotforderungen entsprechen den Buchwerten.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten:

BETRÄGE IN TEUR			
BILANZPOSTEN		BUCHWERT	ZEITWERT
Unbedingte Termingeschäfte nicht börsennotiert:			
Forwards	*)	28.598 *)	28.598 *)
Swaps	**)	0	34.356 **)
Bedingte Termingeschäfte nicht börsennotiert			
OTC-Optionen		***)	***)

*) Unbedingte nicht börsennotierte Forwards bestehen per 31.12.2005 als Absicherungsgeschäfte zu einer Aktienposition im Bilanzposten C in der Höhe von TEUR 28.598. Das Absicherungsgeschäft ist als Verbindlichkeit auf der Passivseite im Bilanzposten D dargestellt.

***) Unbedingte nicht börsennotierte Swapgeschäfte bestehen in Kombination mit Veranlagungen mit einem Buchwert von TEUR 135.355 (unter Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere) und dienen v.a. zur Absicherung des Währungsrisikos und somit vermeiden diese Swapgeschäfte Abwertungen aufgrund von Währungsschwankungen. Bei der Bewertung der besicherten Veranlagung wurde der gesicherte Fremdwährungskurs verwendet. Bewertungsmethode Zeitwerte: Marked-to-Market, auf Grund von im Unternehmen durchgeführten Berechnungen.

***) Es bestehen per 31.12.2005 acht OTC Kaufoptionen auf verschiedene Jumbo-Pfandbriefe zur Verkaufsvorbereitung und zwei OTC Verkaufsoptionen zur Kaufvorbereitung. Einer eingenommenen Prämie von gesamt TEUR 423 steht ein Marktwert von gesamt TEUR 362 gegenüber. Bewertungsmethode Marked-to-Market, die Zeitwerte wurden von den Bankpartnern zur Verfügung gestellt.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

BETRÄGE IN TEUR		
	BUCHWERT	ZEITWERT
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	187.356	200.672

BERICHTERSTATTUNG ZUR ANWENDUNG DES GEMILDERTEN NIEDERSTWERTPRINZIPS

Vermögensgegenstände, die auf Grund der Bestimmung des VAG nach den Grundsätzen des HGB für das Anlagevermögen zu bewerten sind, umfassen:

Festverzinsliche Werte, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie der Lebens-/Krankenversicherungsabteilung, werden zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des HGB bewertet. Bei der Schaden- und Unfallversicherungsabteilung werden die Grundsätze für das Anlagevermögen des HGB angewendet, um, entsprechend der Kapitalanlagepolitik des Unternehmens und der Aufteilung des Portefeuilles in festverzinsliche und nicht festverzinsliche Werte, in sachgerechter Weise eine angemessene Bewertung nach der Zweckwidmung herzustellen.

Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert, der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass am Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde. Abwertungen unter den fixierten Rückzahlungskursen werden insoweit vorgenommen, als mit einer dauerhaften Wertminderung der jeweiligen Kapitalanlage gerechnet wird. Von der Bestimmung des § 81 h Abs. 2 letzter Satz VAG wurde kein Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	2004
Ausleihungen an den Bund	235.285	288.655
Sonstige Ausleihungen	8.590	8.677

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

BILANZWERTE	BETRÄGE IN TEUR			
	VERBUNDENE UNTERNEHMEN		UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT	
	2005	2004	2005	2004
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	0	0	0	189
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	756	675	517	404
Sonstige Forderungen	3.468	2.184	56	350
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	0	0	66	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	0	694	302
Andere Verbindlichkeiten	7.733	10.364	0	0

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 ausgewiesene Bewertungsreserve und die Zuweisungen und Auflösungen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt nach Posten des Anlagevermögens auf:

BILANZWERTE	BETRÄGE IN TEUR			
	STAND AM 31.12.2004	ZUWEISUNG	AUFLÖSUNG	STAND AM 31.12.2005
zu Grundstücken und Bauten	2.407	0	70	2.337

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen sonstigen un versteuerten Rücklagen und die Zuweisungen und Auflösungen dieser Rücklagen im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt auf:

BILANZWERTE	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	
Rücklage gem. § 12 EStG		
Stand am 31. Dezember 2004	597	
Zuweisungen	0	
Auflösungen	597	
Stand am 31. Dezember 2005	0	

Die in der Bilanz unter den sonstigen Rückstellungen, anderen Verbindlichkeiten und sonstigen Forderungen enthaltenen Beträge gliedern sich wie folgt auf:

BILANZWERTE	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	2004
sonstige Rückstellungen		
Rückstellungen für Wettbewerbspreise	2.700	3.235
Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	2.484	2.396
Rückstellungen für Abschlussprovisionen	3.687	1.176
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.474	2.089
übrige sonstige Rückstellungen	3.977	4.237
andere Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Steuern	6.888	7.338
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	677	651
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.733	10.364
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungsunternehmen	14.173	16.194
Verbindlichkeiten aus der Kapitalveranlagung	19.540	18.632
übrige andere Verbindlichkeiten	4.671	4.667
sonstige Forderungen		
Forderungen an das Finanzamt	121	2.020
Forderungen an verbundene Unternehmen	3.468	2.184
übrige sonstige Forderungen	5.885	5.386

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2005 wie folgt auf:

VERRECHNETE PRÄMIEN	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	2004
Direktes Geschäft	349.631	333.068
Indirektes Geschäft	1.244	1.748
	350.875	334.816

Die verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Lebensversicherung setzen sich wie folgt zusammen:

VERRECHNETE PRÄMIEN	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	2004
Einzelversicherungen	349.327	332.742
Gruppenversicherungen	304	326
	349.631	333.068
Verträge mit Einmalprämien	52.868	46.786
Verträge mit laufenden Prämien	296.763	286.282
	349.631	333.068
Verträge mit Gewinnbeteiligung	282.336	264.044
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	11.650	11.929
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	7.125	5.862
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	30.585	37.383
Verträge der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge	17.935	13.850
	349.631	333.068

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2005 wie folgt auf:

PRÄMIEN GESAMTRECHNUNG	BETRÄGE IN TEUR				
	VERRECHNETE PRÄMIEN	ABGEGRENZTE PRÄMIEN	AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB	RÜCKVERSICHERUNGSSALDO
Direktes Geschäft	163.171	164.568	112.171	44.789	-7.047
(Vorjahreswerte)	163.357	162.641	120.185	41.948	-6.001
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2.949	2.954	1.709	1.090	-201
Haushaltversicherung	10.830	10.642	6.892	4.371	-1.110
Sonstige Sachversicherungen	5.424	5.403	4.479	2.121	-695
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	80.247	81.016	60.068	17.150	-194
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	39.866	40.653	27.986	11.684	-3.638
Unfallversicherung	12.663	12.670	6.772	4.402	-668
Haftpflichtversicherung	3.173	3.190	1.342	1.092	157
Rechtsschutzversicherung	7.569	7.588	2.623	2.813	-697
Sonstige (direkte) Versicherungen	450	452	300	66	-1
Indirektes Geschäft	1.865	1.863	1.345	158	0
(Vorjahreswerte)	2.004	2.003	1.513	162	0
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	165.036	166.431	113.516	44.947	-7.047
(Vorjahreswerte)	165.361	164.644	121.698	42.110	-6.001

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen in Höhe von EUR 5.368.361,33 (EUR 5.481.305,49) ergaben sich nur für Einzelversicherungen im direkten Geschäft.

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung inklusive Depotzinsen war im Jahr 2005 mit TEUR 1.226 (TEUR 3.644) negativ. In der Abteilung Leben erfolgt die Abrechnung des indirekten Geschäfts zum Teil ein Jahr zeitversetzt.

Der Anteil des um ein Jahr zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäfts an der abgegrenzten Prämie beträgt in der Schaden- und Unfallversicherung 0,01 % (0,01 %).

In der Lebens- und in der Krankenversicherung wurden gemäß Rechnungslegungsverordnung die gesamten Erträge aus der Kapitalveranlagung in die versicherungstechnische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind -TEUR 1.472 aus Organergebnissen von verbundenen Unternehmen, mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen, enthalten.

Die Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 52.778 (TEUR 50.092).

Durch die Bildung und Auflösung von un versteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um TEUR 167 (TEUR 209).

Die Steuern vom Einkommen betreffen zur Gänze das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Gemäß § 198 Abs. 10 HGB ergibt sich eine aktivierbare Steuerabgrenzung von TEUR 12.369 (TEUR 8.774). Die Gesellschaft hat vom Aktivierungswahlrecht keinen Gebrauch gemacht. Die aktivierbaren latenten Steuern wurden mit dem derzeit gültigen KöSt-Satz von 25 % berechnet.

IV. SONSTIGE ANGABEN

EIGENMITTEL	BETRÄGE IN TEUR			
	2005	2004	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG IN %
Eigenmittel gemäß § 73 b VAG				
Grundkapital	27.700	26.000	1.700	6,5
Partizipationskapital	2.901	2.901	0	0,0
Kapitalrücklagen	32.978	29.578	3.400	11,5
Gewinnrücklagen	68.895	47.033	21.862	46,5
Risikorücklage	20.361	20.361	0	0,0
Sonstige Rücklagen	2.338	3.004	-666	-22,2
Sonstige anrechenbare Eigenmittel	48.057	46.283	1.774	3,8
Summe	203.230	175.160	28.070	16,0

Das Grundkapital, welches zur Gänze einbezahlt ist, setzt sich aus 111.000 auf Namen lautende Stückaktien zum Nominale von gesamt EUR 27.700.000,- zusammen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. März 2009 um weitere Nominale EUR 2.300.000,- durch Ausgabe von 9.000

auf Namen lautende Stückaktien zum Ausgabekurs von 300 % zu erhöhen. Das Partizipationskapital setzt sich aus 39.912 Anteilen zum Nominale von gesamt TEUR 2.901 zusammen.

Die Gewinnanteile an die Aktionäre werden im Verhältnis der einbezahlten Einlagen berechnet.

Am 31. Dezember 2005 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

BETEILIGUNGEN	BETRÄGE IN TEUR			
UNTERNEHMEN	ANTEIL AM KAPITAL 31.12.2005 IN %	EIGENKAPITAL	JAHRES- ABSCHLUSS FÜR	JAHRES- ÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG
1. Verbundene Unternehmen				
Wüstenrot Reality GmbH, Pressburg	100,00	285	2005	-14
A.R.C. GmbH, Pressburg	100,00	5.556	2005	152
Wüstenrot Nemovitosti GmbH, Prag	100,00	1.076	2005	140
Wüstenrot Investment Ges.m.b.H., Budapest	96,67	12	2005	0
W und P Immobilienbeteiligungs KG, Budapest	99,88	663	2005	-110
WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Salzburg	100,00	3.571	2005	-387
Castellani Hotelbetrieb GmbH, Salzburg	100,00	22	2005	-13
Castellani Hotelbesitz GmbH, Salzburg	99,98	1.800	2005	-1.204
WV Immobilien GmbH, Salzburg	99,64	1.376	2005	66
WV Grundstücksvermietung GmbH, Salzburg	99,27	2.890	2005	48
Belvedere Hotelbesitzgesellschaft mbH, Salzburg	99,00	1.076	2005	224
Wüstenrot Pensionskasse AG, Salzburg	100,00	535	2005	129
Kapital & Risk Versicherungs-Agentur Service Ges.m.b.H, Wien	100,00	214	2005	-6
Versicherungsgalerie & Partner GmbH, Salzburg	80,00	68	2005	20
Oefina GmbH, Freilassing	100,00	4	2005	-5
Wüstenrot Versicherungs-AG, Pressburg	66,13	10.244	2005	223
2. Sonstige Unternehmen				
Wüstenrot Lebensversicherungs-AG, Prag	50,00	4.004	2005	220
Wüstenrot Lebensversicherungs-AG i.L., Warschau	50,00	7.015	2005	235
Salzburg Institute of Actuarial Studies GmbH, Salzburg*)	50,00		2005/2006	
Carl Spängler KAG, Salzburg	33,00	9.432	2005	2.715
CA Global Property, Internationale Immobilien AG, Wien	32,26	11.280	2005	0

*) Noch nicht verfügbar (abweichendes Wirtschaftsjahr)

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Am Grundkapital unserer Gesellschaft ist die Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH zu 68,4 % beteiligt.

Darüber hinaus besteht ein Abkommen über eine Büro- und Organisationsgemeinschaft und eine Organschaft in umsatzsteuerlicher Hinsicht mit der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H. als Obergesellschaft.

Mit der WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., der Belvedere Hotelbesitzgesellschaft mbH, der Castellani Hotelbesitz GmbH, der WV Grundstücksvermietung GmbH sowie mit

der WV Immobilien GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, einbezogen.

An verbundene Unternehmen wurden Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 2.963 (TEUR 2.899) weiterverrechnet, die in untenstehenden Beträgen nicht abgezogen wurden.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

GEHÄLTER UND LÖHNE	BETRÄGE IN TEUR	
	2005	2004
Gehälter und Löhne	27.273	25.613
Aufwendungen für Abfertigungen	3.385	1.539
Aufwendungen für Altersversorgung	10.219	4.983
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	7.268	7.172
Sonstige Sozialaufwendungen	524	517
Personalaufwendungen gesamt	48.669	39.824
davon Geschäftsaufbringung	7.715	7.145
davon Betrieb	40.954	32.679

ANZAHL DER MITARBEITER

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 682 Angestellte und 33 Reinigungskräfte. Von den 682 Angestellten waren 99 Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung und 583 Mitarbeiter im Betrieb tätig. Zum Jahresende 2005 waren 674 Personen angestellt. In der Beschäftigtenanzahl sind 151 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter enthalten, hingegen sind 25 karenzierte Mitarbeiter nicht eingerechnet. Zusätzlich waren am 31.12.2005 34 Reinigungskräfte beschäftigt.

Auf Basis der Anzahl von 151 teilzeitbeschäftigten Mitarbeitern per Jahresende ergibt sich bei einer fiktiven Vollzeitbeschäftigung eine Personenanzahl von 101 Ganztagsbeschäftigten, sodass bei einer fiktiven Ganztagsbeschäftigung die Arbeitsleistung von 624 Mitarbeitern zur Verfügung stand.

Im Sinne der Zielsetzung des Unternehmens konnte die durchschnittliche Zahl der Innendienstmitarbeiter im Bereich der Verwaltung von 608 (2004) auf 583 im Jahr 2005 reduziert werden. Diese Reduktion wurde ausschließlich durch nicht erfolgte Nachbesetzungen von natürlichen Abgängen erreicht.

Im Bereich der Geschäftsaufbringung nahm die Anzahl der Mitarbeiter von 111 (2004) auf 99 im Jahr 2005 ab. Es ist davon auszugehen, dass die Beschäftigtenanzahl im kommenden Jahr leicht ansteigen wird, da ab 1.1.2006 wieder hauptberufliche Mitarbeiter im akquirierenden Außendienst beschäftigt werden sollen.

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes sind auf Seite 7 angeführt. Bei Mitgliedern des Aufsichtsrates und Vorstandes hafteten am 31.12.2005 keine Vorschüsse und Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden zum 31.12.2005 nicht.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2005 Vergütungen in Höhe von TEUR 967, wovon TEUR 822 auf fixe und TEUR 145 auf erfolgsabhängige Bezugskomponenten entfallen. Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstandes betragen im Jahr 2005 TEUR 770, für sie sind Pensionsrückstellungen zum 31.12.2005 in Höhe von TEUR 9.858 eingestellt.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.823 entfallen im Jahr 2005 TEUR 1.512 auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Jahr 2005 Vergütungen in Höhe von TEUR 10; frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2005 keine Vergütungen.

Gewinnverbände

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen erklären wir gemäß unserem Gewinnplan folgende Gewinnzuteilungssätze:

GV = Gewinnverband
AV = Abrechnungsverband

GV	AV	ZINSGEWINNANTEIL BEITRAGSFREI	ZINSGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG
1	GLA a)	1,25 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	2,00 ‰ ²⁾	15,00 ‰ ³⁾
1	D b)	1,25 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	3,50 ‰ ⁴⁾ 2,00 ‰ ⁵⁾	15,00 ‰ ³⁾
1	GL92 c)	1,25 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	2,50 ‰ ⁴⁾ 1,00 ‰ ⁵⁾	15,00 ‰ ³⁾
1	GL96 d)	0,25 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	2,50 ‰ ²⁾	5,00 ‰ ³⁾
1	GL2000	1,00 % ¹⁾	1,25 % ¹⁾	2,50 ‰ ²⁾	12,50 ‰ ³⁾
1	1977	1,25 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	4,25 ‰ ³⁾	27,50 ‰ ³⁾ + 2,75 % ⁶⁾
1	1992	1,25 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	3,75 ‰ ³⁾	27,50 ‰ ³⁾ + 2,75 % ⁶⁾
1	1998	0,25 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	3,625 ‰ ³⁾	1,75 ‰ ⁷⁾
1	2000	1,00 % ¹⁾	1,25 % ¹⁾	3,50 ‰ ³⁾	2,50 ‰ ⁷⁾
1	2004	1,50 % ¹⁾	1,75 % ¹⁾	2,50 ‰ ³⁾	4,00 ‰ ⁷⁾
1	2006	2,00 % ¹⁾	2,25 % ¹⁾	2,25 ‰ ³⁾	4,25 ‰ ⁷⁾
1	H1994	0,75 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	3,50 ‰ ³⁾	22,50 ‰ ³⁾ + 2,25 % ⁶⁾
1	H2000	1,00 % ¹⁾	1,25 % ¹⁾	3,50 ‰ ³⁾	2,50 ‰ ⁷⁾
1	H2004	1,50 % ¹⁾	1,75 % ¹⁾	2,50 ‰ ³⁾	4,00 ‰ ⁷⁾
1	H2006	2,00 % ¹⁾	2,25 % ¹⁾	2,25 ‰ ³⁾	4,25 ‰ ⁷⁾
1	BV01	1,00 % ¹⁾	1,25 % ¹⁾	2,25 ‰ ²⁾	2,50 ‰ ³⁾
1	BV04	1,50 % ¹⁾	1,75 % ¹⁾	1,75 ‰ ²⁾	4,00 ‰ ³⁾
1	TL04	1,50 % ¹⁾	1,75 % ¹⁾	2,75 ‰ ²⁾	4,00 ‰ ⁷⁾
1	TL06	2,00 % ¹⁾	2,25 % ¹⁾	2,50 ‰ ²⁾	4,25 ‰ ⁷⁾
2	96 e)	0,25 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	2,00 ‰ ²⁾	5,00 ‰ ³⁾
2	2000	1,00 % ¹⁾	1,25 % ¹⁾	2,00 ‰ ²⁾	12,50 ‰ ³⁾

Gewinnverbände

GV = Gewinnverband
AV = Abrechnungsverband

GV	AV	ZINSGEWINNANTEIL BEITRAGSFREI	ZINSGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINNANTEIL BEITRAGSPFLICHTIG
2	E f)	1,25 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾		15,00 ‰ ³⁾
2	1	1,25 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,75 ‰ ³⁾	27,50 ‰ ³⁾ + 2,75 % ⁶⁾
2	2	0,75 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	1,75 ‰ ³⁾	22,50 ‰ ³⁾ + 2,25 % ⁶⁾
2	3	0,25 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	1,00 ‰ ³⁾	30,00 ‰ ³⁾ + 3,00 % ⁶⁾
2	4	0,25 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	1,75 ‰ ³⁾	1,75 ‰ ⁷⁾
2	5	1,00 % ¹⁾	1,25 % ¹⁾	2,25 ‰ ³⁾	2,75 ‰ ⁷⁾
2	7	1,00 % ¹⁾	1,25 % ¹⁾	1,00 ‰ ³⁾	40,00 ‰ ³⁾ + 4,00 % ⁶⁾
2	8	1,00 % ¹⁾	1,25 % ¹⁾	1,75 ‰ ³⁾	25,00 ‰ ³⁾ + 2,50 % ⁶⁾
2	9	1,50 % ¹⁾	1,75 % ¹⁾	2,00 ‰ ³⁾	4,00 ‰ ⁷⁾
2	10	1,50 % ¹⁾	1,75 % ¹⁾	1,75 ‰ ³⁾	30,00 ‰ ³⁾ + 3,00 % ⁶⁾
2	11	2,25 % ¹⁾			
2	ERL06	2,00 % ¹⁾	2,25 % ¹⁾	1,75 ‰ ³⁾	4,25 ‰ ⁷⁾
2	TF06	2,00 % ¹⁾	2,25 % ¹⁾	1,50 ‰ ³⁾	32,50 ‰ ³⁾ + 3,25 % ⁶⁾
5	DD3 g)	1,25 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	2,50 ‰ ⁴⁾ 1,00 ‰ ⁵⁾	
5	DD375 h)	0,50 % ¹⁾	0,75 % ¹⁾	2,50 ‰ ⁴⁾ 1,00 ‰ ⁵⁾	
5	DD4 i) für Verträge gegen Einmalbeitrag	0,25 % ¹⁾ 0,25 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	2,50 ‰ ²⁾	5,00 ‰ ³⁾ 2,50 ‰ ³⁾
5	DD325 j)	1,00 % ¹⁾	1,25 % ¹⁾	2,50 ‰ ²⁾	12,50 ‰ ³⁾
5	1994	0,75 % ¹⁾	1,00 % ¹⁾	3,75 ‰ ³⁾	22,50 ‰ ³⁾ + 2,25 % ⁶⁾
5	1998	0,25 % ¹⁾	0,50 % ¹⁾	3,375 ‰ ³⁾	1,75 ‰ ⁷⁾

GV = Gewinnverband
AV = Abrechnungsverband

ZINSGEWINNANTEIL
BEITRAGSFREI

ZINSGEWINNANTEIL
BEITRAGSPFLICHTIG

ZUSATZGEWINNANTEIL
BEITRAGSPFLICHTIG

SCHLUSSGEWINNANTEIL
BEITRAGSPFLICHTIG

GV AV

5	2000	1,00 % ¹⁾	1,25 % ¹⁾	3,25 ‰ ³⁾	2,50 ‰ ⁷⁾
5	2004	1,50 % ¹⁾	1,75 % ¹⁾	2,50 ‰ ³⁾	4,00 ‰ ⁷⁾
5	F04	1,50 % ¹⁾	1,75 % ¹⁾	2,75 ‰ ³⁾	4,00 ‰ ⁷⁾
5	S04	1,50 % ¹⁾	1,75 % ¹⁾	2,25 ‰ ³⁾	4,00 ‰ ⁷⁾
5	F06	2,00 % ¹⁾	2,25 % ¹⁾	2,50 ‰ ³⁾	4,25 ‰ ⁷⁾
5	S06	2,00 % ¹⁾	2,25 % ¹⁾	2,00 ‰ ³⁾	4,25 ‰ ⁷⁾
6	1	1,25 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	1,75 ‰ ³⁾	3,125 ‰ ⁷⁾
6	2	1,25 % ¹⁾	1,50 % ¹⁾	2,00 ‰ ³⁾	3,125 ‰ ⁷⁾
8 k)	1		0,50 % ¹⁾	3,00 ‰ ²⁾	5,00 ‰ ³⁾
8 k)	2		0,50 % ¹⁾	2,50 ‰ ²⁾	5,00 ‰ ³⁾
8 k)	3		1,25 % ¹⁾	3,00 ‰ ²⁾	12,50 ‰ ³⁾
8 k)	4		1,25 % ¹⁾	2,50 ‰ ²⁾	12,50 ‰ ³⁾

7 ETL I

(Ersetzt: Gewinnverband ETL 97)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile bestehen

a) aus einem Zinsgewinnanteil,

der jährlich – ausgehend von einem Teil des versicherungsmathematischen errechneten Sparbeitrages – mit einem für die ganze Vertragsdauer festgelegten Zinsfuß (3 %) errechnet und verzinslich angesammelt wird und

b) aus einem weiteren Gewinnanteil,

der sich durch die Verzinsung eines Teiles der Deckungsrückstellung – entsprechend der Wertentwicklung einer Aktienindexkombination – ergibt.

7 ETL II-B

(Ersetzt: Gewinnverband ETL 98 B)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines bestimmten Fonds.

7 ETL II-S

(Ersetzt: Gewinnverband ETL 98 S)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile bestehen

a) aus einem Zinsgewinnanteil,

der jährlich – ausgehend von einem Teil der Deckungsrückstellung – mit einem für die ganze Vertragsdauer festgelegten Zinsfuß (2 %) errechnet und verzinslich angesammelt wird und

b) aus einem weiteren Gewinnanteil,

der sich durch die Verzinsung eines Teiles der Deckungsrückstellung – entsprechend der Wertentwicklung eines Fonds – ergibt.

7 HTL

(Ersetzt: Gewinnverband HTL)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines bestimmten Fonds.

Gewinnverbände

GV = Gewinnverband
AV = Abrechnungsverband

GV AV

7 ETL IV

(Ersetzt: Gewinnverband ETL 99)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

7 ETL V

(Ersetzt: Gewinnverband ETL V)

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile hängen von der Wertentwicklung eines aktiv gemanagten Portfolios von Investmentfonds ab. Grundlage für die Berechnung der Gewinnanteile ist die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung zu Vertragsbeginn. Der über die Mindestverzinsung hinausgehende Teil der Wertsteigerung wird bereits nach sechs und nach neun Jahren zur Hälfte festgeschrieben.

7 ETL VI

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

7 ETL VII

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

7 ETL VIII

Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines Indekorbos.

7 ECG I

Die am Ende der indexorientierten Vertragsphase zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

7 ECG II

Die am Ende der indexorientierten Vertragsphase zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.

7 ECG III

Die am Ende der indexorientierten Vertragsphase zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines Indekorbos.

4 Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen, die den Gewinnverband 4 bilden, betrug der Zinsgewinnanteil 2005 bezogen auf die neu zu veranlagenden Deckungsrückstellungen zwischen 0 % und 1,25 %.

9 1

(Ersetzt: Abrechnungsverband Kleinleben, Gewinnverband A und alle vor dem 1.1.1971 abgeschlossenen Kleinlebensversicherungen)
der Gewinnanteil beträgt 17 % des gewinnberechtigten Jahresbeitrages

9 2

(Für alle nach dem 1.1.1971 abgeschlossenen Kleinlebensversicherungen)
der Gewinnanteil beträgt 17 % des gewinnberechtigten Jahresbeitrages

9 3

(Ersetzt: Gewinnverband GB)
der Gewinnanteil beträgt 20 % des gewinnberechtigten Jahresbeitrages

GV = Gewinnverband
AV = Abrechnungsverband

GV AV

2 flüssige Pensionen

	AV P88	AV P04	AV P06
	Zinsgewinnanteil	Zinsgewinnanteil	Zinsgewinnanteil
a) Normalpension:	1,50 % ⁸⁾	1,75 % ⁸⁾	2,25 % ⁸⁾
b) Bonuspension: (Zinsgewinnanteil zusätzlich zur Bonuspension)	0,50 % ⁸⁾	0,50 % ⁸⁾	0,50 % ⁸⁾

Bonuspensionen mit einem Zinssatz von 5 % werden auf einen Zinssatz von 4 % umgestellt.

6 PZV – flüssige Pensionen

	AV PZV P99	AV PZV P04	AV PZV P06
	Zinsgewinnanteil	Zinsgewinnanteil	Zinsgewinnanteil
a) Normalpension:	1,75 % ⁸⁾	2,00 % ⁸⁾	2,50 % ⁸⁾
b) Bonuspension: (Zinsgewinnanteil zusätzlich zur Bonuspension)	0,75 % ⁸⁾	0,75 % ⁸⁾	0,75 % ⁸⁾

- 1) bemessen an der Vorjahresdeckungsrückstellung
- 2) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall
- 3) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall
- 4) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall bei Verträgen mit aufrechter Wertanpassungsklausel
- 5) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall bei Verträgen ohne aufrechte Wertanpassungsklausel
- 6) bemessen am Gewinnanteil des vorletzten Jahres
- 7) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall, für jedes Jahr der Laufzeit
- 8) bemessen an der Deckungsrückstellung

- a) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben alt, Gewinnverbände GL I, GL II, B)
- b) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben neu, Gewinnverband D)
- c) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben 92, Gewinnverband GL 92)
- d) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben 96, Gewinnverband GL 96)
- e) (Ersetzt: Abrechnungsverband Erleben 96)
- f) (Ersetzt: Abrechnungsverband Renten und Erlebensversicherungen, Gewinnverband E)
- g) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD)
- h) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD)
- i) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD4)
- j) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD 325)
- k) (Ersetzt: GV FreeLife)

Salzburg, im März 2006

Der Vorstand

Helmut Geier

Dr. Rudolf Aichinger

Mag. Gerald Hasler

Bericht des Aufsichtsrates

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen eingehend über grundsätzliche Dinge der Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung unterrichtet und darüber mit dem Vorstand beraten.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der vom Aufsichtsrat bestellten und der von der Finanzmarktaufsicht approbierten KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht ist uns vorgelegen und gab zu Bemerkungen keinen Anlass.

Wir billigen den vorgelegten Jahresabschluss 2005 sowie den Anhang. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 125 Abs. 3 Aktiengesetz festgestellt.

Ferner schließen wir uns dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2005 an und unterbreiten der Hauptversammlung den Antrag, die vorgeschlagene Verwendung zu genehmigen sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Salzburg, im März 2006

Für den Aufsichtsrat:

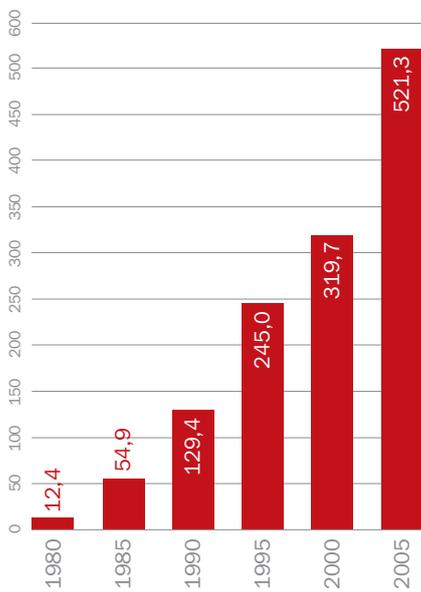


Komm.-Rat Wolfgang Radlegger
Vorsitzender

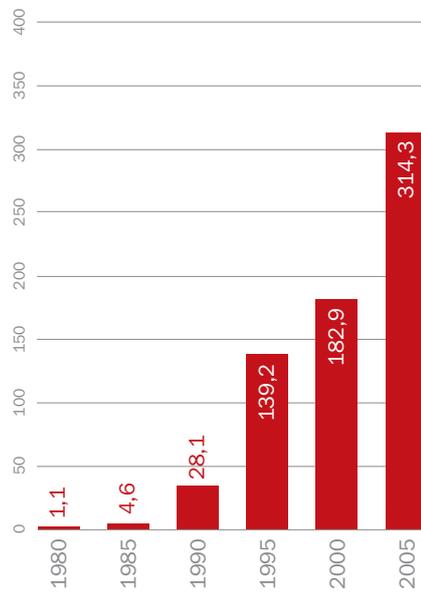
Wüstenrot Versicherungs-AG 1980 – 2005

KENNZAHLEN IN MILLIONEN EURO

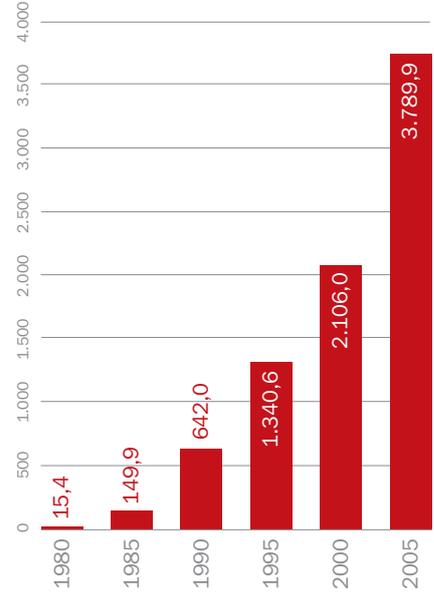
**Verrechnete Prämien
Gesamtrechnung**



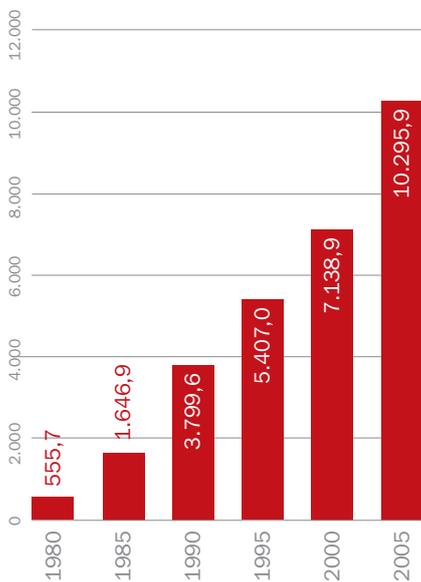
Bezahlte Versicherungsleistungen



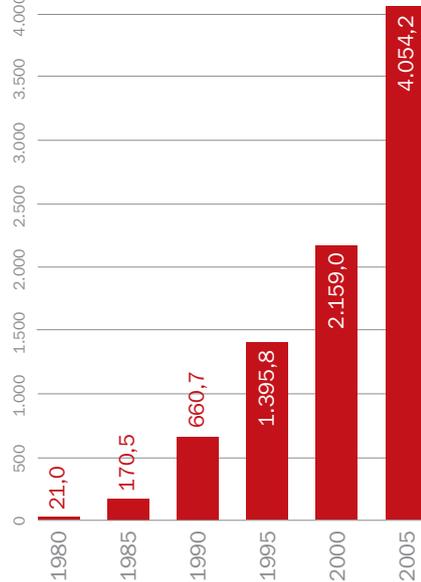
**Versicherungstechnische
Rückstellungen**



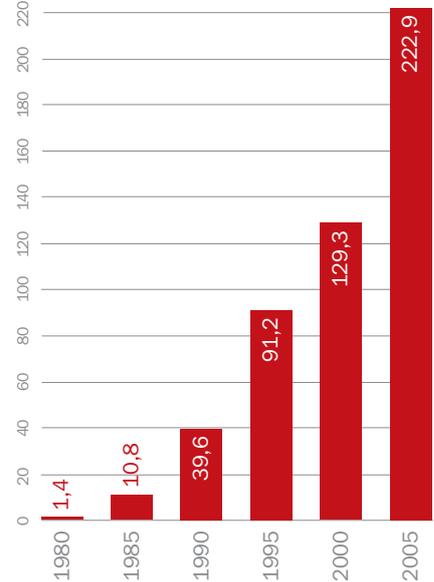
Lebensversicherungssumme



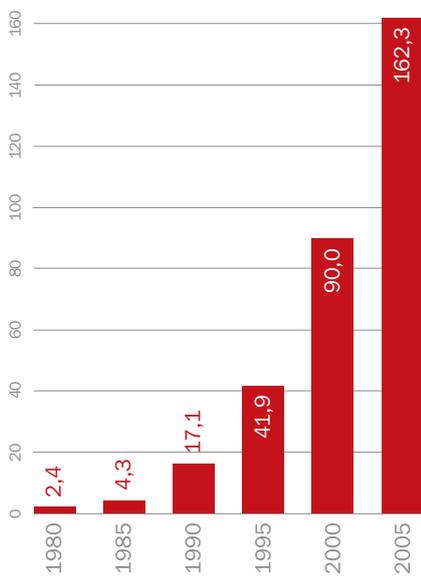
Kapitalanlagen gesamt



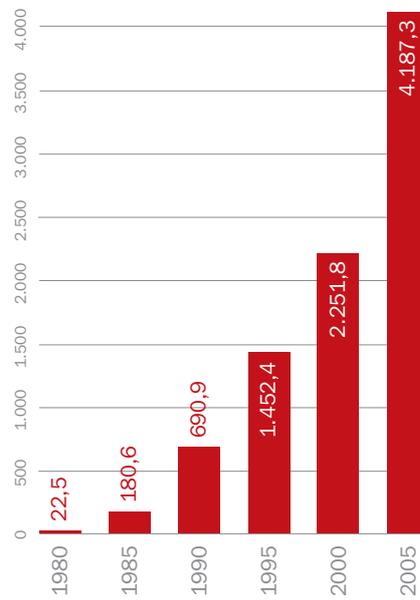
**Kapitalerträge
netto**



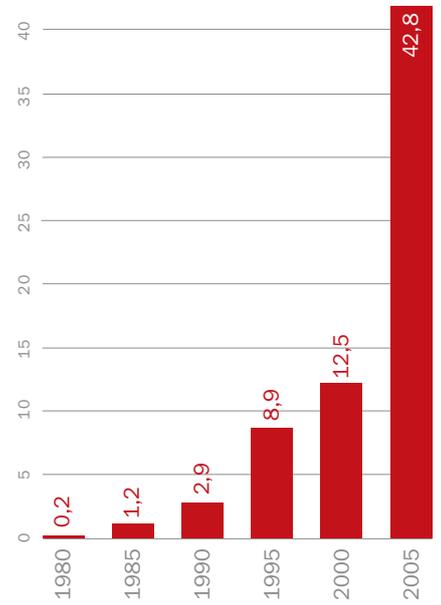
Bilanzielle Eigenmittel



Bilanzsumme



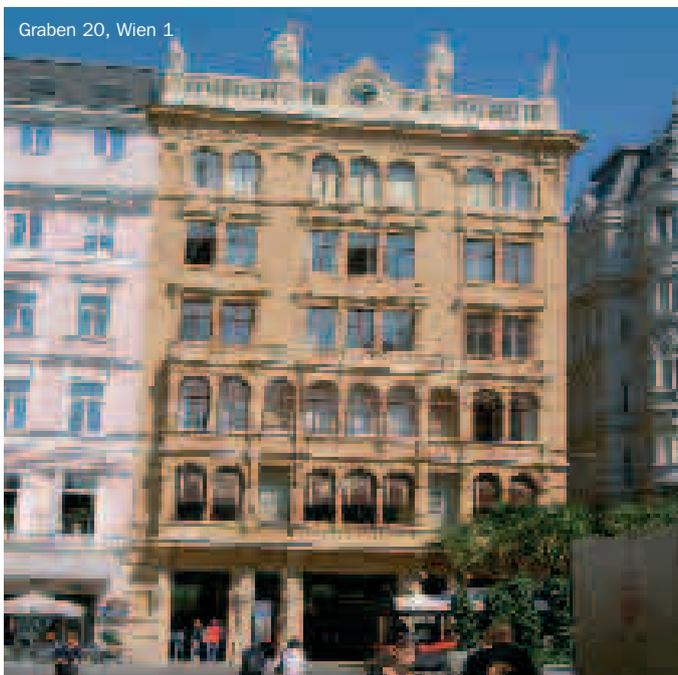
EGT



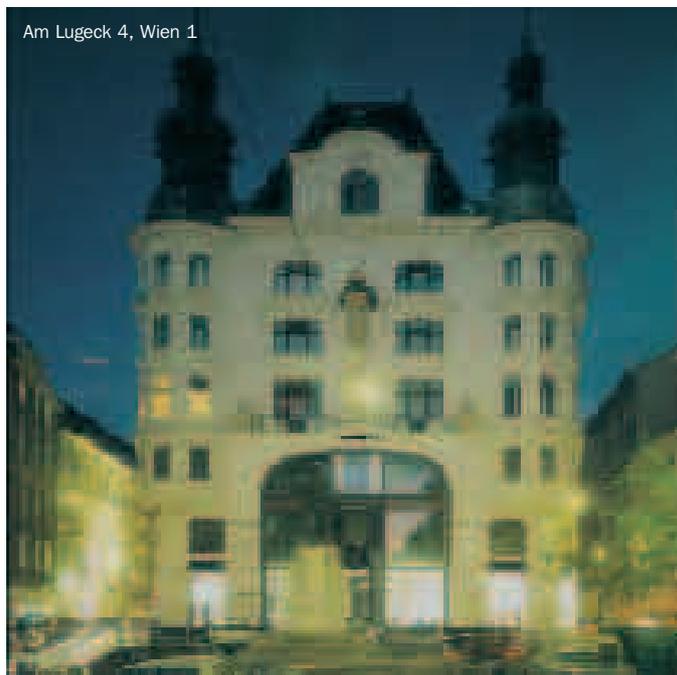
■ ÖSTERREICH

- 1010 Wien, Am Lugeck 4
1010 Wien, Biberstraße 15
1010 Wien, Graben 20/Naglgasse 1
1010 Wien, Kärntner Straße 44
1010 Wien, Laurenzerberg 3
1010 Wien, Nibelungeng. 15/Babenbergerstraße 7
1010 Wien, Stubenbastei 2/Wollzeile 36-38/Zedlitzg. 7
1010 Wien, Universitätsstr. 11/Landesgerichtsstr. 22 *)
1010 Wien, Wipplingerstraße 33
1020 Wien, Max-Winter-Platz 10 *)
1020 Wien, Praterstern 2
1020 Wien, Taborstraße 5
1030 Wien, Czapkagasse 7
1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 41
1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 123
1030 Wien, Reissnerstraße 13
1030 Wien, Rennweg 12a *)
1030 Wien, Ziehrerplatz 9
1040 Wien, Graf-Starhembergasse 4-6
1040 Wien, Johann-Strauß-Gasse 36 und 38
1040 Wien, Schaumburgergasse 12
1060 Wien, Linke Wienzeile 130a
1070 Wien, Lindengasse 24 *)
1070 Wien, Siebensterngasse 31
1080 Wien, Alser Straße 9 / Wickenburggasse 26
1080 Wien, Josefstädter Straße 79
1090 Wien, Nußdorfer Straße 16
1090 Wien, Schwarzspanierstraße 18
1100 Wien, Gudrunstraße 170 +)
1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 7 +)
1120 Wien, Altmannsdorfer Straße 86-88
1120 Wien, Eichenstraße 38
1120 Wien, Schönbrunner Straße 218-220 *)
1130 Wien, Eitelberggasse 24 *)
1130 Wien, Lainzer Straße 84
1140 Wien, Reinlgasse 35
1150 Wien, Holohergasse 47 *)
1150 Wien, Löhrgasse 6 *)
1160 Wien, Grundsteingasse 5-9 +)
1170 Wien, Neuwaldegger Straße 1
1180 Wien, Bastiengasse 54 und 56
1180 Wien, Naaffgasse 82 +)
1190 Wien, Gallmeyergasse 12
1190 Wien, Gatterburggasse 19/Dollinerg. 2
1190 Wien, Grinzinger Straße 83
1190 Wien, Gymnasiumstraße 58
1190 Wien, Heiligenstädter Straße 95
1190 Wien, Pantzergasse 22 *)
1190 Wien, Reitlegasse 14
2000 Stockerau, Josef-Sandhofer-Straße 4
2340 Mödling, Duursmagasse 1
2345 Brunn am Gebirge, Hotelgrundstück +)
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 3
3100 St. Pölten, Julius-Raab-Promenade 15
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 37 +)
3430 Tulln, Frauentorgasse 87 *)
3500 Krems, Dinstlstraße 1b *)
3500 Krems, Wiener Straße 8 +)
4020 Linz, Dametzstraße 6
4020 Linz, Dauphinestraße 226
4020 Linz, Gerstnerstraße 20 +)
4020 Linz, Herrenstraße 7 *)
4020 Linz, Herrenstraße 43
4020 Linz, Hofgasse 19 *)
4020 Linz, Larnhauserweg 5 *) +)
4020 Linz, Magazingasse 8 *) +)
4020 Linz, Wüstenrotplatz 1 – Auwiesen *)
4150 Rohrbach, Bahnhofstraße 18 +)
4400 Steyr, Färbergasse 5
4400 Steyr, Grünmarkt 15 *)
4400 Steyr, Johann-Puch-Straße 4 +)
4470 Enns, Wiener Straße 22 *)
4600 Wels, Pfarrgasse 34 *) +)
4600 Wels, Pollheimerstraße 16 +)
4600 Wels, Schillerstraße 1 +)
4609 Thalheim bei Wels, Reinberghof 1 +)
4710 Grieskirchen, Prechtler-Straße 18 *) +)
4710 Grieskirchen, Prechtler-Straße 18 +)
4780 Schärding, Linzer Straße 16, 16a und 16b +)
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 5 +)
4840 Vöcklabruck, Max-Planck-Straße 11 *) +)
4840 Vöcklabruck, Max-Planck-Straße 11 +)
4910 Ried im Innkreis, Bahnhofstraße 39b *) +)
4910 Ried im Innkreis, Bahnhofstraße 39b +)
5230 Mattighofen, Schalchner Straße 20
5280 Braunau am Inn, Palmstraße 21 +)
5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 22 *)
5020 Salzburg, Alpenstraße 6 *)
5020 Salzburg, Alpenstraße 61
5020 Salzburg, Alpenstraße 67 *)
5020 Salzburg, Alpenstraße 95-97
5020 Salzburg, Bayerhamerstraße 14a und 14b
5020 Salzburg, Breitenfelderstraße 26
5020 Salzburg, Egger-Lienz-Gasse 23/48 *) +)
5020 Salzburg, Erentrudisstraße 19/17 *) +)
5020 Salzburg, Franz-Hinterholzer-Kai 40 +)
5020 Salzburg, Friedensstraße 2D/6D +)
5020 Salzburg, Getreidegasse 16

Graben 20, Wien 1



Am Lugeck 4, Wien 1



Siebensterngasse 31, Wien 7



Schönbrunner Straße 218-220, Wien 12

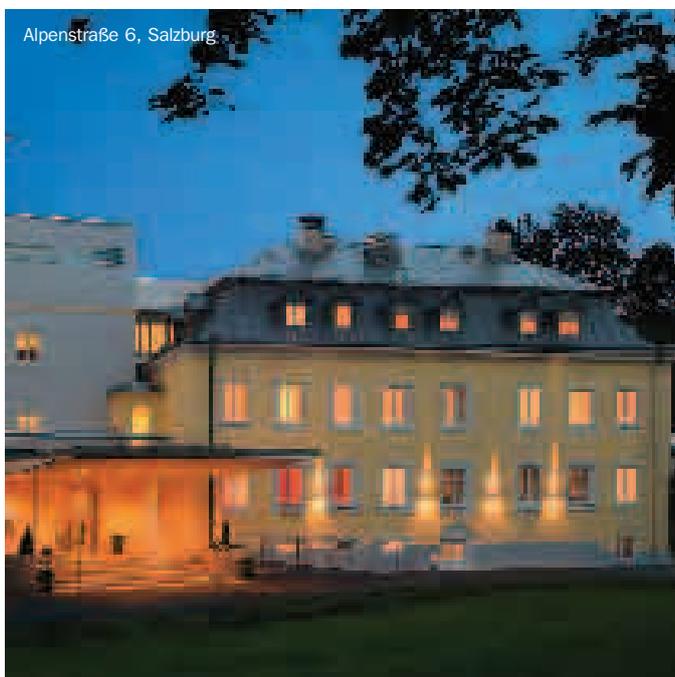


Liegenschaften

Alpenstraße 61, Salzburg



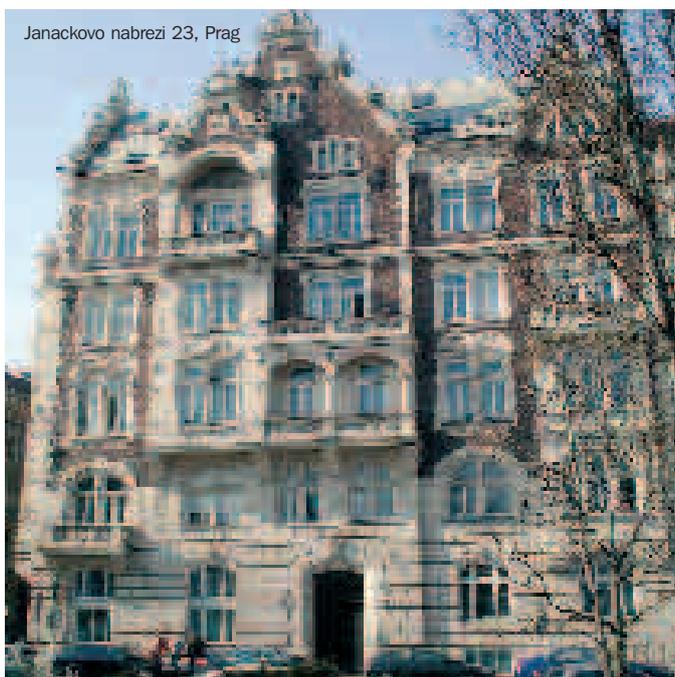
Alpenstraße 6, Salzburg



Hellbrunner Straße 11, Salzburg



Janackovo nabrezi 23, Prag



5020 Salzburg, Gstättengasse 15 und 29
5020 Salzburg, Gstättengasse 27 und 31 +)
5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 11 *)
5020 Salzburg, Henri-Dunant-Straße 22 +)
5020 Salzburg, Joseph-Messner-Straße 12 *) +)
5020 Salzburg, Maxglaner Hauptstraße 70 und 72
5020 Salzburg, Membergerstraße 23 +)
5020 Salzburg, Moserstraße 42
5020 Salzburg, Müllner Hauptstraße 2 *)
5020 Salzburg, Münchner Bundesstraße 9 +)
5020 Salzburg, Münchner Bundesstraße 160
5020 Salzburg, Neutorstraße 19 *)
5020 Salzburg, Saint-Julien-Straße 2/831*) +)
5020 Salzburg, Saint-Julien-Straße 2 +)
5020 Salzburg, Schiffmannngasse 28
5020 Salzburg, Schwarzstraße 12 *)
5020 Salzburg, Ulrich-Schreier-Straße 18
5073 Wals-Himmelreich, Airport-Center +)
5081 Anif bei Salzburg, Alpenstraße 4 *)
5082 Grödig, Otto-Glöckel-Straße *)
5400 Hallein, Ederstraße 5 *) +)
5400 Hallein, Griesrechenpark 4 +)
5400 Hallein, Schöndorferplatz 8 *)
5550 Radstadt, Schembergstraße 10
5700 Zell am See, Brucker Bundesstraße 8 +)

6020 Innsbruck, Anichstraße 29-31 +)
6020 Innsbruck, Höhenstraße 120 *)
6020 Innsbruck, Jahnstraße 28-30 +)
6020 Innsbruck, Neubaustraße 2, Top 4 *) +)
6130 Schwaz, Archengasse 9 und 9a +)
6330 Kufstein, Salurner Straße 48 +)
6365 Kirchberg, Sportplatz 12 *) +)
6370 Kitzbühel, Schwarzseeestraße 14 +)

6700 Bludenz, Mutterstraße 3 +)
6850 Dornbirn, Moosmahdstraße 11-13 und 42 +)
6900 Bregenz, Arlbergstraße 103 +)
6900 Bregenz, Montfortstraße 3 *)

7540 Güssing, Hauptstraße 16 +)
7210 Mattersburg, Bahnstraße 2
7210 Mattersburg, Gustav-Degen-Gasse 3
7350 Oberpullendorf, Hauptplatz 14 *) +)

8020 Graz, Floßlendplatz 3 *)
8020 Graz, Franziskanerplatz 11 *) +)
8020 Graz, Grabenstraße 21 *) +)
8020 Graz, Keplerstraße 49 und 49a
8020 Graz, Mariahilferplatz 5 *)
8020 Graz, Opernring 4

8020 Graz, Rankengasse 15 *) +)
8020 Graz, Schmölzergasse 10 *)
8020 Graz, Schönaugürtel 23 *)
8230 Hartberg, Kernstockplatz 3 *) +)
8330 Feldbach, Bürgergasse 54 +)
8430 Leibnitz, Wagnerstraße 8 +)
8600 Bruck an der Mur, Grazer Straße 4 +)
8700 Leoben, Kärntner Straße 303 +)
8730 Deutschlandsberg, Frauentalerstraße 8 +)
8730 Deutschlandsberg, Soloplatz 3 +)
8750 Judenburg, Burggasse 114a

9020 Klagenfurt, 8.-Mai-Str. 29-31/Spitalgasse 4 *)
9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 35 und 35h
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 1
9020 Klagenfurt, Völkermarkter Straße 5 *)
9300 St. Veit a.d. Glan, Bahnhofstraße 10 *) +)
9300 St. Veit a.d. Glan, Bahnhofstraße 10 +)
9300 St. Veit a.d. Glan, Bräuhausgasse 19
9300 St. Veit a.d. Glan, Platz am Graben 3 *) +)
9500 Villach, Gerbergasse 22 *)
9560 St. Urban, Simonhöhe Nr. 2 *) +)
9900 Lienz, Beda-Weber-Gasse 27a *) +)
9900 Lienz, Mühlgasse 23 +)

■ AUSLAND

Slowakei
Pressburg 1, Karadzicova ul. 17 *)
Pressburg 1, Zilinska ul. 7-9a *)

Tschechien
Budweis 1, Krajinska 12 *)
Prag 5, Janackovo nabrezi 23 *)
Prag 1, Wenzelsplatz 33 +)

Ungarn
Budapest 11, Budaörsi ut. 66-76 *)
Budapest 2, Level u. 4 *)

*) Über Tochtergesellschaften gehaltene Liegenschaften
+) Wohnungs- bzw. Miteigentum bzw. Beteiligung

■ ZENTRALE

5033 Salzburg, Alpenstraße 61, Tel. 057070 100

■ LANDESDIREKTIONEN (7)

1120 Wien, U 4 Center, Schönbrunnerstr. 218, Tel. 057070 500-564
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 3, Tel. 057070 308

3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 37, Tel. 057070 562-10
4020 Linz, Herrenstraße 43, Tel. 057070 572
6020 Innsbruck, Jahnstraße 28-30, Tel. 057070 452-20
8020 Graz, Mariahilfer Platz 5, Tel. 057070 250-61
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 1, Tel. 057070 566-11

■ ZULASSUNGSSTELLEN (103)

1010 Wien, Stubenbastei 1, Tel. 057070 326
1010 Wien, Eßlinggasse 15, Tel. 057070 386
1020 Wien, Praterstern 2, Tel. 057070 332-12
1030 Wien, Erdbergstraße 189-191, Tel. 057070 366
1060 Wien, Laimgrubengasse 12A, Tel. 057070 362
1100 Wien, Gudrunstraße 137-139, Tel. 057070 364
1100 Wien, Laxenburger Straße 46, Tel. 057070 340-41
1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 7, Tel. 057070 342-19
1120 Wien, Eichenstraße 38, Tel. 057070 346-11
1120 Wien, Schönbrunner Straße 297-307, Tel. 057070 368
1130 Wien, Altgasse 3, Tel. 057070 370-31
1140 Wien, Reingasse 35, Tel. 057070 350
1150 Wien, Mariahilfer Straße 180, Tel. 057070 372
1160 Wien, Grundsteingasse 9, Tel. 057070 354-11
1190 Wien, Heiligenstädter Straße 11-15, Tel. 057070 374
1210 Wien, Floridsdorfer Hauptstraße 14, Tel. 057070 378
1210 Wien, Brünner Straße 62, Tel. 057070 376
1210 Wien, Am Spitz 13-14, Tel. 057070 358-20

1220 Wien, Donaustadtstraße 37, Tel. 057070 382
1230 Wien, Richard Strauss-Straße 14, Tel. 057070 384
2000 Stockerau, Josef Sandhofer-Straße 4, Tel. 057070 450
2020 Hollabrunn, Sparkassegasse 34, Tel. 057070 272
2130 Mistelbach, Guido-Sklenar-Gasse 1, Tel. 057070 274-18
2230 Gänserndorf, Hauptstraße 28, Tel. 057070 276-12
2322 Zwölfaxing, Schwechater Straße 59-65, Tel. 057070 310
2340 Mödling, Neudorfer Straße 8, Tel. 057070 300
2500 Baden, Grabengasse 4, Tel. 057070 302-23
2620 Neunkirchen, Dr. Stockhammer-Gasse 21, Tel. 057070 304-12
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 3, Tel. 057070 308-21
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 37, Tel. 057070 268
3250 Wieselburg, Wiener Straße 3/1, Tel. 057070 292
3300 Amstetten, Wüstenrotplatz 4, Tel. 057070 278-72
3382 Loosdorf, Gewerbestraße 12, Tel. 057070 758
3430 Tulln, Gutenbergstraße 29, Tel. 057070 762
3500 Krems, Dinstlstraße 1b, Tel. 057070 284
3580 Horn, Hauptplatz 22, Tel. 057070 294
3830 Waidhofen/Thaya, Bahnhofstraße 25, Tel. 057070 286-12
3910 Zwettl, Hamerlingstraße 17, Tel. 057070 288-12

4020 Linz, Industriezeile 51-55, Tel. 057070 254
4020 Linz, Schubertstraße 12, Tel. 057070 256
4020 Linz, Hafenstraße 6, Tel. 057070 252
4040 Urfahr, Gerstnerstraße 20, Tel. 057070 218-11
4053 Haid, Salzburger Straße 5, Tel. 057070 258
4061 Pasching, Gewerbepark Wagram 1, Tel. 057070 432
4111 Walding, Hauptstraße 19a, Tel. 057070 262
4150 Rohrbach, Bahnhofstraße 18, Tel. 057070 222
4240 Freistadt, Neuhoferstraße 1, Tel. 057070 224
4320 Perg, Herrenstraße 29, Tel. 057070 226
4400 Steyr, Dukartstraße 19 a, Tel. 057070 228-14
4560 Kirchdorf/Krems, Hauptplatz 19, Tel. 057070 248
4600 Wels/Thalheim, Traunufer Arkade 1, Tel. 057070 246
4710 Grieskirchen, Prechtlerstraße 18, Tel. 057070 232
4780 Schärding, Linzer Straße 16b, Tel. 057070 234
4810 Gmunden, Bahnhofstraße 27, Tel. 057070 236
4820 Bad Ischl, Wiesingerstraße 6, Tel. 057070 244



Geschäftsstellen Wüstenrot Versicherungs-AG

4840 Vöcklabruck, Max Planck-Straße 11, Tel. 057070 322-10
4910 Ried, Bahnhofstraße 39 b, Tel. 057070 242-12
5020 Salzburg, Münchner Bundesstraße 9, Tel. 057070 210-21
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 77-79, Tel. 057070 212
5033 Salzburg, Alpenstraße 61, Tel. 057070 102
5230 Mattighofen, Schalchnerstraße 20, Tel. 057070 208-15
5280 Braunau, Stadtplatz 22, Tel. 057070 206-12
5322 Hof bei Salzburg, Lebachstraße 1, Tel. 057070 498
5400 Hallein, Ederstraße 5, Tel. 057070 200-20
5600 St. Johann, Hauptstraße 7, Tel. 057070 202-20
5700 Zell am See, Loferer Bundesstraße 10, Tel. 057070 204-20

6020 Innsbruck, Trientlgasse 65, Tel. 057070 462
6130 Schwaz, Archengasse 9-9a, Tel. 057070 454
6330 Kufstein, Salurner Straße 48, Tel. 057070 458
6370 Kitzbühel, Schwarzseestraße 14, Tel. 057070 460-11
6460 Imst, Ing. Baller-Straße 4, Tel. 057070 466-16
6800 Feldkirch, Reichsstraße 82, Tel. 057070 484
6850 Dornbirn, Riedgasse 15, Tel. 057070 280-75
6900 Bregenz, Arlbergstraße 103, Tel. 057070 476-11

7132 Frauenkirchen, St. Andräer Straße 5, Tel. 057070 760
7210 Mattersburg, Hauptstraße 3, Tel. 057070 312
7350 Oberpullendorf, Hauptplatz 14, Tel. 057070 314-20

7400 Oberwart, Wiener Straße 48, Tel. 057070 316-20
7540 Güssing, Hauptstraße 16, Tel. 057070 318-18
8020 Graz, Wetzelsdorfer Straße 35, Tel. 057070 428
8020 Graz, Kapellenstraße 45, Tel. 057070 494
8054 Seiersberg, Kärntner Straße 501, Tel. 057070 398
8101 Gratkorn, Brucker Straße 23/7, Tel. 057070 400-11
8160 Weiz, Birkfelder Straße 10, Tel. 057070 402
8230 Hartberg, Wüstenrotplatz 1, Tel. 057070 404-20
8330 Feldbach, Bürgergasse 54, Tel. 057070 406-25
8430 Leibnitz, Wagnerstraße 8, Tel. 057070 408-11
8530 Deutschlandsberg, Frauentalerstraße 8, Tel. 057070 410-11
8582 Voitsberg-Rosental, Hauptstraße 12, Tel. 057070 412-11
8600 Bruck/Mur, Grazer Straße 4, Tel. 057070 414-10
8680 Müzzuschlag, Grazer Straße 20, Tel. 057070 418
8700 Leoben, Kärntner Straße 303, Tel. 057070 430-11
8720 Knittelfeld, Dr. Theodor Körner-Gasse 8, Tel. 057070 422-13
8750 Judenburg, Burggasse 114 a, Tel. 057070 424-11
8940 Liezen, Salzburger Straße 20, Tel. 057070 496

9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 1, Tel. 057070 434
9100 Völkermarkt, Klagenfurter Straße 11, Tel. 057070 436-12
9300 St. Veit/Glan, Bahnhofstraße 10, Tel. 057070 438-13
9400 Wolfsberg, Roßmarkt 4, Tel. 057070 440-12
9500 Villach, Gerbergasse 22, Tel. 057070 442-12
9800 Spittal, Villacher Straße 98, Tel. 057070 764
9900 Lienz, Beda-Weber-Gasse 27a, Tel. 057070 446-17

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger:

Wüstenrot Versicherungs-AG,
A-5033 Salzburg,
Alpenstraße 61, Postfach 155
Telefon: +43 (0)57070 100-0,
Telefax: +43 (0)57070 100-652
E-Mail: versicherung@wuestenrot.at,
Internet: www.wuestenrot-versicherung.at
FN 34521t, Landesgericht Salzburg,
DVR: 0035793

Bildnachweis:

Titelfoto: „Zentrales Verwaltungsgebäude der
Wüstenrot Versicherungs-AG“, Christof Lackner, Salzburg

Produktion:

Wüstenrot Versicherungs-AG, Marketing

Druck:

Druckerei Roser GesmbH & Co KG,
5300 Hallwang bei Salzburg